

20. Jahrgang / Nr. 5 / September/Oktober 2014

Preis Euro 4,- / sfrs. 7,-



E 14037

**BOGENSPORT**

# **BOGENSPORT MAGAZIN**

**Tipps- und  
Tricks von  
Kim Hyung-Tak**

**Pfeil- und  
Bogentuning**

**Schulnoten  
für den Bogensport**

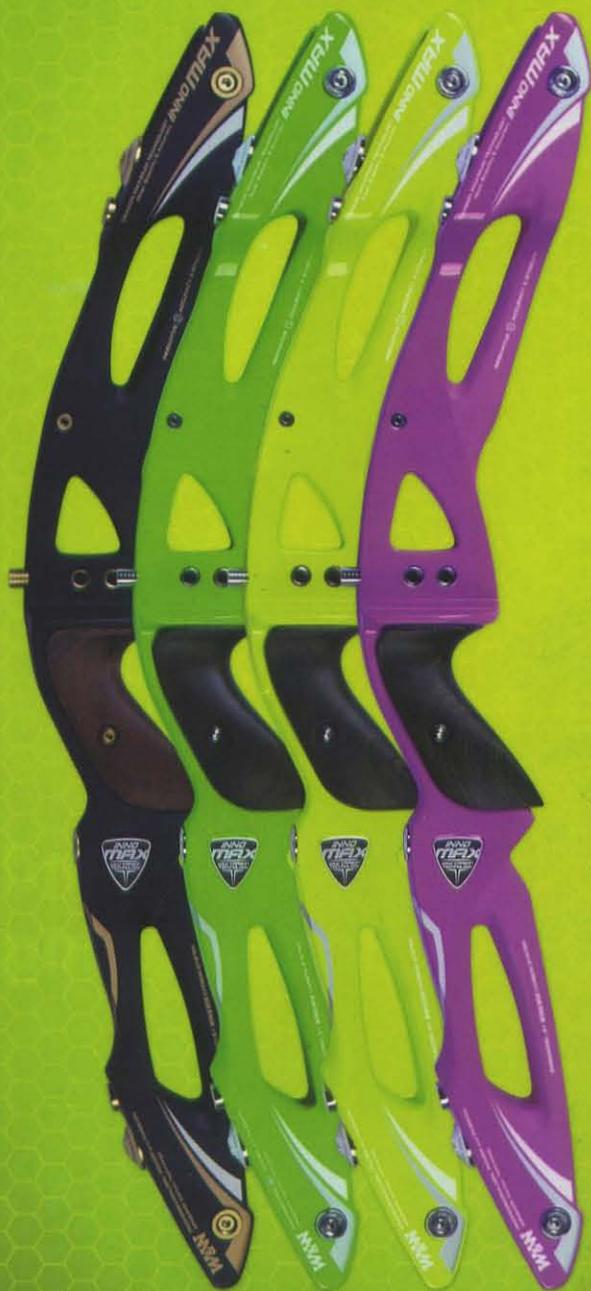
**Die schönsten Bogen-  
sportplätze Deutschlands**

**Kahllund siegt bei der  
Europameisterschaft**



The World's fastest and most accurate bow

*new colors!!*  
**INNO MAX**



**W&N WIN&WIN**  
www.win-archery.com

The World's fastest  
and most accurate limbs

**INNO EX POWER**  
**INNO EX PRIME**



**PROFESSIONALISM, POWER & PASSION**  
Proudly engineered by WIN&WIN Archery in Korea.  
The land of Archery.



**Günther Baumann**  
Chefredakteur

Wenn die deutschen Recurveschützen in den letzten Jahren zu internationalen Wettkämpfen antraten, hielt sich die Angst der Konkurrenz in engen, ja sogar sehr engen Grenzen. Seit den Olympischen Spielen in Atlanta, als man mit dem Frauenteam Silber und vier Jahre später in Sydney Bronze holte, war praktisch Funkstille. Bei den folgenden Spielen war man gerade mal noch mit einem Schützen dabei. Und die waren von der Leistung her dort jeweils eher nicht viel mehr als Touristen. So etwas ließ sich dann ganz einfach am besten mit dem Wort schwach zusammenfassen.

Doch diese Zeiten scheinen glücklicherweise vorbei zu sein. Die deutschen Sportler sind auf dem besten Weg, sich in der internationalen Spitze zu etablieren. Dies zeigen die glänzenden Ergebnisse der Damen und Herren bei den Wettkämpfen in den letzten Monaten. Zum Beispiel in den Weltcups und vor allem auch

bei den Europameisterschaften in Armenien. Der Sieg von Kahllund und die Silbermedaillen in den Teamwettbewerben bei den Damen und Herren sind einfach super, machen wirklich Mut für die Zukunft. Vor allem auch deshalb, weil man nie den Eindruck gewonnen hat, dass bei diesen Erfolgen einfach nur der Zufall auf der Seiten der Deutschen war.

Nein, dem ist beileibe nicht so. Da steckt Substanz dahinter. Nicht nur das: Es sind nicht "nur" diejenigen, die in Armenien waren, denen für die Zukunft einiges zuzutrauen ist. Nein, sowohl bei den Damen und bei den Herren ist plötzlich ein relativ breites Fundament an starken Schützen da, auf dem sich aufbauen lässt. Der Konkurrenzkampf um die Plätze in der deutschen Nationalmannschaft war wohl bei den Damen- und Herren noch nie so groß wie in diesen Tagen.

Stellt sich natürlich die Frage, warum es nach der jahrelangen plötzlichen Stillstand endlich besser läuft. Vom Himmel sind diese Erfolge sicher nicht gefallen. Der Erfolg ist sehr stark mit einem Namen verbunden. Mit dem von Oliver Haidn. Seit er 2011 das Amt des Bundestrainers innehat, geht es aufwärts. Entschlossen machte sich der Pädagoge für Sport, Mathematik und Informatik daran, seine Trainingskonzepte auch gegen Widerstände umzusetzen und formte gleichzeitig um sich herum ein Team von Mitstreitern, das an einem Strang zieht, in dem offenbar ein Rädchen in das andere greift.

Ja, in Deutschland darf man

wieder auf bessere Zeiten hoffen. Haidn und Co haben eine realistische Chance, ihr großes Ziel - die Teilnahme eines Frauen- und Männerteams bei den nächsten Olympischen Spielen in Rio - umzusetzen. Im Moment jedenfalls macht es richtig Spaß den deutschen Schützen zuzuschauen. Und etwas von diesem Spaß, den uns unsere Schützen beispielsweise bei der Europameisterschaft gemacht haben, wollen wir unseren Leserinnen und Lesern

mit der Berichterstattung über dieses Ereignis weitergeben.

Darüber hinaus wartet diese Ausgabe mit vielen weiteren interessanten Beiträgen auf. Erstmals in der nunmehr 20-jährigen Geschichte befassen wir uns beispielsweise mit der Schutzpatronin der Bogenschützen, Christina von Bolse-na.

Wir wünschen viel Spaß beim Lesen.

## " BOGENSPORT LÖRCHER

Ihr Fachgeschäft mit allen gängigen Bogensportprodukten

Hölderlinstraße 2, 71106 Magstadt  
Tel. 0 71 59/9 49-6 66 · Fax 0 71 59/9 49-7 77  
E-Mail: matthes@bogensport-Loercher.de

### Neue Schaumstoffscheiben mit runder Mitte (Durchmesser 45 cm)



Vier verschiedene Größen (80 x 80 cm, 90 x 90 cm, 100 x 100 cm und 130 x 130 cm) und unterschiedlichen Dicken. 2-fach mit 3-facher Mitte, 3-fach mit 4-facher Mitte oder 4-fach mit 5-facher Mitte. Es können aber auch die Scheiben selber kombiniert werden. z. B. 2-fach mit 4-facher Mitte. **Beschießbarkeit:** 2-fach bis ca. 30 lbs, 3-fach bis ca. 45 lbs, 4-fach bis ca. 60 lbs.

Händleranfragen angenehm - weitere Hinweise auf  
[www.bogensport-loercher.de](http://www.bogensport-loercher.de)

#### Öffnungszeiten

Di. von 14.30 bis 18.00 Uhr; Mi. von 9.00 bis 12.00 und 14.30 bis 18.00 Uhr;  
Do. und Fr. von 9.00 bis 12.00 und 14.30 bis 19.00 Uhr; Sa. von 9.00 bis 14.00 Uhr.  
Termine nach Vereinbarung

# INHALT



Die WAE-Europameisterschaft  
in Armenien Seite 12



## Bogensport Magazin exklusiv

Pfeil und Bogentuning: Tipps und Tricks	5
Die schönsten Bogensportplätze	20
Tipps und Tricks von Kim Hyung-Tak	67

## Wettkampf

Die WAE-Europameisterschaft in Armenien	12
Drei Deutsche beim Weltcupfinale	40
Die WAE-Para-Europameisterschaft	42
Der eucra-Archery-Championsday in Sternenfels	52
Die Para-Archery Weltmeisterschaft 2015	59

## Themen

Auf den Spuren der Schutzpatronin der Bogenschützen	23
Statistik im deutschen Bogensport	30
Die Winkel bei Vollauszug von oben betrachtet	34
Vorschau auf die Para-Weltmeisterschaft	59
Schulnoten für den Bogensport	63

## Material / Technik

artebo: made in Germany	48
Uhyre Speed: der Vollcarbonschaft	56

## Superposter

Europameister Florian Kahllund und Nadine Meissner	36
---	----

## Rubriken

Editorial	3
-----------	---



# MATERIAL

In diesem High End-Testcenter Beiter's, ausgestattet mit Highspeed-Kameras und einzigartigen Messinstrumenten, werden Bögen und Pfeile vermessen und abgestimmt. Gleichzeitig sammelt Beiter bei dieser Arbeit Impulse für die Entwicklung neuer Produkte. Vor der Markteinführung werden das Equipment und die Tools ausgiebig getestet und alle bisher herausgegebenen Produkte sind noch heute im Sortiment des baden-württembergischen Unternehmens. Einige Beiter-Produkte sind patentiert, einzigartig und werden rund um den Globus im Spitzensport eingesetzt.

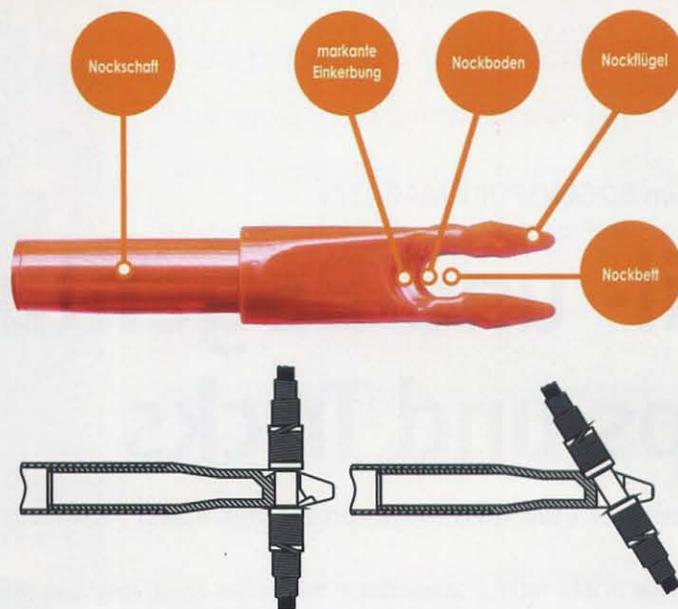
Trotz der Verbreitung sind vielen Bogensportlern die technischen Lösungen, Details, Variationsmöglichkeiten und Anwendungshinweise nicht in vollem Umfang bekannt und so bleibt das Potential der Produkte bei diesen Sportlern und Trainern ungenutzt. Unser Mitarbeiter Günter Kuhr traf sich mit Werner Beiter und Andreas Lorenz. Innerhalb dieser neuen Artikelserie werden die Tipps und Tricks zum Pfeil- und Bogentuning aus dem Werner & Iris Center veröffentlicht.

## Teil 1: Tipps und Tricks zu den Beiter-Nocken

Der Pfeil hat ausschließlich über die Nocke, die Pfeilauflage und beim Recurvebogen auch über den Button seine Kontaktpunkte mit dem Sportbogen. Die Energie des Abschusses muss über diese Komponenten präzise an den Pfeil übertragen werden, damit das bestmögliche Gruppierungsverhalten erreicht werden kann. Werner Beiter hat sich u.a. auf die Konstruktion und die Entwicklung dieses Equipments spezialisiert. Die Firma Werner Beiter ist die einzige weltweit, die aus einer Hand Produkte anbietet und eben diese Kontaktpunkte zwischen Pfeil und Bogen optimal aufeinander abstimmt.

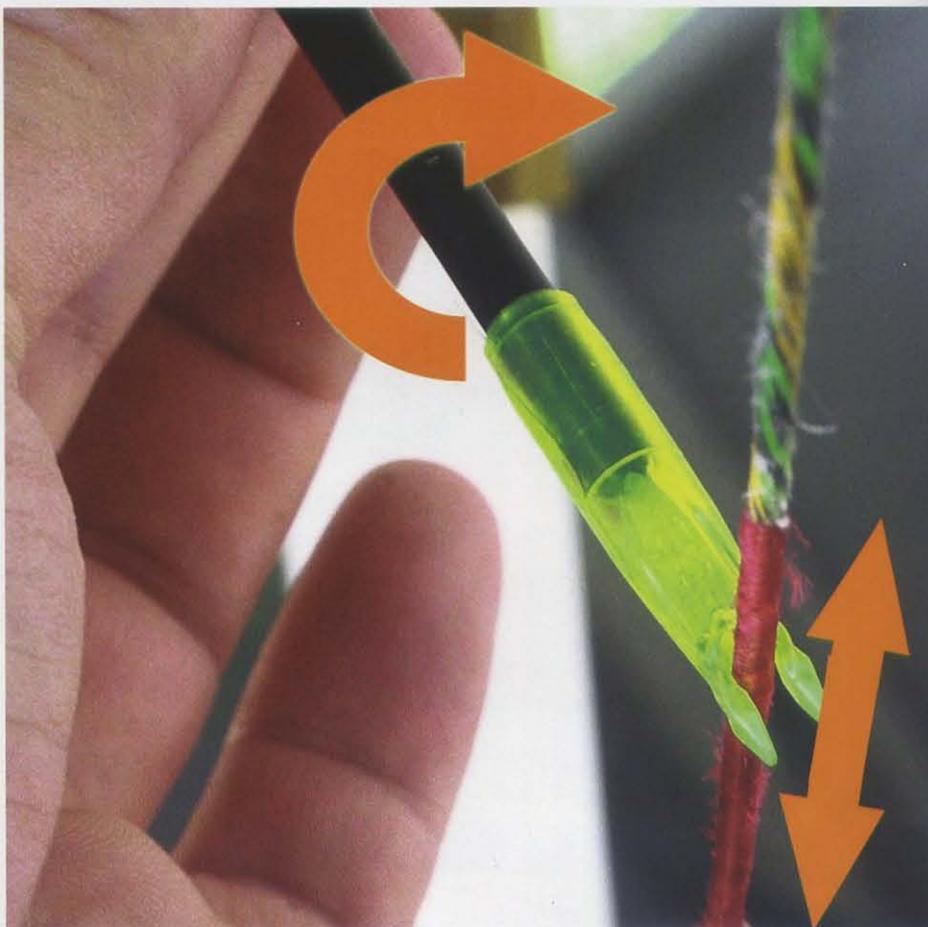
Die asymmetrische Nocke von Beiter wurde speziell für Recurveschützen entwickelt und bildet zusammen mit dem Beiter-Nockpunkt ein System; gleichwohl kann

## Die asymmetrische Nocke von BEITER



die Nocke auch mit anderen Nockpunkten geschossen werden. Ausschlaggebend für die Konstruktion der asymmetrischen Beiter-Nocke war der angewinkelte Verlauf

der Sehne im Nockboden während des Vollauszugs bei den Recurvschützen. Der Mittelfinger, der an der Sehne unterhalb der Nocke platziert wird, übernimmt von



den drei Fingern der Zughand die größte Zugkraft. Die Sehne bildet im Vollauszug am Mittelfinger einen Winkelscheitel und die Sehne verläuft im Bereich des Nockpunktes schräg nach oben zum Wurfarm. Aufnahmen mit der High Speed-Kamera im Werner&Iris-Center zeigen, dass der Mittelfinger beim Lösen als letzter Finger die Sehne verlässt. Die Asymmetrie des Nockbodens wurde auf diese Besonderheit der Recurveschützen ausgerichtet. Nach dem Lösen kann die Sehne ihre volle Energie über den Nockboden auf den Pfeil übertragen. Im internationalen Spitzensport ist sie die am häufigsten eingesetzte Nocke der Recurveathleten.

Beim Einnocken ist darauf zu achten, dass die markante Einkerbung (für die Aufnahme des Wulstes der Nockpunktschulter des Beiter-Nockpunktes) oben liegt. Bei den transparenten Nocken steht zudem das Beiter-Logo nach dem Einnocken oben.

Wird das System der asymmetrischen Beiter-Nocke mit dem Beiter-Nockpunkt eingesetzt, kann ein falsch eingemockter Pfeil nicht geschossen werden. Das System der beiden Komponenten wirft den Pfeil beim Ausziehen der Sehne aus dem Nockpunkt. Hunter- und Compound-Nocken von Beiter besitzen einen symmetrischen Nockboden.

Beim Compound erfolgt der Zug über den Loop, der an der Sehne befestigt ist. Die Winkelscheitel befinden sich am Loop jeweils ober- und unterhalb der Nocke und die Sehne liegt grade im Nockboden.

Im Laufe der Jahre entwickelte Werner Beiter verschiedene Nocktypen, jeweils in verschiedenen Größen und Farben für die handelsüblichen Pfeilschäfte. Dazu zählen die Insert-Nocke, die Out-Nocke, die In-Out-Nocke, die Pin-Nocke, die PinOut-Nocke sowie die Hunter-Nocke. Alle Nocken eines Modells, unabhängig von der

Farbe, kommen aus einer einzigen Spritzgussform, so dass garantiert ist, dass ein Kunde beim Kauf seines Dutzend, absolut identische Nocken erhält. So sind geringste Toleranzen und größtmögliche Präzision gewährleistet.

Alle Beiter-Nocken werden aus dem gleichen Kunststoff hergestellt, der lediglich unterschiedlich eingefärbt wird. Eine Materialänderung ist durch die Einfärbung derart gering, dass die Nocken in unterschiedlichen Farben ein identisches Trefferbild der Pfeile erzeugen.

Die richtige Größe der Nocken Beiter-Nocken unterscheiden sich von den Klemmnocken anderer Hersteller durch die flexiblen und parallel angeordneten Nockflügel. Beim Aufsetzen der Nocke auf die Sehne spreizen die Nockflügel kurz nach außen und die Nocke rastet federnd ein. Die Beiter-Nocke sitzt ohne Spannung im Nockpunkt. Dieses von Beiter entwick-

14:17 57%

wernerbeiter.com

Werner Beiter | Dauchingen | Germany | Produkte

**Beiter**

- » Startseite
- » Übersicht
- » Impressum
- » English Version
- » info@wernerbeiter.com
- Suchen

News | **Produkte** | Informationen & Downloads | Kontakt & Online Partner | Werner + Iris Center | Firma

**Produkte**

- » Nocken & Zubehör
  - » Nocksuche
  - » Insert-Nocke
  - » Out-Nocke
  - » Hunter-Nocke
  - » InOut-Nocke
  - » PinOut-Nocke
  - » Pin-Nocke
  - » Nockpunkt
  - » Halbe Nocke
  - » Nockadapter
  - » Nockdepot
  - » Push'n'Pull
  - » Extractor
- » Zubehör & Werkzeug
- » Plunger
- » Centralizer & Zubehör
- » Rest für Compound
- » Rest für Recurve
- » Klicker
- » Visiertunnel & Zubehör
- » Scope & Zubehör
- » Winder & Zubehör
- » Tri-Liner
- » Videos
- » Merchandising

**Nocksuche**

Nachfolgend eine komplette Auflistung der erhältlichen Nocken mit integrierter Suchfunktion. Wir möchten Ihnen dadurch die Auswahl der richtigen Nocke erleichtern oder sogar ermöglichen! Für Ihre Suche stehen Ihnen die Eigenschaften "Type", "Ø in mm" und "passend für" zur Verfügung. Bitte suchen Sie immer nur mit einer dieser drei Eigenschaften. Am besten Sie geben nur einen Teil der ihnen bekannten Bezeichnung an, da sich die Schreibweise unterscheiden kann. z.B. wenn Sie nach Nocken für "X-10" Schäfte suchen, geben Sie einfach nur "X" ein oder für eine Nocke für Navigator Schäfte geben Sie "NAV" ein.

» Suchen

**Suchergebnis:**

Modell	Type	Nockbett	Ø in mm	passend für	Gewicht in Gramm	Gewicht in grains
InOut-Nocke	0X1	1	3,25	X-10, X10, X 10	0,44	6,769
InOut-Nocke	2X1S	1	4,25	ACE, NAV 1000-810, X-pert 1040-980, A/C/E, A-C-E, McKinney II 850-1050, ACG 1500-1150, CarbonOne 1150-1000, Carbon One, A/C/G	0,43	6,615
InOut-Nocke	2X1L	1	4,25	ACE, NAV 1000-810, X-pert 1040-980, A/C/E, A-C-E, McKinney II 850-1050, ACG 1500-1150, CarbonOne 1150-1000, Carbon One, A/C/G	0,54	8,308
InOut-Nocke	2-65X1	1	4,25	NAVIGATOR 540-430, NAV FMJ 400-570, CarbonOne 900-730, ACG 880-810, Victory VAP 600-500, Medallion PRO 470-650, X-pert 580-520, McKinney II 450, Carbon One, A/C/G	0,49	7,538

# MATERIAL

kelte Konstruktionsmerkmal garantiert, dass sich die Nocke bei jedem Schuss konstant vom Nockpunkt lösen kann. Für Sehnen mit höheren Strangzahlen sind Beiter-Nocken mit einem größeren Nockbett verfügbar. Die Größenangabe ist bei allen durchscheinenden und einigen vollen Farben mit den Ziffern 1 oder 2 in der Nocke sichtbar.

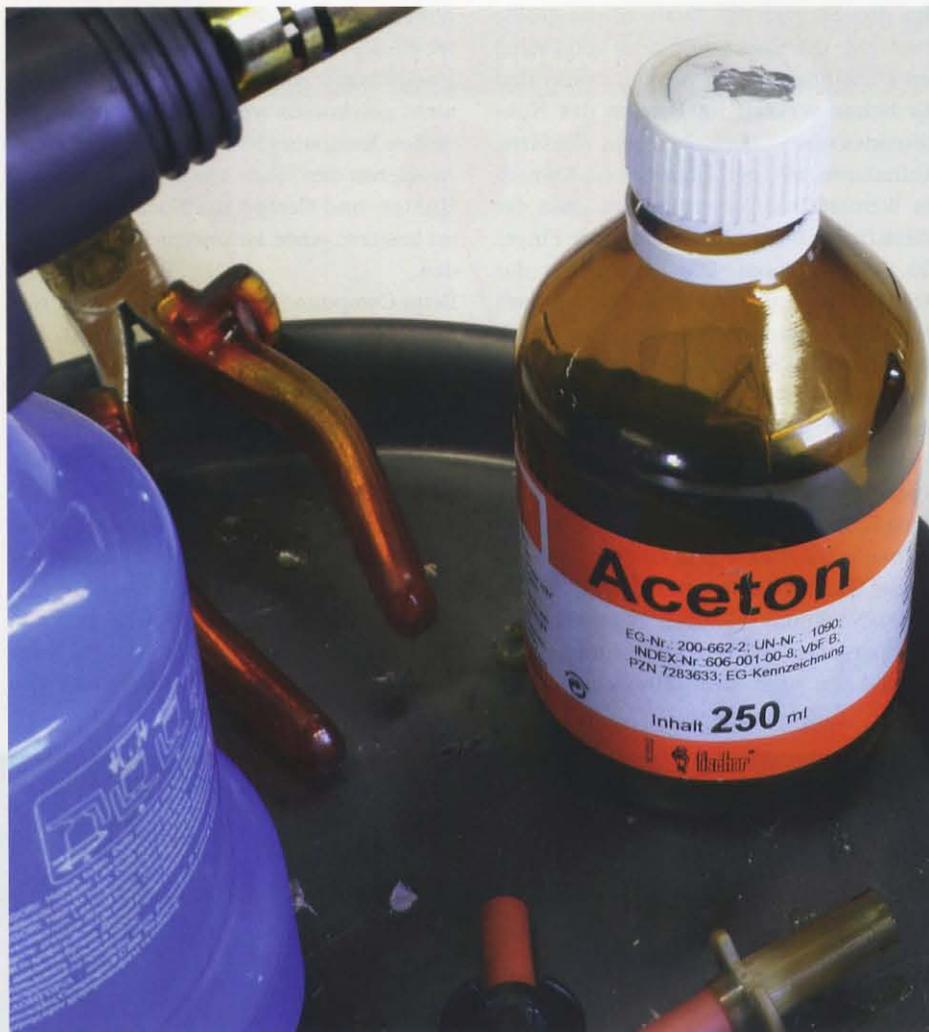
Der Sportler kann die ideale Passform der Nocke auf seiner Mittelwicklung einfach testen.

1. Beim Einnocken rastet die Nocke federnd ein.
2. Das Nockbett bietet so viel Freiraum, dass die Nocke nun ohne Widerstand auf der Mittelwicklung hoch- und runtergeschoben werden kann; die Nocke darf nicht klemmen.
3. Wird der Schaft nach dem Einnocken gedreht, ist der Spielraum zwischen Mittelwicklung und Nockbett so gering, dass die Nocke nicht verkantet.

Bei der Verwendung des Beiter-Nockpunktes kann die korrekte Nockgröße mit Hilfe einer Messung des Sehnendurchmessers ermittelt werden. Sehnen mit einem Durchmesser von bis zu 1,8 mm erfordern die Nocke in der Größe 1. Liegt der Durchmesser bei bis zu 2,0 mm, wird eine Nocke in der Größe 2 eingesetzt. Da der Beiter-Nockpunkt direkt auf die Stränge der Sehne gewickelt wird, erfolgt die Messung des Sehnendurchmessers ohne Mittelwicklung. Details zum Setzen des Beiter-Nockpunktes folgen in einer späteren Ausgabe dieser Artikelserie.

## Beiter-Nocken im Bogentuning

Beim Feintuning experimentieren Sportler häufig mit unterschiedlichen Pfeilspitzen, Federn und Buttoneinstellungen. Internationale Spitzensportler wissen, dass die verschiedenen Nocktypen das Abschuss- und Gruppierungsverhalten ihrer Pfeile verändern. Mit den unterschiedlichen Nocktypen bietet Beiter eine hohe Variabilität für das Feintuning an. Beim Ausschießen von Pfeilgruppen wird nach dem



Bereits die Dämpfe von Lösungsmittel schädigen die Materialstruktur der Nocke.

Wechsel des Nocktyps ein Maßband zur Hilfe genommen, um den Gruppenumfang auszumessen. Mit einer individuellen Bogen- und Pfeilkonfiguration können so dichte Gruppierungen erreicht werden. Darüber hinaus haben die Nocktypen mit ihren Konstruktionsmerkmalen verschiedene Eigenschaften. Die Pin-Nocke passt auf die handelsüblichen Pins und bieten einen besonderen Schutz des Schaftes beim Aufschuss. Doch ist der Pin selbst eine zusätzliche Komponente, die letztlich fehlerhaft oder beschädigt sein kann. „Wer eine Direktnocke verwendet, kann also Fehlerquellen reduzieren“, verrät Andreas Lorenz. Die InOut-Nocke ist eine solche Direktnocke. Sie sitzt passgenau im Schaft und verfügt über einen schützenden Außendurchmesser. Die Out-Nocke hingegen umschließt den Schaft ausschließlich von außen: von Spitzenschützen im Recurvebereich wird eben diese Nocke am liebsten geschossen, obwohl der

Pfeil leichter beschädigt werden kann: trotzdem entscheiden sich die Top-Schützen für die Out-Nocke von Beiter.

## Die Nocksuche

Welche Nocktypen für die einzelnen Pfeilschäfte der verschiedenen Hersteller zur Verfügung stehen, kann mit der Nocksuchfunktion unter

[www.wernerbeiter.com](http://www.wernerbeiter.com) herausgefiltert werden.

Diese Funktion kann in der Rubrik „Nocken & Zubehör“ aufgerufen werden. Eine Beschreibung zur Anwendung der Funktion ist der Website zu entnehmen.

## Lösungsmittel schädigen die Materialstruktur

Bereits die Dämpfe von Lösungsmitteln greifen die Materialstruktur der Nocke an. Die Nocke ist also vom Pfeilschaft zu entfernen, wenn Pfeilspitzen mit lösungsmittel-

telhaltigen Klebern eingesetzt werden. Wird der Pfeilschaft von innen beispielsweise mit Aceton oder anderen Lösungsmitteln gereinigt, darf die Nocke erst wieder eingesetzt werden, wenn sich die Dämpfe verflüchtigt haben. Andernfalls verbleiben die Lösungsmittel im geschlossenen Schaft und zersetzen die Materialstruktur der Nocke. Auch beim Reinigen der Schaftenden vor dem Befiedern mit Lösungsmitteln ist die Nocke zu entfernen.

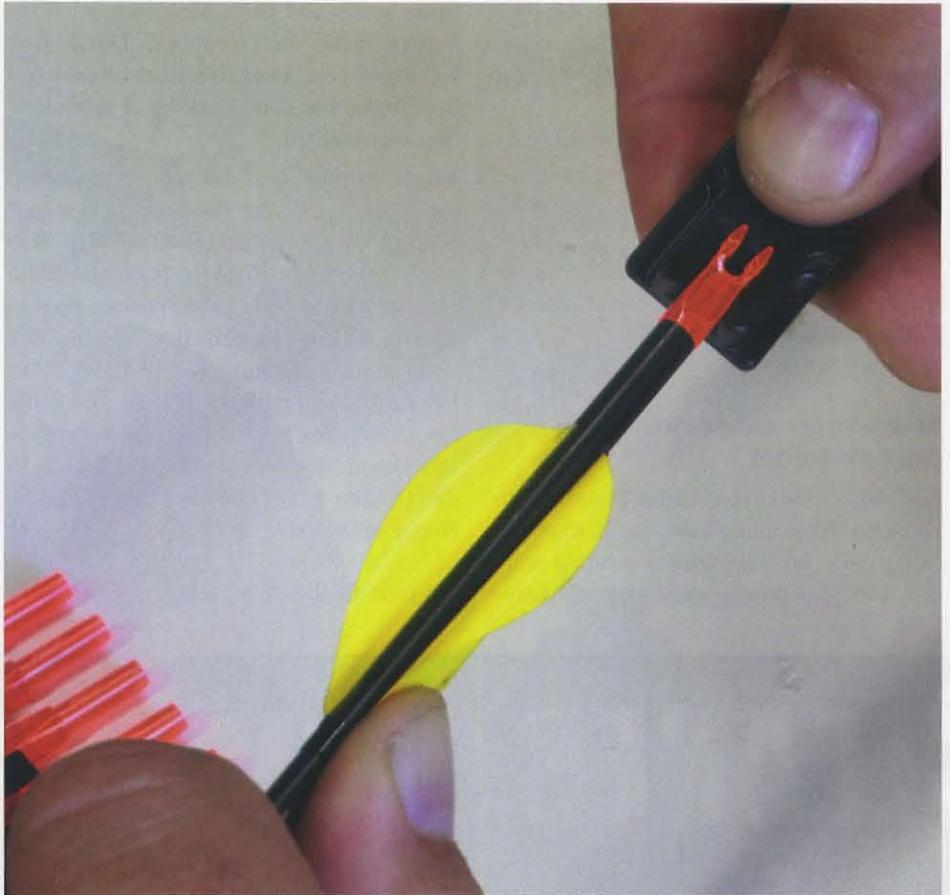
### Beiter Push'n'Pull

Eine beschädigte oder verformte Nocke wird keine guten Pfeilgruppierungen ermöglichen. Push'n'Pull ist ein Beiter-Tool für das beschädigungsfreie Einsetzen, Entfernen und Drehen bzw. Ausrichten der Beiter-Nocke. Selbst fest sitzende Nocken können ohne Kombizange oder anderem Werkzeug so aus dem Pfeilschaft entfernt werden, dass sie wieder benutzt werden können. Im Push'n'Pull befindet sich die Negativform der Beiter-Nocke. Das Tool wird seitlich auf die Nocke geschoben und bietet dem Anwender eine große Fläche für einen festen Griff mit Daumen und Zeigefinger. Push'n'Pull ist für die Nockgrößen 1, 2 und Hunter erhältlich.

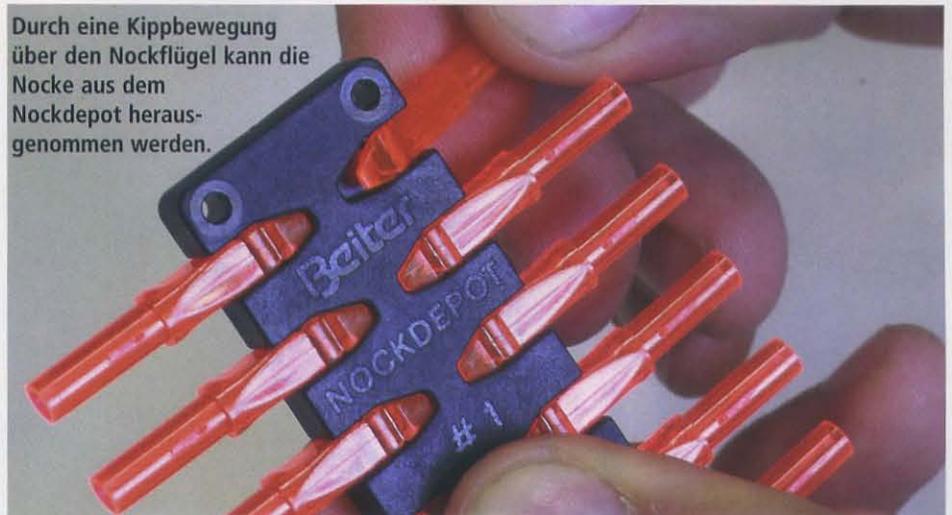
### Beschädigte Nocken mit dem Extractor entfernen

Sind nach einem Aufschuss die Nockflügel beschädigt oder von der Nocke gebrochen, wird Push'n'Pull seinen Dienst verweigern. Um den Nockschaft dennoch aus dem Pfeil zu entfernen, entwickelte Beiter den Extractor.

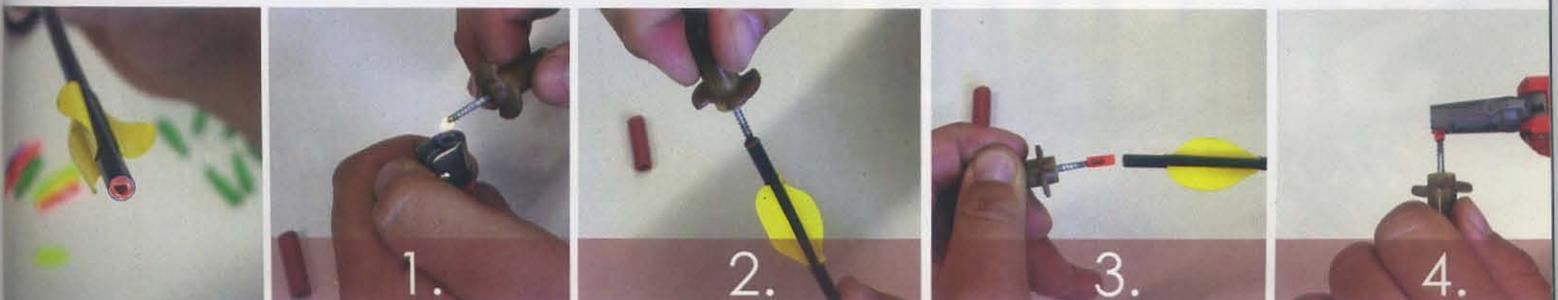
1. Die Metallspitze des Extractors wird erhitzt, beispielsweise mit einem Feuerzeug.
2. Die erhitzte Spitze des Extractors wird in die Nocke geschoben, so dass sie in den Nockschaft schmilzt.
3. Nach etwa 20 Sekunden ist die Spitze



Mit Push & Pull garantiert beschädigungsfreies Arbeiten.



Durch eine Kippbewegung über den Nockflügel kann die Nocke aus dem Nockdepot herausgenommen werden.



Mit dem Extractor werden beschädigte Nocken entfernt.

des Extractors soweit abgekühlt, dass die beschädigte Nocke aus dem Pfeilschaft gezogen werden kann; ideal erfolgt das mit einer Drehbewegung.

4. Im letzten Arbeitsschritt wird der Nockschaft ebenfalls mit einer Drehbewegung vom Extractor entfernt; z.B. mit einer Zange.

Der Extractor ist mit einer Metallspitze im Durchmesser von 2,5 mm (z.B. für Easton X10) und 3 mm (z.B. für Easton ACE) erhältlich.

#### Nocken sicher aufbewahren im Beiter-Nockdepot

Das Beiter-Nockdepot bietet Platz für ein Dutzend Nocken und kann am Köcher befestigt oder im Bogenkoffer verstaut werden. Für jede Nocke steht eine Negativ-

form bereit und beim Einsetzen im Nockdepot rastet die Nocke ein. Durch eine Kippbewegung über den Nockflügel kann die Nocke aus dem Nockdepot herausgenommen werden.

Die Nockflügel und das Nockbett werden im Nockdepot vor Beschädigungen geschützt. Der Sportler erhält einen Überblick über seine Ersatznocken und kann das Nockdepot beim Besuch seines Bogensportfachhändlers auffüllen lassen. Wer beim Pfeiltuning mit verschiedenen Nocktypen experimentieren möchte, hat seine Nocktypen im Nockdepot sofort griffbereit. Das schützende Tool ist für Nocken in den Größen 1 und 2 sowie für die Hunter-Nocke erhältlich.

Für jede Größe eine Farbe

Beiter hat die Tools für die verschiedenen Nockgrößen sowie die Tools für die Hunter-Nocke farblich gekennzeichnet. Das betrifft das Tool Push'n'Pull, das Nockdepot sowie den Nockadapter, der in der kommenden Ausgabe vorgestellt wird.

- ✓ Nockgröße 1 – schwarze Tools
- ✓ Nockgröße 2 – orangefarbene Tools
- ✓ Hunter-Nocke – grüne Tools

#### Ausblick

Tipps und Tricks aus dem Werner&Iris-Center in Dauchingen wird es auch im zweiten Teil dieser Artikelserie geben. Das Reinigen der Pfeilschäfte, das Ausmessen des Pfeilschwerpunktes (FOC), das Befiedern der Pfeile und die besondere Bedeutung des Nockadapters werden in der kommenden Ausgabe vorgestellt.

# CLEANER, CRISPER, SIMPLER



## TOO SIMPLE

*New Dual Sear  
Auto Closing Jaw*

## Carter

Enterprises

*Accuracy defined through design*

P.O. Box 19 • 487 NORTH 2290 EAST  
SAINT ANTHONY, ID 83445 • (208) 624-3467

[WWW.CARTERENTERPRISES.COM](http://WWW.CARTERENTERPRISES.COM)

**PERFORMANCE**  
IN THE WORLD OF ARCHERY

ENGINEERING & TECHNOLOGY  
**INNOVATION**  
A NEW SCALE OF PERFECTION

**2 years**  
of research  
and **development**



8/32



10/32

### VELOCITY CARBON PRO SIGHT

The new Velocity Carbon Pro sight launches the new generation of SF-Archery sights. Several months of development, field tests, and tests with shooting machines, resulted in the creation of this sight. It features a great ease of use, micrometer adjustments and an increased endurance. The double carbon/foam layer extender minimizes the weight and the torque for each shot. The double guidance of the head (threaded rod/bar) enables a perfectly fluid movement. Velocity Pro Carbon is available in 4 colors, for left and right-handers, and includes 2 eyelet supports (8 and 10/32).



### VELOCITY CARBON SIGHT

Velocity Carbon fully enjoys the benefits of the Velocity Carbon Pro development. Carbon extender, micrometer height and lateral adjustments make this sight one of the greatest sight references! Velocity Carbon is available in 4 colors, for left and right-handers and includes 2 eyelet supports (8 and 10/32).



8/32



10/32



[www.sf-archery.com](http://www.sf-archery.com)



Europameisterschaften in Armenien werden für Deutschland zu einem großartigen Erfolg

## Florian Kahllund die Nummer eins in Europa

Sieg im Einzel mit dem Recurve / Silber für das deutsche Männer- und Frauenteam im Teamwettbewerb

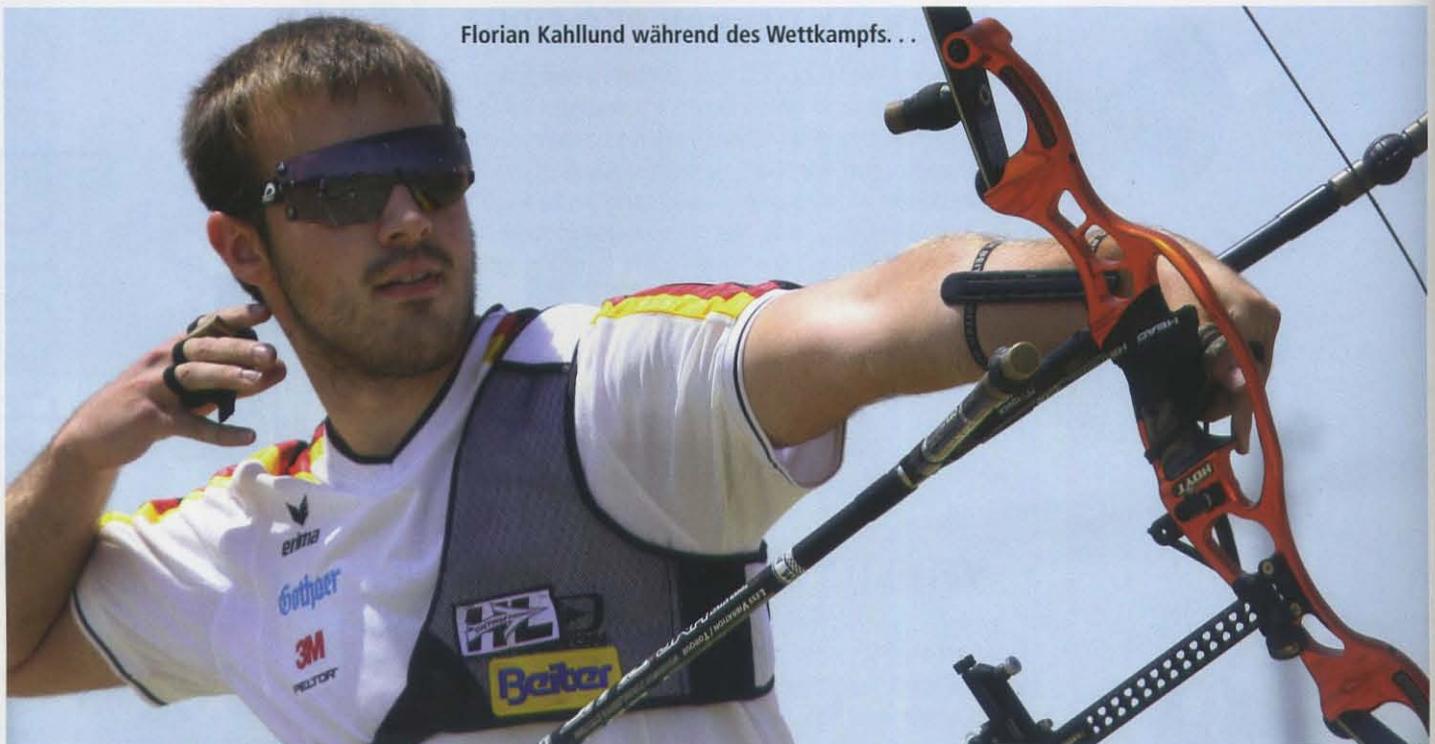
Da lacht das Bogensport-Herz. Mit großartigen Erfolgen kehrte das deutsche Team von den Europameisterschaften in Armenien zurück. Bei den Recurveschützen - in den vergangenen Jahren immer das große Sorgenkind - ist offenbar ein neues Zeitalter angebrochen. Plötzlich ist man wieder wer, genießt den Respekt der Konkurrenz. Gold für Florian Kahllund, Silber für das deutsche Recurve-Team der Frauen und Silber für das deutsche Männerteam. Mit dieser Erfolgswelle konnten die deutschen Compound-schützen dieses Mal nicht mithalten. Sie kamen ohne Medaille nach Hause.

Seit 21 Jahren gibt es die Europameisterschaften im Bogenschießen. Und 21 Jahre hat es dann auch gedauert, bis mit Florian

Kahllund im Einzel bei den Männern ein Deutscher ganz oben auf dem Treppchen stand. Insofern war der 26. Juli 2014 in

Echmiadzin für den deutschen Bogensport ein historischer Tag. In einem sensationellen Wettkampf holte sich der 21-jährige Student in großartiger Manier den Einzeltitel mit dem Recurve.

Dass mit Kahllund irgendwo zu rechnen war, hatte sich bereits im Vorfeld abgezeichnet. Sein Weltcup-Sieg Mitte Juni in türkischen Antalya - der erste Sieg eines deutschen Schützen überhaupt - hatte gezeigt, dass er sich derzeit in einer Topform befindet. Und genau diese Form rief der junge Mann just zu dem Zeitpunkt erneut



ab, als er sie brauchte. Nicht nur Kahllund, der sich im Moment des Sieges allerdings noch als zurückhaltender "Jubler" entpuppte, war überglücklich, sondern auch Bundestrainer Oliver Haidn, dem diese Erfolge sichtlich gut taten. Wen wundert es, schließlich ist so etwas auch die Bestätigung der Arbeit. Zunächst einmal lobte er seinen Schützen, der die Goldmedaille im Finale sicher nach Hause gebracht hatte. "Kahllund hat während des ganzen Wettkampfes eine großartige Leistung gebracht. Und das, was er ganz speziell im Finale gezeigt hat, war super." Und dann findet der Bundestrainer lobende Worte: "An diesen Erfolgen, die wir hier in Armenien erreicht haben, haben vie-

le Anteil. Wir sind inzwischen ein Team." Aber er mahnt auch: "Wir sind nur auf dem Weg und noch nicht am Ziel." Und das Ziel für den Bundestrainer sind die Olympischen Spiele 2016 in Rio. Hier sollen endlich wieder deutsche Teams am Start stehen. Doch zurück nach Armenien. In sein zweites Goldfinale innerhalb weniger Wochen auf höchster internationaler Ebene startete Kahllund entschieden ruhiger als sein Kontrahent. Seinen beiden Neunern setzte Prilepow zwei Achter entgegen, sodass Kahllund trotz seiner abschließenden Neun in der ersten Passe mit 27:26 und damit 2:0-Sätzen in Führung ging. Kahllund gegenüber dem BOGENSPORT MA-



...und nach dem Wettkampf in Siegerpose.

# Beiter Centralizer Stabilisationssystem

ELENA RICHTER SCHREIBT  
IN SHANGHAI GESCHICHTE!



Als erste Deutsche Recurve-Schützin gewinnt Elena Richter einen Weltcup!

Die amtierende Feld-Weltmeisterin benutzt außer dem Beiter Centralizer Stabisystem auch Beiter Nocken, den Beiter Plunger und den Beiter Klicker.

**Absorbieren? Stabilisieren? Dämpfen? Masseträgheit? Bessers Zielen?**

**Diese Fragen stellen sich für den nicht, der den Beiter Centralizer benutzt und damit siegt!**

Das Beiter Centralizer-System kann individuell für jeden Schützen angepasst werden. Mono-Stabilisatoren mit Längen von 26" bis 54", mit 2 bis 4 Tunern, Seitenstabis mit 8" bis 14", Extender mit 1¼" bis 5".

Das System wird durch eine Spinne mit Pin-System ergänzt.

Testen Sie Ihren Beiter Centralizer bei ihrem Fachhändler!

...auch in CUSTOM SCHWARZ!!!



Alle **Beiter**-Produkte im Internet  
[www.WernerBeiter.com](http://www.WernerBeiter.com)  
[info@wernerbeiter.com](mailto:info@wernerbeiter.com)



Im Finale um Gold: die deutschen Recurvedamen Elena Richter, Lisa Unruh und Karina Winter (von links).  
Im Finale um Gold: die deutschen Recurveherren mit Florian Kahllund, Simon Neemann und Christian Weiß (von links).





Ein Podiumsplatz ist im Sport immer ein schönes Plätzchen. Die deutschen Damen- und Herren holen sich jeweils hinter Frankreich Silber ab. Bronze holten jeweils die Russen.



# WETTKAMPF

GAZIN: "Ich spürte, dass Prilepow kleinere Probleme hatte." Einmal auf dem Weg, ließ sich der Student nicht mehr aufhalten, steuerte beim 29:25 im zweiten Satz zwei Treffer ins Gold-Zentrum der Scheibe ein, führte 4:0. Beim 27:27-Remis in Satz drei, als beide Kontrahenten am Ende nervenstark die Zehn trafen, gestattete Kahllund seinem Gegner einen Ehrenpunkt, bevor er sich mit 28:27 und wieder einer Zehn zum Abschluss den Erfolg und damit nach seinem Weltcup-Erfolg schon wieder Gold sicherte. Es war sein erster Sieg bei einer internationalen Meisterschaft. Bronze ging den Franzosen Pierre Plihon durch einen 6:2-Erfolg über den Italiener Mauro Nespoli.

Doch bevor Kahllund an der Schießlinie zum Goldfinale stand, hatte er zunächst die einzelnen Finalrunden zu überstehen gehabt. Nach der Vorrunde war er mit 663 Ringen auf Platz fünf gelegen, hatte sich da bereits eine gute Ausgangsposition geschaffen. Erst einmal durfte Kahllund ausruhen, hatte zwei Freirunden. Und dann langte er zu. Der Belgier hatte beim 7:1-Erfolg des Deutschen keine Chance. Ähnlich ging es dem Niederländer Mick de Bakker, den Kahllund mit 6:2 ebenfalls in die Schranken verwies. Und auch Bakkers Landsmann Rick van der Ven musste im Viertelfinale trotz heftiger Gegenwehr passen.

Dann kam das Halbfinale. Hier wartete mit dem Italiener Mauro Nespoli der Qualifikationsbeste. Stolze 683 Ringe hatte er im Vorkampf geschossen. 20 mehr als der Deutsche. Doch hier, im Finale, stand ihm mit Kahllund ein Mann gegenüber, der sich in der Form seines Lebens präsentierte: nervenstark, konzentriert, offenbar durch nichts, aber auch gar nichts zu erschüttern. 6:0 legte der Deutsche den Italiener vom Platz. Den Italienern nötigte die Leistung des Deutschen Respekt ab. Der italienische Trainer: "Mann, der Junge hat was drauf."

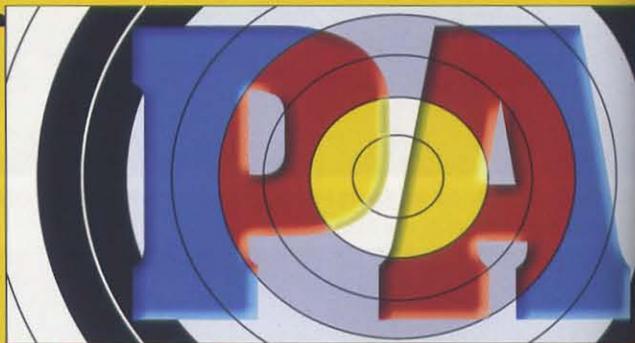
Ja, der Deutsche ist wohl der Senkrechstarter in der Bogensportszene des Jahres 2014. Natürlich war seine Freude riesengroß. Auf dem Boden bleibt er dennoch. Kahllund denkt schon an die Zukunft: "Mal sehen, was die nächsten Wettkämpfe

bringen". Und in zwei Jahren gibt es da einen ganz bestimmten, bei denen der Deutsche nun besonders gerne dabei wäre: die Olympischen Spiele 2016 in Rio. Für den Mann aus Fokbeck ein Ziel, für das es sich zu kämpfen lohnt.

Und die anderen Deutschen Recurve-schützen? Nun, auch deren Abschneiden konnte sich durchaus sehen lassen. Christian Weiss hatte sich als 15. mit 656 Ringen im Vorkampf ebenfalls eine gute Ausgangsposition erarbeitet. Siegte er gegen Ve-

## Bogensport-Zentrum Kassel

Perfect Archery



über 25 Jahre Erfahrung im Bogensport

Perfect Archery Distribution GmbH

Gänseweide 4

34132 Kassel

Tel.: 0561-9532595 oder 9532596

Fax: 0561-9532597

e-mail: perfect.archery@t-online.de

besuchen Sie uns im Internet

[www.bogensport-zentrum.de](http://www.bogensport-zentrum.de)

**Öffnungszeiten:**

Mo.-Mi.: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr

Do.: geschlossen

Fr.: 10.00 Uhr bis 20.00 Uhr

Sa.: 09.00 Uhr bis 15.00 Uhr

Terminvereinbarung wird empfohlen

# BOGENSPORT MAGAZIN

## Schnupper-Abo zum Superpreis:

- Tipps für Training und Wettkampf
- Infos über die nationale und internationale Szene
- Ergebnisse von Meisterschaften und Turnieren
- Testberichte
- Reportagen, Interviews, Porträts
- Veranstaltungskalender
- Reisetipps

... und einiges mehr.  
**Drei Ausgaben für  
nur 9 Euro statt 12 Euro**

Ausfüllen,  
ausschneiden und  
im Briefumschlag  
senden, oder  
faxen an  
**BOGENSPORT  
MAGAZIN**

Kuhn Fachverlag  
GmbH & Co. KG  
Marktplatz 7  
78054 VS-Schwenningen  
Fax (0 77 20) 3 94-2 94



**JA**, ich möchte das günstige Schnupper-Abo nutzen, um das **BOGENSPORT MAGAZIN** ab der nächsten Ausgabe kennenzulernen. Bitte senden Sie mir die nächsten drei Ausgaben zum Vorzugspreis von nur 9 Euro.  
Wenn ich Ihnen innerhalb von 30 Tagen nach Erhalt der zweiten Ausgabe keine gegenteilige Mitteilung mache (Postkarte genügt), möchte ich nach Ablauf des Schnupperabonnements ein reguläres Jahresabonnement beziehen. Dies beinhaltet sechs Ausgaben pro Jahr zum Preis von nur 22,80 Euro. Das Abonnement ist mit einer 3-Monats-Frist zum Ende jedes Bezugsjahres schriftlich kündbar.

Name  Vorname

Straße  PLZ/Ort

Telefon

**Bankeinzug (nur in Deutschland)**

Bank

BIC  IBAN

Datum/Unterschrift

Ich habe das Recht, diese Bestellung innerhalb von 14 Tagen schriftlich bei **BOGENSPORT MAGAZIN** Kuhn Fachverlag GmbH & Co. KG, Marktplatz 7, 78054 VS-Schwenningen, zu widerrufen.

Datum/Unterschrift

# WETTKAMPF

dran Orlic aus Kroatien noch glatt mit 6:0, so benötigte er beim 6:5 über den Georgier Jaba Mosehwili mit 10:9 das Stechen zum Sieg. Sein Aus kam in der dritten Runde durch das 0:6 gegen den Türken Yagiz Yilmaz. Simon Neseemann hatte sich als 35. mit 643 Ringen für die Ausscheidung qualifiziert, besiegte zunächst glatt in Runde eins den Moldawier Dimitri Dancow mit 6:0. Gegen den Finnen Antti Tekoniemi behielt er mit 6:4 knapp die Oberhand, während der Slowene Jaka Komocar, Dritter der Qualifikation, beim 4:6 ein wenig zu stark für Neseemann war.

Doch sie hatten ja noch den Teamwettbewerb. Ein Wettbewerb, der zu einem ganz großen Wettkampf für die Deutschen werden sollte. Einer, bei dem sie die Erwartungen übertreffen sollten. Florian Kahlund hatte zusammen mit Simon Neseemann (Nürnberg) und dem Kölner Christian Weiss nach der Qualifikationsrangliste mit 1962 Ringen auf Platz fünf gelegen. Doch in den Finalrunden lief es prächtig. Erst wurden die Niederländer mit 6:0 ausgeschaltet, dann hatte man im Viertelfinale gegen Slowenien auch das notwendige

Quentchen Glück und die Deutschen gewannen in einer dramatischen Auseinandersetzung 5:4 dank eines 26:25 im Stechen. Die Freude des Trios war riesig und Bundestrainer Haidn reckte die Faust in den Himmel. In der Vorschlusrunde schaltete man Weißrussland mit 5:3 aus. Jetzt hatte man Silber sicher.

Im Finale trafen die Deutschen auf das französische Team, das mit 1970 Ringen das stärkste Qualifikationsergebnis mitgebracht hatte. Jetzt war plötzlich der Druck spürbar. Bei beiden Teams. Sie starteten mit einer Acht. Neseemann, Weiss und Kahlund gerieten jedoch nach dem 55:56 direkt mit 0:2 in Rückstand, und nach dem folgenden 52:55 war die Ausgangsposition fast aussichtslos.

Die Franzosen in der Besetzung Jean-Charles Valladont, Thomas Koenig und Pierre Plihon nutzen schließlich im dritten Durchgang die Chance, sich mit einem 55:55-Remis, abschließenden 55:55 Gold zu sichern. Russland gewann durch einen glatten 6:2-Erfolg über Weißrussland Bronze.

Natürlich waren die Deutschen unmittelbar nach der Niederlage etwas enttäuscht. Doch sie realisierten sehr schnell, dass sie in Armenien letztlich doch mehr erreicht hatten, als man erwarten konnte. Bei der Siegerehrung zeigten alle drei ihre Silbermedaille stolz in Richtung Kamera. Neseemann und Weiss: "Im Finale hat uns eben die eine oder andere Zehn gefehlt." Und Kahlund sprach von einem Team, in dem es richtig Spaß gemacht habe, zu schießen. An den Recurvewettkämpfen der Herren

hatten sich in Armenien übrigens 104 Schützen aus 39 Nationen beteiligt.

**Zu den Damen.** Die Deutschen hatten gerade in der letzten Zeit mit großartigen Erfolgen auf sich aufmerksam gemacht und hatten von vornherein zum engen Favoritenkreis in Armenien gehört. Schließlich hatte die Recurve-Frauenmannschaft bereits den Weltcup dieser Saison in Medellin/Kolumbien gewonnen. Kein Wunder, dass sie in Armenien ein ganz heißer Medaillenkandidat waren.

Und so traten sie auch auf. Bärferstark! In der Qualifikation hatte man mit 1950 Ringen als Erster die beste aller möglichen Ausgangspositionen für die Ausscheidung erreicht. Im Eiltempo jagte das Berliner Trio Elena Richter, Lisa Unruh und Karina Winter durch die Runden: 6:0 im Achtelfinale gegen Finnland, wieder 6:0 im Viertelfinale gegen Georgien, und selbst gegen Russland im Halbfinale blieben die deutschen Bogenschützinnen beim 6:2 völlig ungefährdet und souverän.

Dann das Finale gegen die Französinen Sophie Planeix, Laura Ruggieri und Aurelie Carlier. Mein Gott, war dieser Wettbewerb spannend und eng. Im ersten Satz unterlagen die Deutschen knapp mit 54:55, um direkt durch das glatte 55:49 den 2:2-Satzausgleich wieder herzustellen. Trotz dreier Treffer der sechs Schüsse der drei Deutschen in die Zehn in Satz drei gingen die Französinen dank des 57:56 wieder mit 4:2 in Führung, weil sich das deutsche Team wie in Satz eins eine Acht leistete. Frankreich brauchte jetzt noch ein Remis zum Sieg und lieferte dies durch das 54:54-Unentschieden im vierten Satz, sodass Sophie Planeix, Laura Ruggieri und Aurelie Carlier mit 5:3 Gold gewannen.

Wie knapp die Geschichte war, zeigt eine andere Zahl. Wäre das Finale nach Ringen gewertet worden, hätten es die Deutschen mit 219:215 gewonnen. Co-Bundestrainerin Natalia Butuzova, die das Team an der Linie betreut hatte: "Natürlich ist es schade, dass es nicht zu Gold gereicht hat, doch das Team hat eine großartige Leistung gezeigt." Und weiter: "Wir sind auf dem richtigen Weg." Am Ende waren dann auch Elena Richter, Karina Winter und Lisa Unruh hoch zufrieden, auch wenn sie unisono der Meinung waren, "dass uns hier vielleicht auch das letzte Quentchen Glück gefehlt hat." Sie anerkannten aber auch die Stärke der Französinen: "Die haben hier im Finale wirklich stark geschossen."

Klar, dass man sich bei den Deutschen nach den letzten Resultaten auch in den



**Volker Pense  
Bogensportversand**

- Alpine Archery
- Athens Archery
- Cartel/Doosung
- TradTech
- Arco Sport Spigarelli
- Best Archery Italy



Händleranfragen erwünscht

Carl-Ulrich-Str. 2B  
D-64297 Darmstadt

Tel.: +49(0)151-25661357  
Fax: +49(0)6151- 953088

Mail: info@pense-bogensport.de  
Web: www.pense-bogensport.de

Einzelwettbewerben durchaus Hoffnungen auf Edelmetall gemacht hatte. Und es lief super. Alle drei Starterinnen des deutschen Schützenbundes lagen nach der Vorrunde unter den ersten Zehn. Karina Winter bot im Einzel eine hervorragende Leistung und scheiterte erst im Viertelfinale als letzte deutsche Teilnehmerin. Gegen die Russin Inna Stepanowa hatte sie beim 1:7 aber keine Chance. Zuvor hatte sich Winter, nach Platz zwei in der Qualifikation mit 656 Ringen und dem daraus resultierenden Freilos in den ersten beiden Runden, zunächst gegen die Italienerin Claudia Mandia klar mit 7:3 durchgesetzt. Im Achtelfinale musste sie gegen die Französin Aurelie Carlier schon mehr kämpfen, siegte aber mit 6:4. Besser als Winter war in der Vorrunde übrigens nur die Polin Karina Kipiarska mit 658 Zählern.

Die Russin Stepanowa war, bevor sie für Karina Winter die Endstation bedeutete, schon für Lisa Unruh im Achtelfinale der entscheidende Stolperstein. Die deutsche Finalistin des Weltcups von Medellin hatte wie Winter nach 645 Ringen im Vorkampf und Platz sieben zunächst zwei Mal ein Freilos und bezwang danach die Türkin Begunhan Elif Unsul mit 6:4. Doch Inna Stepanowa war beim 6:2 zu stark für die Polizeimeisteranwärterin.

Elena Richter hatte im Vorkampf mit 649 Ringen sogar Platz vier und ebenfalls zwei Freirunden erkämpft. Die Ukrainerin Lidia Sichenikowa bedeutete beim 6:0 für die deutsche Olympiateilnehmerin von London 2012 ebenfalls keine ernsthafte Hürde, sodass Richter erst im Achtelfinale kämpfen musste. Die Sportsoldatin hatte in dieser Runde gegen die Spanierin Alicia Marin wahrlich nicht das Glück auf ihrer Seite, denn sie unterlag mit 4:5 und im Stechen nach 9:9 nur deshalb, weil der Pfeil ihrer Kontrahentin etwas näher zur Scheibenmitte einschlug, als jener Richters. Obwohl es im Einzel nicht zur erhofften Medaille reichte, konnten Winter, Unruh und Richter mit der Gewissheit nach Hause fahren, dass sie zur absoluten Spitze in Europa gehören.

Bei den Frauen siegte übrigens Tatiana Segina aus Russland im Finale mit 6:0 über Natalia Lesniak aus Polen. Bronze gewann die Spanierin Alicia Marin durch das 7:3 über die Russin Inna Stepanowa.

Vergeblich Jagd auf eine Medaille machten in Armenien die deutschen Compoundschützen. Am Ende reichte es damit nicht für einen Platz auf dem Treppchen. Bei den Männern nicht, und auch bei den Frauen nicht. Compoundtrainer Robert Hesse zollte seiner Mannschaft dennoch Respekt: "Sie hat sich hier wacker ge-

schlagen." Im Einzel zeigte Janine Meißner einmal mehr ihr Können, nach Rang fünf im Vorkampf mit 688 Ringen musste sie erst in Runde zwei gegen die Britin Rikki Bingham auf den Platz und gewann mit 145:139. In Runde drei wurde es gegen Cansu Ecem Coskun aus der Türkei nach dem 140:140 ganz eng, im Stechen behielt die junge Schmittenerin mit 10:9 jedoch die Oberhand. Im Viertelfinale reichte Meißner beim 145:142 über Maja Orlic aus Kroatien wieder an ihre Bestleistung heran, die sie im Halbfinale nicht schaffte. Sie unterlag mit 139:141 knapp der Russin Swetlana Scherkaschnewa.

Zur Medaille sollte es dieses Mal nicht ganz reichen. Im „kleinen Finale“ unterlag sie der Dänin Sarah Holst Sonnichsen knapp mit 142:144. Doch auch der vierte Platz bei dieser kontinentalen Meisterschaft bedeutet einen großen Erfolg in der Laufbahn der 19-Jährigen. Sie räumte aber auch ein, dass das Halbfinale dann doch nicht ganz so gelaufen ist, wie sie sich das vorgestellt hatte. Da wäre sogar ein Sieg drin gewesen. Das Finale gewann die Russin Swetlana Scherkaschnewa, die Meißner im Halbfinale bezwungen hatte, nach 143:143-Remis gegen die Italienerin Laura Longo im Stechen mit 10:9.

Und die anderen deutschen Starterinnen mit dem Compound? Nach Platz 22 und einem Freilos musste Patricia Sauter in Runde zwei die Überlegenheit der Italienerin Laura Longo beim 141:136 anerkennen. Ihre Schwester Sabine war mit 685 Ringen Siebte der Vorrunde geworden. Nach dem Freilos in Runde eins besiegte die Waalerin Irinia Markovic aus den Niederlanden mit 144:139, bevor die Dänin Sonnichsen, die sich später bis ins „kleine Finale“ vorarbeitete, beim 137:143 zu stark war.

Im Einzel der Männer kam Marcus Laube

am weitesten und scheiterte in Runde drei knapp mit 143:144 am Norweger Njaal Aamaas. Nach Platz 15 in der Qualifikation und einem Freilos hatte der Seelzer zuvor den Slowaken Jaroslav Kondas mit 145:140 besiegt.

Robert Abstreiter aus Bückeburg hatte nach Rang 14 im Vorkampf zunächst ebenfalls ein Freilos, unterlag in Runde zwei aber mit 138:141 dem Tschechen Michal Sivak. Kai Knechtel aus Uelzen war nach Platz 33 ebenfalls direkt für die zweite Runde qualifiziert, verlor aber ebenfalls sein erstes Ausscheidungsmatch mit 139:143 gegen Chris White aus Großbritannien.

Bei den Männern siegte die Niederländer Peter Elzinga mit 146:142 über den Italiener Sergio Pagni. Bronze ging durch das 145:140 über den Briten Duncan Busby an den Franzosen Sebastien Peineau.

In den Mannschaftswettbewerben erreichten mit dem Compound sowohl die Damen als auch die Herren das Viertelfinale, mussten hier aber passen. Nach Platz zwei in der Qualifikation und dem Freilos in Runde eins scheiterten die Compounddamen mit Janine Meißner sowie den Sauter-Schwwestern Sabine und Patricia im Viertelfinale. Sie unterlagen der Türkei mit 224:226. Ähnlich erging es den Männern. Marcus Laube, Robert Abstreiter und Kai Knechtel mussten nach Rang sechs im Vorkampf in der ersten Runde gegen Norwegen auf den Platz und siegten hauchdünn mit 227:226. Gegen Italien im Viertelfinale schossen sie wieder 227 Ringe, doch ihr Kontrahent traf dieses Mal einen Zähler mehr.

Im Mixedwettbewerb bezwangen Janine Meissner und Robert Abstreiter im Achtelfinale Schweden mit 155:147, bevor sie im Viertelfinale durch das 152:155 gegen Russland die Segel streichen mussten.

Haarscharf an Bronze vorbei: Nadine Meißner.  
Fotos: Dean Albergha und Günther Baumann.



Neue Serie: Die schönsten Bogensportplätze Deutschlands

## TUS Viktoria Rietberg

Von Günter Kuhr

Im Juli 2014 startete das BOGENSPORT MAGAZIN eine Reise zu den schönsten Bogensportplätzen Deutschlands. Die erste Station der Reise führte uns zum Bogensportplatz des TUS Viktoria Rietberg in Nordrhein-Westfalen. Die Anlage liegt auf dem Gelände der NRW-Landesgartenschau 2008 im Herzen der Stadt Rietberg, wo Landschaftsarchitekten Gartentrends und Naturerlebnisse schufen. Die „Grüne Galerie“ der Landesgartenschau wurde in Zusammenarbeit zwischen der Stadtverwaltung, der Gartenschaupark Rietberg GmbH und den Bogensportlern zu einem traumhaften Bogensportplatz umgebaut. Die harmonisch angelegte Parklandschaft mit ihren Bäumen und Pflanzen unterstreicht die Faszination des Bogensports in einer besonderen Weise. Die Betreiber der Anlage profitieren von einer Win-win-Situation.

Es ist der fünfte Bogensportplatz des TUS Viktoria Rietberg seit Gründung der Abteilung im Jahre 1978. Vier der ehemaligen

Sportstätten mussten geschlossen werden, weil Pachtverträge nicht verlängert wurden und die Eigentümer eine andere Nut-

zung dieser Flächen vorsahen. Als die NRW-Landesgartenschau 2008 die 40 Hektar große Parklandschaft an die Gartenschaupark Rietberg GmbH übergab, bot sich für die Bogensportler eine einmalige Chance für einen neuen Bogensportplatz, der außergewöhnlich werden sollte.

„Die Stadtverwaltung und die Gartenschaupark Rietberg GmbH stellten den Bogensportlern einen Teil des Landesgartenschauengeländes zur Verfügung und unterstützten fortan die Realisierung des Projektes“, sagte Abteilungsleiter Reinhard Diekhans im Gespräch mit dem BOGENSPORT MAGAZIN. Mit schwerem Arbeitsgerät der Stadtverwaltung kann-



Markant sind die futuristischen Scheibenständer mit nur einem Standfuß.



Ein tatkräftiges Team: Heiner Koeller und Abteilungsleiter Reinhard Diekhans.

ten auf dem Platz die notwendigen Umbauten realisiert werden. Geprägt wird der heutige Bogensportplatz von seinen großzügigen Rasenflächen, den Staudenbeeten, mit den Sandsteineinfassungen und dem Baumbestand. Reinhard Diekhans entwarf für 14 Stramitscheiben futuristische Scheibenständer, die auf den Wettkampfdistanzen bis 70 Meter platziert wurden.

Ein in den Vereinsfarben lackierter Pavillon fügt sich in das naturnahe Landschaftsbild ein. Für den Umbau des Geländes zum Bogensportplatz stellten die Bürgerstiftung Rietberg, der TUS Viktoria Rietberg und die Bogensportabteilung die erforderlichen Gelder zur Verfügung. Geld für die Pacht wird nicht erhoben. Helmut Kammermann, Parkmeister bei der Gartenschaupark Rietberg GmbH, sagt heute: „Mit dem Bogensportplatz konnten wir die Attraktivität des Gartenschauparks erhöhen. Der Bogensport zählt zum umfangreichen Sport-, Spiel- und Erlebnisangebot des Parks.“ Die Bogensportler nutzen die vorhandene Infrastruktur des Parks. Dazu zählen beispielsweise die Restaurants, der nahegelegene Grillplatz und die modernen Toilettenanlagen. Das Gelände wird nachts bewacht, tagsüber profitiert der Park von der sozialen Kontrolle durch die Präsenz der Bogensportler.

Um den Nachwuchs braucht sich die Bogensportabteilung des TUS Viktoria Rietberg keine Sorgen zu machen. In Kooperation mit der Gartenschaupark Rietberg GmbH führt der Verein seine Schnupper- und Einsteigerkurse durch. 70 komplette

Bogensportausrüstungen hält die Abteilung dafür bereit. Entscheiden sich die Einsteiger für eine Mitgliedschaft im TUS Viktoria Rietberg, können sie dort mit Recurve-, Compound- oder Blankbögen schießen. Neben Abteilungsleiter Rein-

hard Diekhans ist Heiner Koeller mehrmals in der Woche am Bogensportplatz und unterstützt die Sportler beim Training. 20 Jahre war Heiner Koller selbst der Abteilungsleiter. Heute koordiniert der Rentner auch die Platzpflege und hilft tatkräftig mit, das Vereinsleben attraktiv zu gestalten.

Reinhard Diekhans und Heiner Koller haben in den letzten Jahren mit den Bogensportlern einiges auf die Beine gestellt und dafür gesorgt, dass der TUS Viktoria Rietberg in der Region eine feste Größe ist. Zum 900er Ems Turnier reisen jährlich rund 140 Bogensportler an. Der Wettkampf wurde zum Vorbild für zahlreiche Wettkämpfe der Region. Veranstaltungsort ist der Schützenplatz der St. Hubertus Schützengilde Rietberg, der an den Gartenschaupark grenzt. Darüber hinaus initiierten die Bogensportler aus Rietberg ge-



## Der Gartenschaupark Rietberg

2013 kamen rund 250.000 Besucher zum Gartenschaupark Rietberg an der Ems. Für einen kleinen Eintrittspreis erleben die Besucher einen Gartentraum für alle Generationen mit seinem riesigen Erlebnis- und Spieleparadies für Kinder und Erwachsene. Ein Hochseilklettergarten, ein Fitnessparcours, Veranstaltungen in der Volksbank-Arena und ein 12.000 qm umfassender Klimapark sind einige der Attraktionen. Informationen gibt es im Internet unter [www.rietberg.de](http://www.rietberg.de)

## VEREIN

meinsam mit den benachbarten Vereinen die OWL-Liga, einen Rundenwettkampf während der Wintersaison, der einsteiger-

freundlich gestaltet ist. Inzwischen nehmen Bogensportler aus 40 Vereinen an diesem jährlich stattfindenden Rundenwettkampf teil.

Das Engagement der Abteilung hat sich gelohnt. Der Verein verfügt zweifelsohne über einen der schönsten Bogensportplätze Deutschlands. Reinhard Diekhans und Heiner Köhler bleiben aktiv, um neue Visionen für den Verein zu entwickeln. Das eigene Training steht hinten an: „Sonntags in der Früh, vor dem regulären Trainings-

beginn, schieße ich meine eigenen Pfeile über den Platz“, sagt Reinhard Diekhans und ergänzt, dass ihm die Arbeit für die Mitglieder der Bogensportabteilung mindestens genauso viel Spaß bereitet.

Gäste sind auf dem Bogensportplatz in Rietberg herzlich willkommen und sollten sich vor ihrem Besuch bei Reinhard Diekhans anmelden. Informationen zu den Bogensportlern des TUS Viktoria Rietberg gibt es im Internet unter [www.viktoria-rietberg.de](http://www.viktoria-rietberg.de)



# BOGENSPORT MAGAZIN im Facebook

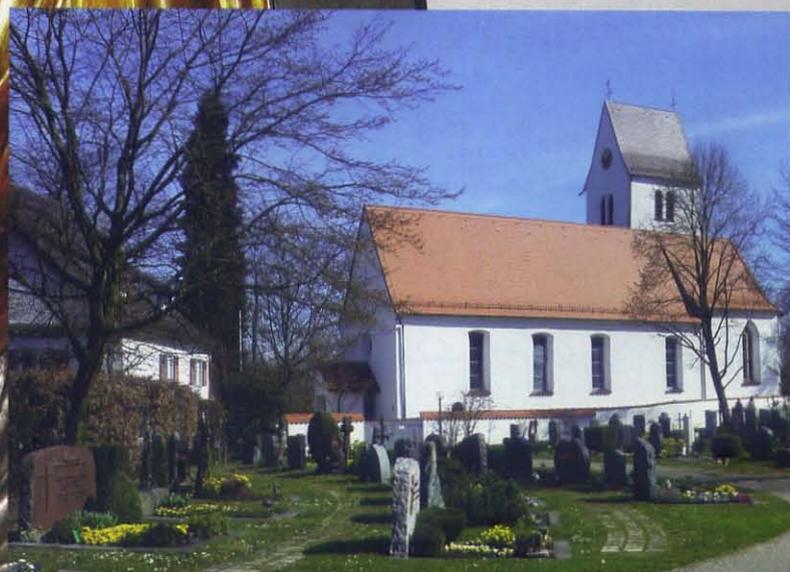
# Heilige Christina bitt` für uns. . .



Auf den Spuren  
der Schutzpatronin  
der Bogenschützen,  
die durch  
Pfeile ums  
Leben kam

In der St. Christina-Kirche  
in Ravensburg (unten) ist  
diese Skulptur der Heiligen  
Christina mit den Pfeilen  
zu sehen. Eines der  
Fenster in der Kirche zeigt  
im unteren Bereich Szenen  
aus dem Leben der  
Heiligen.

Bilder: Schoch



# GESCHICHTE

In einer Kirche in Ravenburg entdeckten wir in zufällig die Figur einer Heiligen. In den Händen hält sie ein Mühlstein - und Pfeile. Die Neugierde des BOGENSPORT MAGAZINS war geweckt, das Rätsel auch schnell gelöst. Die Statue stellt die Heilige Christina dar. Sie hat nicht nur der Kirche in Ravensburg ihren Namen gegeben, sondern sie ist auch die Schutzpatronin der Bogenschützen.

Einzelne Länder, Regionen, Orte, Lebens- und Berufsstände suchen sich Heilige als ihren Schutzpatron aus, dem sie sich dann in besonderer Weise verbunden fühlen: Zimmerleute etwa dem Heiligen Josef oder die Fährleute dem Heiligen Christopho-

rus. Fast immer ist die Auswahl des Schutzpatrons mit Ereignissen verbunden, die in dem Leben des oder der Heiligen eine besondere Rolle gespielt haben.

Ein Schutzpatron (von lat. patronus „Schutzherr, Anwalt“) ist nach katholi-

chem Verständnis ein Heiliger, der in besonderer Weise um seine Fürsprache bei Gott für ein bestimmtes Objekt, einen bestimmten Bereich, einen Beruf oder eine Tätigkeit angerufen wird. Dieses besondere Schutzverhältnis wird als Patrozinium bezeichnet. Bei weiblichen Schutzheiligen verwendet man den Begriff Schutzpatronin, seltener auch den lateinischen Ausdruck Patrona. Gemäß der Lehre der katholischen Kirche können Gläubige Heilige um ihr fürbittendes Gebet zur heiligen Dreifaltigkeit anrufen. Die Heiligen selbst werden dabei aber nicht angebetet, noch werden ihnen göttliche oder magische Kräfte zugesprochen.

Doch nun zur Heiligen Christina, der Schutzpatronin der Bogenschützen. Um Näheres über sie zu erfahren können wir mit freundlicher Genehmigung der Ravensburger St. Christina-Kirche unter anderem auch auf deren Recherchen zurück-

Christina-Darstellungen in Bolsena/Italien.





greifen. Unsere Geschichte beginnt in dem kleinen Landstädtchen Bolsena in Italien. Es liegt an der Via Cassia, einer seit der Römerzeit strategisch wichtigen Straße, dem späteren Pilgerweg nach Rom.

Zur Zeit des Kaisers Diokletian (um 300 n.Chr.), der als letzter grausamer Christenverfolger gilt, war Bolsena, ein reich bevölkerter und belebter Handelsplatz mit starker Garnison und einem bekannten Grottenheiligtum, das Apollo geweiht war. Doch das Christentum hatte in Bolsena bereits festen Fuß gefasst.

Jetzt zur Legende der Schutzpatronin der Bogenschützen. Christina wuchs in einem sehr wohlhabenden Elternhaus auf. Obwohl sie sehr schön war und viele sie zur Gattin nehmen wollten, weigerten sich ihre Eltern, sie jemandem zur Ehe zu geben, denn sie wollten die Jungfrau dem Dienste der römischen Götter weihen. Ihr Vater schloss sie deshalb vorsichtshalber mit zwölf Dienerinnen in einen Turm ein und gab ihr silberne und goldene Götterbildnisse mit.

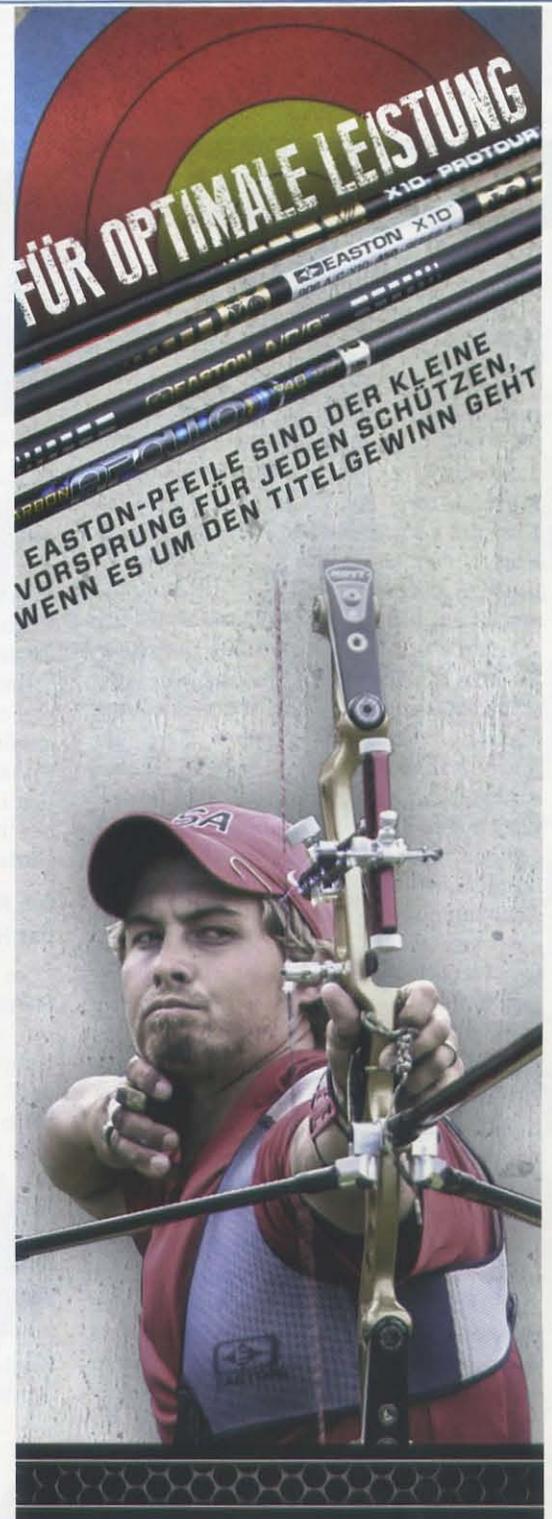
Eine ihrer Dienerinnen, die Christin war, unterrichtete sie im christlichen Glauben. Die anderen Dienerinnen berichteten Christinas Vater, dass diese den Göttern nicht die üblichen Weihrauchopfer darbringen wolle. Ihr Vater redete auf sie ein, sie solle nicht nur einem Gott opfern, denn dies würde die anderen Götter erzürnen. Christina erwiderte, sie bringe ihr Opfer nur dem dreifaltigen Gott dar. Dann zerbrach sie die Götterbildnisse ihres Vaters und verteilte das Gold und Silber an die

Armen. Als ihr Vater dies hörte, wurde er so zornig, dass er Christina mit Ruten auspeitschen und ins Gefängnis bringen ließ. Christinas Leib wies wundersamerweise keine Spuren der Schläge auf. Ihr Vater konnte sich dies nur mit Zauberei erklären und ließ Christina auf ein Schiff bringen, wo man sie mit einem Mühlstein um den Hals im Meer versenken wollte. Doch eilten Engel zur Hilfe, die sie über Wasser hielten und sie wieder aufs Land führten. Dort warf man sie in einen glühenden Ofen, in dem sie fünf Tage und Nächte überlebte. Später ließ man Schlangen auf sie los. Die giftigen leckten ihr die Füße, die anderen schlangen sich um ihren Hals, ohne ihr irgendein Leid zuzufügen. Zuletzt riss man ihr die Zunge heraus, doch Christina verlor die Sprache nicht. Im Tempel des Apollo stürzten auf ihr Gebet die Götzenbilder in den Staub. Schließlich starb sie durch zwei Pfeile.

Historische Belege für die Existenz der Heiligen fehlten allererding lange. Der weiten und schnell um sich greifenden Verehrung der Heiligen tat dies indes keinen Abbruch. Sie wurde wohl auch dadurch begünstigt, dass Bolsena - wie bereits erwähnt - Station auf dem Pilgerweg der Via Francigena, die hier mit dem Verlauf der Via Cassia identisch ist, nach Rom war. Pilger brachten die Erzählungen von der Märtyrin in die gesamte christliche Welt. Die Legendenbildung wurde wohl auch durch andere Heiligenerzählungen beeinflusst.

Im Jahr 1880 wurden schließlich nahe Bolsena die Fundamente einer christlichen Basilika freigelegt. Daneben fand man einen Friedhof mit römischen - dem Apollo geweihten - und christlichen Gräbern. Im freigelegten Hochaltar der Basilika entdeckte man eine antike Marmorurne mit den Reliquien der Heiligen. Die Altarplatte trägt die Inschrift: † I.R.Q.E.S.C.P.B.A.T.X.M. Diese Inschrift wird als Abkürzung für „Hic Requiescit Corpus Beatae Kristinae Martyris“ gedeutet, auf deutsch: „Hier ruht der Leib der seligen Märtyrerin Christina“. Die in der Urne enthaltenen Knochenreste sind die eines jungen Mädchens. Den archäologischen Funden - Mauerreste, Münzen und andere Inschriften - zufolge wurde die Kirche im 10. Jahrhundert errichtet.

Forschungen hierzu ergaben, dass schon bald nach dem Tode der Märty-



Ob nun auf olympischem Parkett oder beim Training auf der grünen Wiese, EASTON liefert für jeden Schützen, für jeden Bogen und passend für jeden Stil den richtigen Pfeil.

Mit einem EASTON holen Sie das Optimum aus Ihrem Bogen. Erhältlich bei Ihrem Fachhändler - überall - weltweit.

**EASTON**  
www.eastonarchery.com

# GESCHICHTE

rerin ihre Grabstätte hoch verehrt worden ist. Zur Zeit der Barbaren-Einfälle (535 - 552) wurde die kostbare Reliquie auf der Martana-Insel im Bolsenasee versteckt. Eine tief verwurzelte Tradition in Bolsena besagt, daß Mathilde von Tuszien (gelegentlich auch von Canossa) die Reliquie wieder nach Bolsena zurückbrachte. Man schreibt Mathilde auch den Bau der neuen Basilika am Ort der angenommenen Grablege zu. Entgegen der 1880 vertretenen Meinung, den ursprünglichen Sarg der Märtyrerin gefunden zu haben, stellten Archäologen später fest, daß der Sarkophag nicht die erste Grablege Christinas gewesen sein konnte. Bei weiteren Grabungen wurden Spuren einer kleinen Grabkammer entdeckt; genau unter dem oben beschriebenen Sarkophag im Bereich der Christina-Katakomben. Man glaubt fest, damit die eigentliche Begräbnisstätte der Heiligen entdeckt zu haben.

Die Attribute der Heiligen Christina sind Armbrust, Messer, Mühlstein, Pfeile, Schiff, Schlangen. Wegen des Mühlsteins um den Hals gilt Christina auch als Patronin der Müller und der Seeleute. Zugleich ist sie Patronin der Bogenschützen, weil Pfeile sie töteten. Wir finden schon in der frühen Gotik Christina-Darstellungen. Im gut erhaltenen, bekannten Kreuzgang des Brixener Doms sieht man an der Westwand Fresken aus der Zeit um 1330, die das Martyrium der zarten Jungfrau dra-

stisch erleben lassen. Skulpturen, Stiche, Gemälde sind vor allem südlich der Alpen anzutreffen. Doch auch in der Region um Ravensburg begegnen wir der Heiligen in der Kunst. In Weißenau steht über den Säulen des Hochaltars eine Christina-Skulptur; auch das Chorgestühl schmückt eine Christina. Die Pfarrkirche in Ravensburg selbst beherbergt eine Plastik sowie ein Altarbild und zeigt Darstellungen der Heiligen im linken Chorfenster.

In Ravensburg dürften bei der Gründung der Kapelle St. Christina bereits vor mehr als 800 Jahren Reliquien der Heiligen in den Altar gelegt worden sein. Näheres ist nicht bekannt. Die Chronik der Pfarrei St. Christina in Ravensburg enthält einen Zeitungsartikel vom 30. Juli 1922: "Herzog Wilhelm V. von Bayern, genannt der Fromme, erhielt im Jahre 1613 auf seine dringende Bitte vom dem Abt des Prämonstratenserklosters Weissenau, Jakob Mayer, das Haupt der hl. Christina, welches bisher in der Kirche der Klosterpfarrei St. Christina aufbewahrt war.

## Die Reliquien der Heiligen

Zum Dank hierfür erhielt das Kloster Weissenau... im Jahre 1659 einen kostbaren violetten Ornat. Ob sich wohl das Haupt der hl. Christina in München befindet?" Bei Erkundigungen über den Verbleib der Reliquie war nur zu erfahren, dass neuerdings in Bayern bei Einweihung von Altären Christina-Reliquien eingelegt werden. Nach Tüchle sind Reliquien und Verehrung Christinas schon früh bezeugt, im sechsten Jahrhundert in Ravenna, 930 auf der Reichenau, 1091 in Hirsau, 1172 in Weißenau.

Kontakte der Ravensburger nach Herzogbrock/Westfalen ergaben, dass in der dor-

tigen Christinenkirche das Haupt der Heiligen in einem kostbaren Reliquienschrein in Ehren gehalten wird. Aus einem Kirchenvisitationsbescheid des Bistums Straßburg von 1666 lässt sich für Fautenbauch, heute Achern/Kaiserstuhl, die "himmlische Patronin der Kirche St. Christina, Martyrin" nachweisen. Diese Kirche dient seit 1958 nicht mehr religiösen Zwecken, jedoch wird weiterhin alljährlich das Patrozinium der Heiligen Christina in der neuen Pfarrkirche des "seligen Markgrafen Bernhard von Baden" begangen. Weitere Orte mit Christinen-Kirchen konnten in Deutschland bis jetzt nicht ausfindig gemacht werden.

Auf dem Weg nach Italien gibt es im deutschen Sprachraum noch verschiedene Kirchen, die der Heiligen Christina von Bolsena geweiht sind, darunter in Ried/Oberinntal, Lichtenberg bei Mals und Tartsch, beides im Vintschgau, insbesondere St. Christina in Gröden. Von dort soll der Arm der Heiligen Christina in den Brixner Dom gekommen sein.

Für die Gemeinde in Ravensburg wird eine neue Reliquie der Heiligen Christina anlässlich des Patroziniums 1964 erwähnt. Die Schwäbische Zeitung berichtet: "Am rechten Seitenaltar war eine in Gold gefaßte Reliquie der Märtyrerin Christina aufgestellt. Pater Leutfried erhielt diese aus der Grabeskirche in Bolsena aus der Provinz Toscana in Italien. Ein Ravensburger Goldschmid faßte die Reliquie in Gold." Die Pfarrchronik gibt keinen Aufschluß, wann und unter welchen Umständen Pater Leutfried zu der Reliquie gekommen ist.

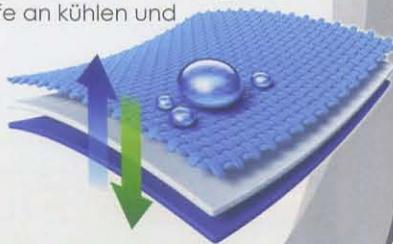
Der Gedenktag der heiligen Christina wird in der katholischen Kirche seit dem 8. Jahrhundert am 24. Juli gefeiert.

 **TWISKO**  
archery sportswear

## Archery Climate

TWISKO Archery Climate ist eine Funktionsjacke, deren Passform auf die Besonderheiten des Bogensportlers zugeschnitten ist.

Sie ist die perfekte Jacke für das Training und für Wettkämpfe an kühlen und feuchten Tagen.



**UNSER  
PREISKNALLER!**

Jetzt nur  
**€ 46,99**

Solange der Vorrat reicht!

Jetzt online bestellen!  
[www.twisko.com](http://www.twisko.com)

## PLATINA RISER

FIVICS prepared the **best high tech CNC milling** production facilities in the world.

PLATINA is has by the upgraded precision processing technology. And accuracy is very excellent as and it generally solved irregular surface processing defects and errors.

FIVICS makes you choose the best bow by increasing the surface's strength and make it not be changed by temperatures and external shocks with the **HARD ANODIZING** technology by considering the best quality and unchangeable surface.

Individual archers can choose the best bows by considering their physical differences including the distance to draw bows by releasing the **27 inch** long riser as well as the existing **25 inch** long riser.

**FIVICS**  
HIGH FIVE VICTORY

PLATINA

[www.fivics.com](http://www.fivics.com)  
[www.facebook.com/fivics.korea](http://www.facebook.com/fivics.korea)



ADVANCED SPACE AGE TECHNOLOGY

MERIDIAN  
RX1

Multi carbon technology  
Multi form core

DOWNLOAD  
PDF CATALOGUE



## WETTKAMPF

Laporte® Archery

# Kein leichtes Spiel: die Entwicklung des Bogentrap

Ein neues Spiel ist geboren / Von Günter Kuhr

Die Marke Laporte® Archery brachte vor wenigen Jahren ihre ersten Wurfmaschinen für das Bogentrap als Weltneuheit auf den Markt. „Ein neues Spiel ist geboren“, verkündete das französische Unternehmen und startete damit eine internationale Kampagne, besuchte mit den Wurfmaschinen den World Cup 2011 in Kroatien, die Weltmeisterschaft 2013 im 3-D Bogenschießen in Sardinien oder etwa das amerikanische Jamboree-Pfadfindertreffen. Entwickelt sich aus der Spielidee eine sportlich orientierte Disziplin im Bogensport?

Kurz rauschte die Mechanik der Wurfmaschine und katapultierte dann eine der runden Schaumstoffscheiben in luftige

Höhe. „Nachdem die Wurfscheibe den höchsten Punkt ihrer Flugbahn erreicht hat und sich wieder dem Boden nähert,

schieße ich den Pfeil, weil dann meine Trefferquote am höchsten ist“, erklärte Malte Sauerwald seine Strategie. Eigentlich schießt der 15-Jährige im Bezirkskader Münsterland mit dem olympischen Recurvebogen. Bogentrap nutzte er im Rahmen einer Sommeraktion zusammen mit anderen Kadermitgliedern als Abwechslung zu seinem leistungssportlichen Trainingsplan.

Eine dieser Anlagen von Laporte® Archery betreibt Arne Janz, Direktor am Ho-



tel – Restaurant Marienhof im nordrhein-westfälischen Nottuln. Mit dem Bogentrap und einer Swingolfanlage lockt er ganzjährig Gäste zum ländlich gelegenen Hotel und Restaurant im Münsterland. Bögen und Pfeile mit einer Flu Flu-Befiederung werden gestellt. Seine Zielgruppen sind die Teilnehmer von Firmenevents sowie Sport- und Freizeitgruppen, die seine Anlage buchen möchten.

Laporte® Archery bietet neben den Wurfmaschinen auch die Einsteigerbögen sowie Pfeile mit der Flu Flu-Befiederung an. Neben den herkömmlichen Pfeilspitzen können beim Bogentrap auch Softball-„Spitzen“ verwendet werden, ebenso hochwertige Sportbögen. Die Softballspitzen sorgen gerade bei den Freizeitanlagen für einen relativ ungefährlichen Betrieb. Die Wurfmaschinen werden über ein Kabel oder über eine Batterie mit Strom versorgt. Bis zu 65 Wurfscheiben kann das Spitzenmodell aufnehmen und die Maschine katapultiert die runden Ziele in Abständen von bis zu 2,2 Sekunden gen Himmel. Gesteuert wird der Wurfmechanismus mit einem elektronischen Schalter aus sicherer Entfernung. Weltweit hat das Unternehmen ein Vertriebsnetz mit über 70 Handelspartnern aufgebaut.

Laporte® Archery bewirbt die Anlagen als sportliches Entertainmentpaket für die Gäste von Hotels, Freizeitanlagen, Tennis hallen, Squash-Plätzen, Karthallen und Camping-Plätzen. Doch das Treffen der runden Schaumstoffscheiben ist wahrlich kein Kinderspiel, schon gar nicht für ungeübte Bogenschützen. Für das Zielen bleibt bei dieser Disziplin kaum Zeit und die Wurfscheiben sind mit einem Durch-



Pfeile mit den großen Flu Flu-Federn haben eine kurze Flugbahn und werden hinter der Anlage eingesammelt.

messer von 25 cm bis 33 cm keine großen Ziele. Erfahrene Instinktivbogenschützen sind klar im Vorteil. Sie können sich über gute Trefferquoten freuen.

Progressiv treibt Laporte® Archery den Wettkampfbetrieb voran. Jährlich treffen sich in der Gemeinde Levens in Süd-Frankreich die europäischen Anhänger des Bogentrap zur Europameisterschaft. Bogenschützen aus Deutschland, Schweiz, Belgien, Luxemburg, Italien und Frankreich nahmen im vergangenen Jahr an dem Wettbewerb teil. In Deutschland und acht weiteren Ländern wird ein Liga-System angeboten. In der katalanischen Stadt Tàrraga wird vom 27. bis zum 28. September 2014 das erste internationale Turnier auf spanischen Boden durchgeführt.

2011 prognostizierte man, dass mit dem neuen Bogentrap ein Schub für den Bo-

gensport in Deutschland vorangetrieben werden könnte. Dennoch, in den Bogensportvereinen hat sich Bogentrap bis heute nicht durchsetzen können. Ob es LAPORTE® ARCHERY langfristig gelingen wird, Bogentrap stärker im Sportgeschehen zu etablieren, bleibt abzuwarten. Eine 2011 abgeschlossene Lizenzpartnerschaft zwischen dem Vertriebspartner bow motion und dem Deutschen Schützenbund wurde inzwischen aufgelöst.

Malte Sauerwald und die anderen Sportler des Bezirkskaders aus dem Münsterland hatten beim Bogentrap am Marienhof eine Menge Spaß. Ihre Disziplin bleibt jedoch der olympische Bogensport.

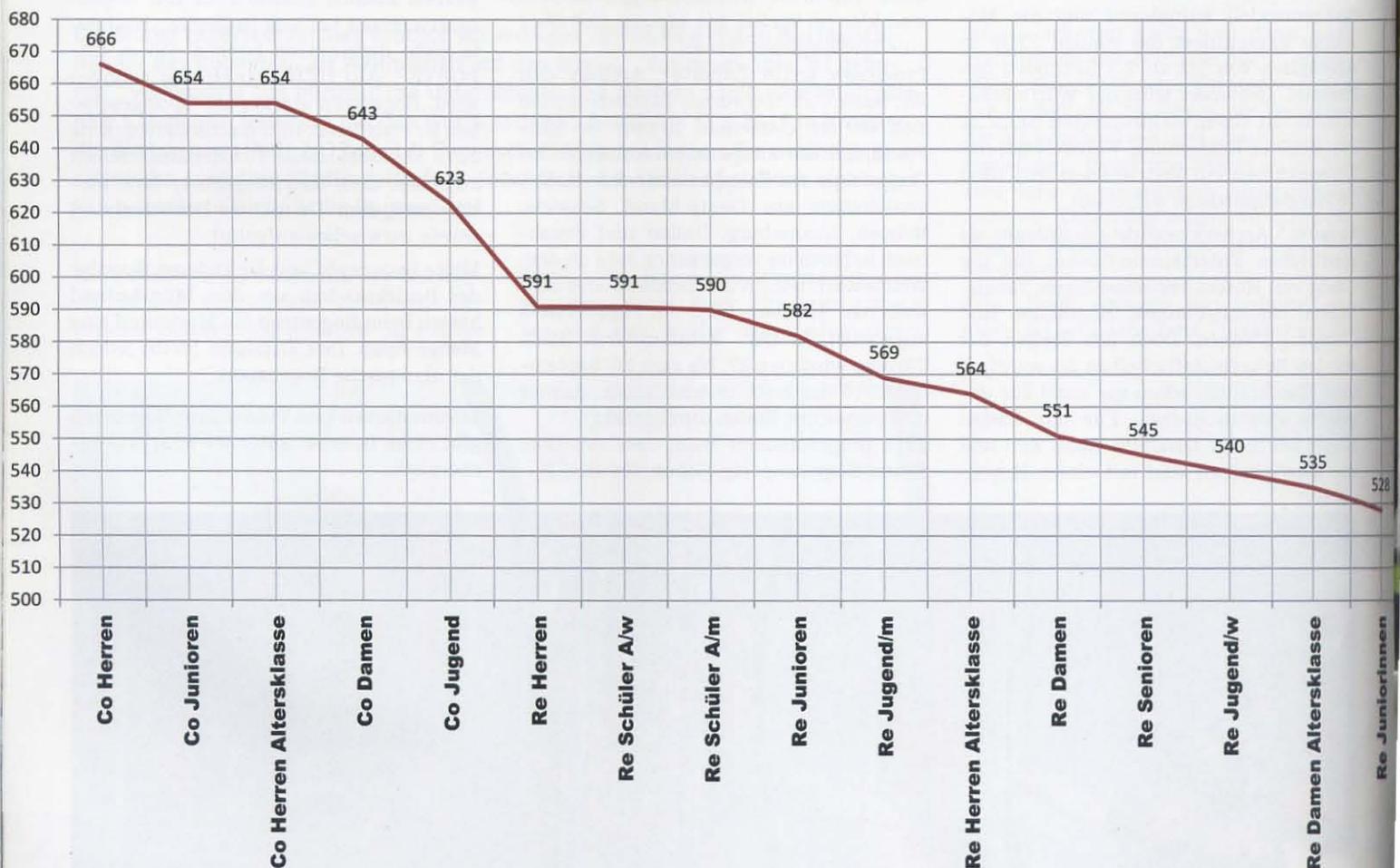
Informationen und Videos zum Bogentrap gibt es im Internet unter [www.laporte-archery.com](http://www.laporte-archery.com)



## Statistik im deutschen Bogensport

Von Peter Seitz

Limit zur DM 2014 WA im Freien



### Limit zur DM 2014 WA im Freien:

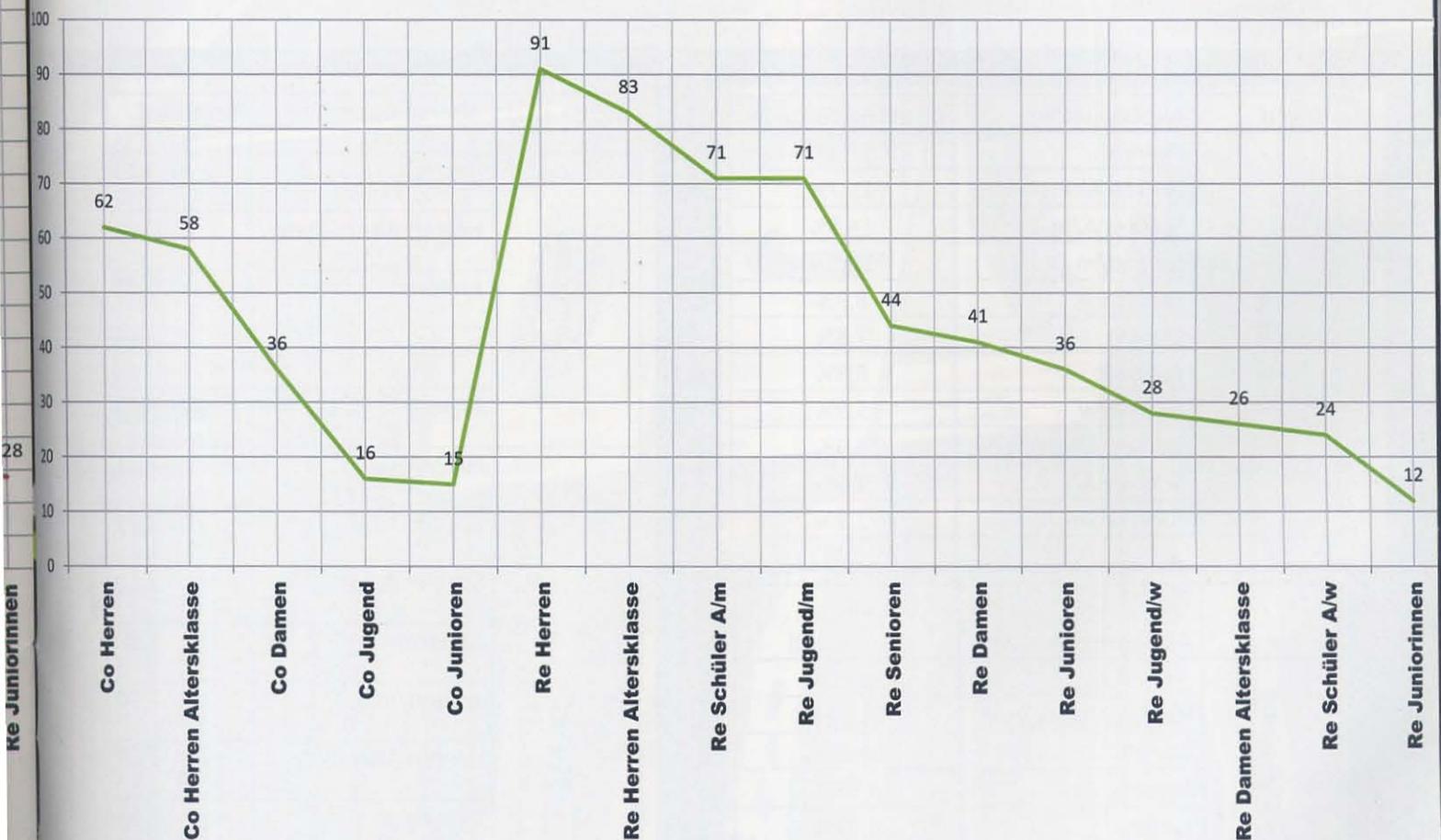
Die vom DSB berechneten Zulassungsringszahlen der kommenden Deutschen Meisterschaft 2014 vom 29. - 31. August 2014 in Zeven für die einzelnen Klassen im Bogen Olympische Runde zeigen erneut ein hohes Niveau der Deutschen Bogenschützen. So ist der Schnitt eines Pfeils für das erforderliche Limit bei 50m Compound Herren und Herren/AK und Damen bei über 9 Ringen je Schuss zur Qualifikation. Die 70m Recurve Schützen liegen bei erwartungsgemäß um einen 8er Schnitt pro geschossenen Pfeil. Recurve Schüler und Jugend schießen auf kürzere Distanzen von 40m und beachtlichen 60 Meter statt üblichen 70 Meter.

## Anzahl der Teilnehmer bei der DM 2014 im Freien nach Altersklassen

Die Anzahl der Starter in den einzelnen Klassen und deren Bogenart erklärt in der Grafik sehr gut den sportlichen Zuspruch zu Compound oder Recurve. Dass 26 Prozent der Teilnehmer Compoundschützen sind, ist vergleichbar mit den Verteilungen der Starter auf Vereinebenen. 527 Recurve Starter sind 64 Prozent und werden bei Recurve von 17 Prozent in der Herrenklasse und 16 Prozent in der Herrenaltersklasse belegt. Die geringere Teilnehmezahl bei Juniorinnen und Schüler A/w, sowie der Jugend/w ist sicher den hohen Leistungsanforderungen geschuldet. Außerdem ist die Struktur der Altersspannen und der Vielzahl der Sportler in der Schützen-, sowie Altersklasse nicht vergleichbar.

In einer erweiterten Sicht der Starterzahlen auf Kreisebene im Vergleich zu den Meldungen zu Landesmeisterschaften und zur Deutschen Meisterschaft wird das Verhältnis verändern und ist sicher ein interessantes Thema der Landesverbände intern.

### Anzahl der Teilnehmer bei der DM 2014 im Freien nach Altersklassen



## Vereine, Landesverbände und die Qualifikanten zur DM 2014.

Bei allen Landesmeisterschaften im Bogenschießen im Freien haben insgesamt 2647 Schützen mitgeschossen. Diese verteilten sich auf 752 Vereine in den 20 Landesverbänden des DSBs.

Stärkster Verein nach den Meldungen zur Landesmeisterschaft ist der BSC BB Berlin mit 59 Landesteilnehmern. Davon haben sich 22 zu Deutschen Meisterschaft qualifiziert. SGi Welzheim steht auf dem 2. Platz mit 24 Teilnehmern bei der Landes und acht Qualifikanten für die Deutsche Meisterschaft.

# STATISTIK

Bei der Sicht auf das Verhältnis zwischen Starter bei der Landes und Qualifikanten zur Deutschen sieht bei Vereinen mit drei Startern und mehr die Statistik ganz anders aus.

KPSG Zirndorf aus Bayern hat alle vier Starter zu Deutschen qualifiziert und wird gefolgt von VfL Veitsbronn, ebenfalls aus bei Bayern mit drei Startern. Die Vereine mit einer Qualifikationsquote über 33 Prozent und Mehr als zehn Startern sind hier exemplarisch gelistet.

Betrachtet man nur die besten zehn Schützen jeder Wettkampfklasse, so liegt BSC BB Berlin mit zwölf Recurve Schützen im Landesvergleich weit vor Hammer SC 08 aus Westfalen, die sechs Schützen unter die Top-Ten vornehmlich als Compound Schützen gebracht haben.

## BSC BB Berlin

1. Unruh, Lisa, 2. Freywald, Cynthia, 2. Richter, Elena, 2. Ullrich, Robin, 3. Winter, Karina, 5. Skoeries, Eric, 5. Weiß, Jakob, 6. Fernitz, Marlene, 7. Kramer, Jannis

## Hammer SC 08

5. Kollmeyer, Christian, 6. Heining, Andre, 8. Hofmann, Lars Derek, 8. Tautz, Sebastian, 9. Abstreiter, Robert, 10. Kloß, Thorsten.

Die Tabelle der Top-Ten über alle Wettkampfklassen mit DM Qualifikation auf Basis des Landesvergleichs zeigt, dass Bayern vor Berlin und Hessen und Niedersachsen liegt.

Bogen	Altersbereich	Anteil bei Recurve
Recurve	Herren	17,3%
	Herren Altersklasse	15,7%
	Schüler A/m	13,5%
	Jugend/m	13,5%
	Senioren	8,3%
	Damen	7,8%
	Junioren	6,8%
	Jugend/w	5,3%
	Damen Altersklasse	4,9%
	Schüler A/w	4,6%
	Juniorinnen	2,3%

Bogen	Altersgruppe	Anteil bei Compound
Compound	Herren	33,16%
	Herren Altersklasse	31,02%
	Damen	19,25%
	Jugend	8,56%
	Junioren	8,02%

Bogen	Altersgruppe	Ring/Pfeil
Compound	Herren	9,25
	Herren Altersklasse	9,08
	Junioren	9,08
	Damen	8,93
	Jugend	8,65
	Herren	8,21
Recurve	Schüler A/w	8,21
	Schüler A/m	8,19
	Junioren	8,08
	Jugend/m	7,90
	Herren Altersklasse	7,83
	Damen	7,65
	Senioren	7,57
	Jugend/w	7,50
	Damen Altersklasse	7,43
	Juniorinnen	7,33



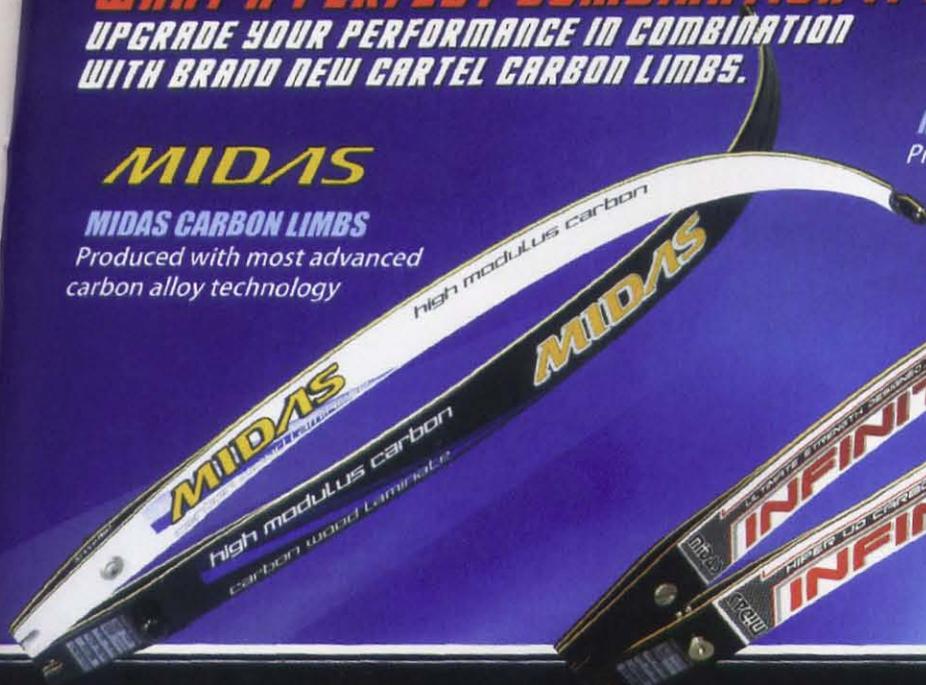
# CARTEL

*Our commitment to Excellence*

**WHAT A PERFECT COMBINATION IT IS!**  
**UPGRADE YOUR PERFORMANCE IN COMBINATION**  
**WITH BRAND NEW CARTEL CARBON LIMBS.**

## MIDAS

**MIDAS CARBON LIMBS**  
Produced with most advanced  
carbon alloy technology



## INFINITY

**MIDAS INFINITY NX-200 LIMBS**  
Premium UD carbon is applied



## FANTOM

VACUUM TECHNOLOGY

### CARTEL FANTOM RISER

Highly functional aluminum riser  
at unbelievable price.

Find your best style of  
FANTOM bow with  
newly added color options.



**Limb location block**  
Hassel-free for centering and  
tiller setting process.



**Rubberized anti-slip grip**  
Comfortable feeling and  
stable balance.



**Produced by Korean workmanship**  
Brilliant design and  
premium paint coating.



Black

Blue

Red

Silver

Yellow

White

Titanium Silver

NEW COLOR

NEW COLOR

NEW COLOR

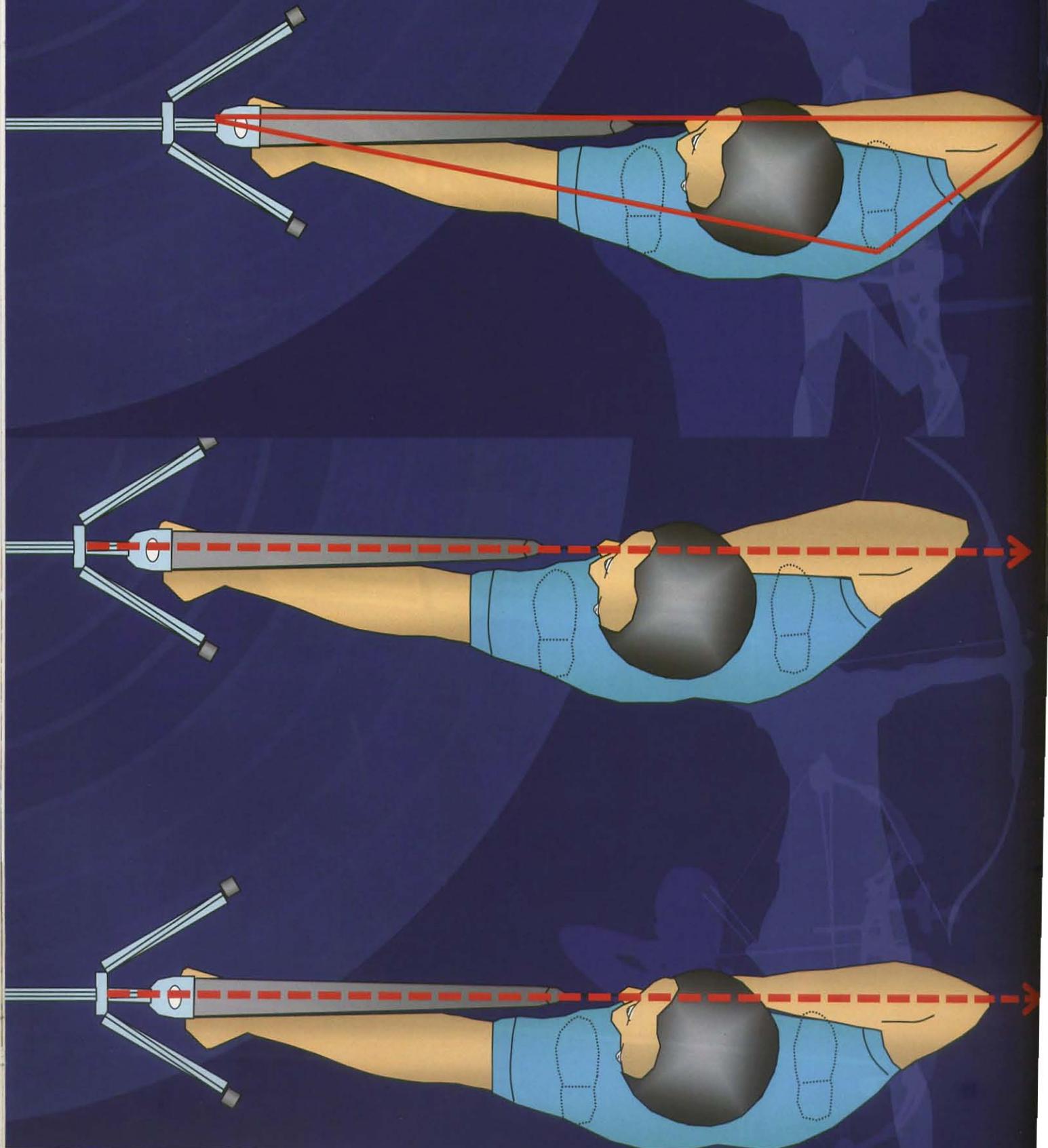


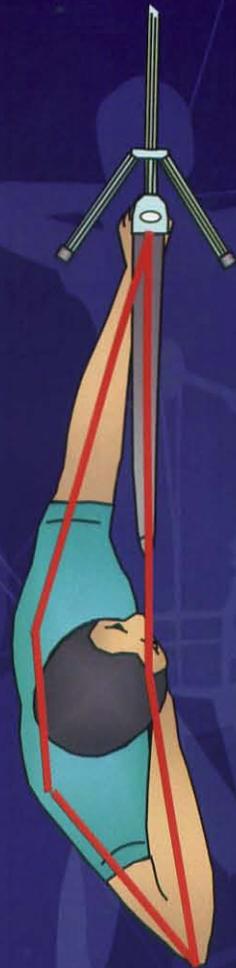
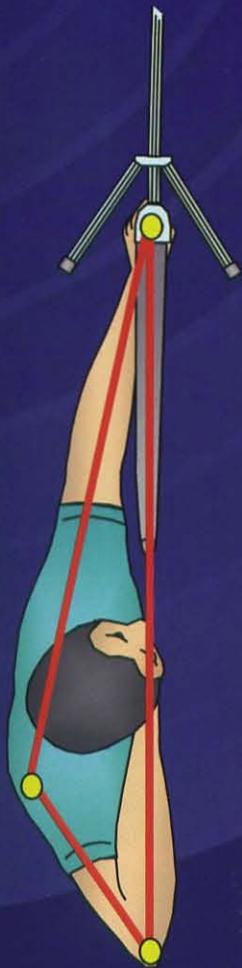
928 Song Ma-Ri, Daegot-Myun, Kimpo-City Kyungki-Do, Korea  
Tel: +82-31-987-9165,6 Fax: +82-31-997-2537, +82-31-987-9926

[www.doosungarchery.co.kr](http://www.doosungarchery.co.kr)

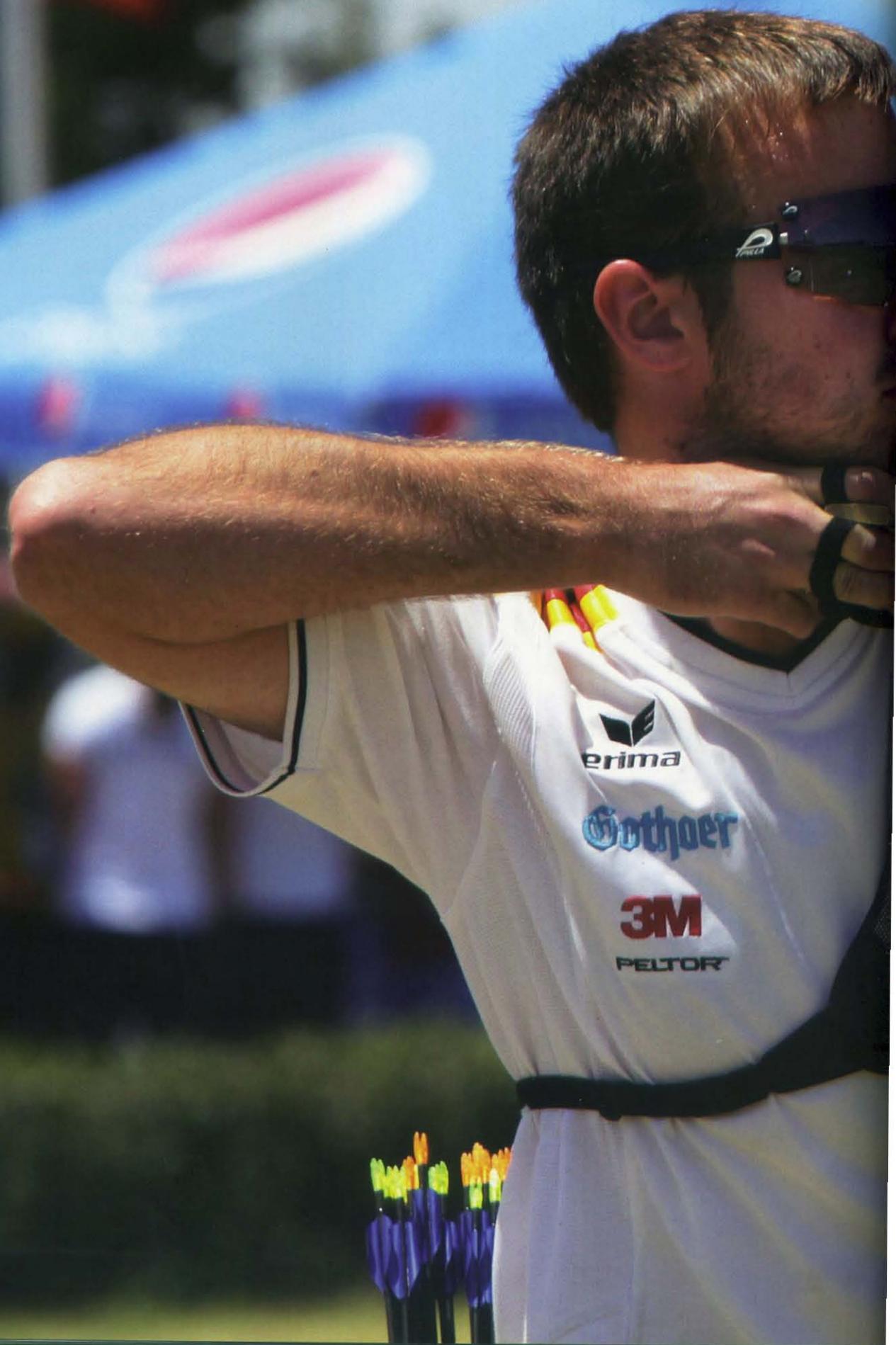
# Die Winkel bei Vollauszug von oben betrachtet

Von Kim Hyung-Tak





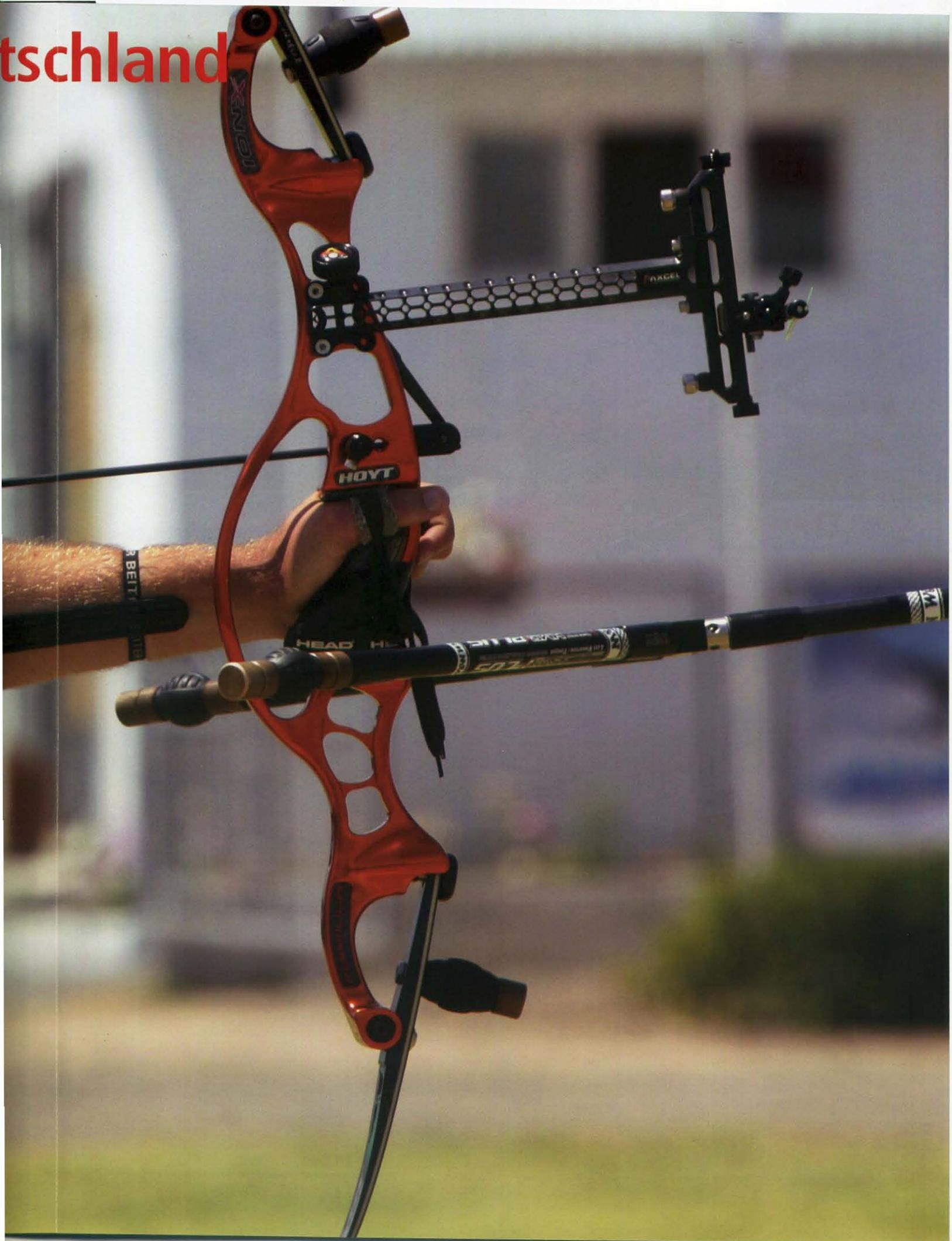
# Europameister: Florian Kahlu



llund – der neue Komet aus Deutsch



tschland



Janine  
Meißner –

der neue  
Compound-  
Star aus  
Deutschland

Fotos: Dean Alberglin

lu

VIVA MTS

erima

ARTEC PRO XL

HOT  
ESTRIFE

HOYA

GET SERIOUS

EXPRESS

PRO

Recurve-Schützen hinterlassen einen starken Eindruck

## Drei Deutsche beim Weltcupfinale

Elena Richter, Lisa Unruh sowie Florian Kahllund werden in Lausanne dabei sein

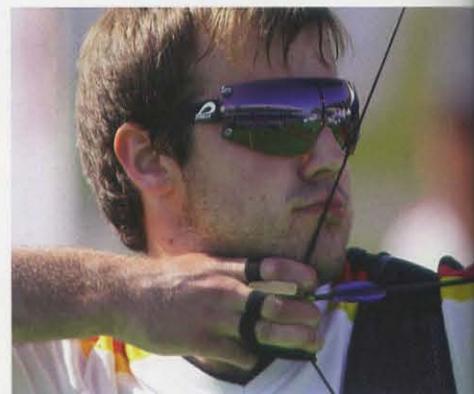
Durch die in dieser Saison bisher ausgezeichneten Leistungen der Bogenschützen des DSB haben sich bereits vor dem Abschluss des letzten Weltcups in Breslau (Polen) erstmals in der Geschichte dieses Wettbewerbs drei Sportler des Deutschen Schützenbundes mit dem olympischen Recurvebogen für das Weltcupfinale in Lausanne (Schweiz) qualifiziert.

Elena Richter, Lisa Unruh sowie Florian Kahllund werden Anfang September am Sitz des Internationalen Bogensportverbands World Archery an den Start gehen, wenn sich die besten acht Damen und Herren des Jahres 2014 um die letzte große internationale Trophäe bewerben. Unter den Augen von Thomas Bach, dem Präsidenten des Internationalen Olympischen Komitees, der seine Teilnahme an

dieser Veranstaltung angekündigt hat, wird das Trio des Deutschen Schützenbundes dann ins Rennen gehen. Der IOC-Präsident Thomas Bach aus Taubertbischofsheim, der selbst 1976 mit der deutschen Mannschaft die Goldmedaille im Florettfechten gewann, hat seine Sympathien für das Bogenschießen bereits im vergangenen Jahr beim Besuch des deutschen Teams bei den Weltmeisterschaften



Elena Richter.



Florian Kahllund.

in Antalya klar zum Ausdruck gebracht.

### Karina Winter beste Deutsche im Einzelwettbewerb

Beim Weltcup der Bogenschützen in Breslau (Polen) war Karina Winter die beste Teilnehmerin des Deutschen Schützenbundes in den Einzelwettbewerben. Die Berlinerin erreichte das Viertelfinale.

Karina Winter, als Neunte nach dem Vorkampf wie auch Lisa Unruh und Elena Richter direkt für die zweite Runde der Direktausscheidung qualifiziert, bezwang in ihrem ersten Match Titik Kusuma Wardani (Indonesien) mit 7:3. Auch in der Partie gegen Polina Rodionowa (Ukraine) ging die Weltmeisterschafts-Vierte von Antalya 2013 mit 6:4 als Siegerin vom Platz.

Im Achtelfinale hatte die Qualifikationsachte Alejandra Valencia (Mexiko) beim glatten 7:1 keine Chance gegen die Berlinerin. Drei Mal hatte sie in den Passen einen Ring mehr, ein Durchgang lautete Re-

mis und somit war das Viertelfinale erreicht.

Dort wartete jedoch die Führende nach der Qualifikation, Deepika Kumari (Indien). Nach 0:4-Rückstand kam Karina Winter in der dritten Passe noch einmal nach 29:28 ins Match zurück, musste aber in der vierten Passe nach 27:29 das Match mit 2:6 verloren geben.

Lisa Unruh, in der Qualifikation auf dem 19. Rang, kam in Runde zwei der Elimination zu einem 7:3 gegen Makenzie Brown (USA), bevor sie gegen Sophie Planeix (Frankreich) nach 5:5-Unentschieden in ein Stechen musste, das sie jedoch mit 10:8 gewann. Gegen Tatiana Segina (Russland) stand es 4:4, bevor der entscheidende fünfte Satz aus Sicht der Deutschen mit 24:26 Ringen endete und damit die Begegnung mit 4:6 verloren war.

Elena Richter setzte sich in ihrem Auftaktmatch gegen Nathalie Dielen (Schweiz) glatt mit 7:1 durch. Nicht so glatt ging es in der Auseinandersetzung mit Jueman Zhu (China), der Sechsten nach der Qualifikation. Nach einem 5:5 siegte die Weltcupsiegerin von Shanghai aus Berlin jedoch mit 9:8 und erreichte das Achtelfinale. Dort jedoch unterlag sie Hanna Marusawa (Weißrussland) mit 2:6.

Lediglich Veronika Haidn-Tschalova (Deggendorf) musste bereits in Runde eins antreten. Die Frau des Bundestrainers Oliver Haidn traf auf Ana Umer (Slowenien), die sie mit 6:2 vom Feld schickte. In der nächsten Runde kam dann aber gegen Ekaterina Timofejewa (Weißrussland) beim 2:6 das Aus. Europameister Florian Kahllund

(Fockbek) hatte bei den Herren in der ersten Runde gegen Gevorg Hazarumyan (Armenien) beim 6:2 recht deutlich gewonnen. In der Begegnung mit Casper Lauridsen (Dänemark) musste der Norddeutsche jedoch in ein Stechen, das er aber mit 9:7 für sich entschied. Gegen Lucas Daniel (Frankreich) stand es nach fünf Passen 5:5-Unentschieden, sodass wiederum ein Stechen die Partie entscheiden musste. Florian Kahllund verlor diesmal das Shoot-off mit 8:9 und muss-te dem Franzosen den Vortritt lassen.

Sven Herzig (Stafflangen), der die Qualifikation als 52 abschloss, zeigte in der Direktausscheidung einen guten Start, gewann gegen Mitch Dielemans (Niederlande) mit 7:3 und ließ auch in der zweiten Runde Felipe Perez Alvarez (Chile) beim 6:0 keine Chance.

Gegen Rahul Banerjee (Indien) musste auch er nach einer sehr guten Vorstellung und einem 5:5-Remis in ein Stechen, in dem zwar beide Schützen mit einer Zehn glänzten, der indische Routinier jedoch seinen Pfeil näher an die Zielmitte brachte und daher weiterkam.

Carlo Schmitz (Duisburg), als bester deutscher Schütze auf Rang 19 nach der Qualifikation, kam in seinem Auftaktmatch zu einem 7:3 gegen Mamuka Schuschadze (Georgien). Gegen Galsan Bazarzakow (Russland) unterlag der junge Rheinländer dann jedoch mit 2:6.

Simon Neemann (Nürnberg) bezwang zunächst Maciej Faldzinski (Polen) mit 7:3, musste sich dann aber dem Qualifikationszwölften Zhiwei Yong (China) mit 4:6 beugen.



Lisa Unruh.

## Beiter Centralizer Stabilisationssystem

ELENA RICHTER SCHREIBT  
IN SHANGHAI GESCHICHTE!



Als erste Deutsche Recurve-Schützin gewinnt Elena Richter einen Weltcup!

Die amtierende Feld-Weltmeisterin benutzt außer dem Beiter Centralizer Stabisystem auch Beiter Nocken, den Beiter Plunger und den Beiter Klicker.

**Absorbieren? Stabilisieren? Dämpfen? Masseträgheit? Bessers Zielen?**

**Diese Fragen stellen sich für den nicht, der den Beiter Centralizer benutzt und damit siegt!**

Das Beiter Centralizer-System kann individuell für jeden Schützen angepasst werden. Mono-Stabilisatoren mit Längen von 26" bis 54", mit 2 bis 4 Tunern, Seitenstabis mit 8" bis 14", Extender mit 1¼" bis 5".

Das System wird durch eine Spinne mit Pin-System ergänzt.

Testen Sie Ihren Beiter Centralizer bei ihrem Fachhändler!

...auch in CUSTOM SCHWARZ!!!

Alle **Beiter**-Produkte im Internet  
[www.WernerBeiter.com](http://www.WernerBeiter.com)  
[info@wernerbeiter.com](mailto:info@wernerbeiter.com)

**Das deutsche Weltrekord-Team:  
Lucia Kupczyk, Vanessa Bui und  
Karina Granitza (von links).**



Medaillenglanz für deutsche Para-Sportler bei EM in der Schweiz

## Die Compound-Damen holen Gold

Es war nicht die einzige Medaille / Deutsche schießen einen Welt- und einen Europarekord

Die Para-Europameisterschaften in Nottwil am Sempacher See in der Schweiz wurden für das Team des Deutschen Behindertensportverbandes zu einem wahren Triumphzug. Allen vorweg die Damen-Compound-Mannschaft mit Lucia Kupczyk, Karina Granitza und Vanessa Bui. In der Qualifikation stellten die Damen gleich einen neuen Mannschaftsweltrekord mit 1972 Ringen auf. Karina Granitza schoss im Einzel bei den Damen einen neuen Europarekord mit 665 Ringen. 25 Nationen mit 131 Schützen waren am Start. Von Jürgen Löchelt.

Die Bedingungen in Nottwil waren sehr wechselhaft. Die Eröffnungsfeier musste fünf Minuten vor Beginn, die Nationen standen schon zum Einmarsch bereit, aufgrund eines Gewitters mit heftigen Regenfällen abgesagt werden und wurde dann am nächsten Tag in der Sporthalle durchgeführt. Sonnenschein und Regen wechselten sich in der Woche der Wettkämpfe miteinander ab. Aber wie meinte World-Archery-Generalsekretär Tom Dielen trocken: „Pfeile fliegen auch bei Regen“. Und das nicht schlecht, wie die deutsche Mannschaft bewiesen hat.

**Damen Compound Open:** Im Achtelfinale mussten sich Lucia Kupczyk und Karina Granitza ihren Gegnerinnen geschlagen geben, Vanessa Bui schaffte es noch bis ins Viertelfinale Finale, aber dann war auch für sie im Einzel Schluss. Platz neun für Kupczyk und Granitza und achter Platz für Vanessa Bui, trotzdem eine hervorragende Leistung auf die der Behindertensportverband schon lange gewartet und hingearbeitet hatte. Europameisterin wurde Zandra Reppe aus den Niederlanden, die Mel Clarke aus Großbritannien im Finale besiegte.

### Der Weg zum Titel

Die Mannschaftselemination und das Fi-

nale mit dem Compound glichen einer Achterbahn der Gefühle.

Was haben die drei Damen da nur für einen phantastischen Wettkampf geliefert und den Zuschauern spannende Momente und großen Bogensport geboten!

Das Finale zwischen Russland und

**Sonnalp**  
Erlebnishotel am Achensee in Tirol

Das Erlebnishotel Sonnalp  
bietet alles was ein  
Bogenschützenherz höher schlagen lässt.

**SPECIAL** für  
Bogenschützen mit eigener Ausrüstung:

- Übernachtung im Doppelzimmer
- Halbpension-Plus einschließlich Mittagsbuffet
- Schwimmen in einem der größten privaten Hallenbäder Tirols mit Wasserfall
- Tägliche Benutzung unserer Wellnessoase
- kostenlose, uneingeschränkte Benutzung unserer Outdooranlagen
  - Outdooranlagen mit herrlichem Panoramablick zum Rofangebirge
  - Bogenschießscheiben mit höchsten Qualitätsanforderungen (Danage-Scheiben)
  - Distanzen von 15/30/40/50/60/70 und 90 Metern

*Aktuelle Angebote finden Sie unter*  
[www.sonnalp.net](http://www.sonnalp.net)

In diesem Sinne  
**„ALLE INS GOLD“**

FAMILIE RAITH/ZIMMERHOFER  
A-6212 Maurach · Dorfstraße 104  
Tel. +43 / 5243 / 5440 · Fax +43 / 5243 / 5440-30  
[www.sonnalp.net](http://www.sonnalp.net) · [hotel@sonnalp.net](mailto:hotel@sonnalp.net)

Gold mit dem Compound für Deutschland,  
Silber für Russland und Bronze für die Türkei.



Deutschland darf als einer der Höhepunkte bei dieser Europameisterschaft angesehen werden.

Gleich zu Anfang passierte den Russen ein Missgeschick. Plötzlich waren die Deutschen in der Favoritenrolle. Die Deutschen hatten mal neun, mal zehn Ringe Vorsprung. Eigentlich konnte nichts mehr passieren und entspannt lehnten sich die deutschen Fans schon zurück. Aber wie der Teufel es eben will, es passierte doch. Karina Granitza brachte Ihren Bogenarm nicht ganz gestreckt und bescherte dem deutschen Team ein Miss. In diesem Moment hätte man eine Stecknadel im Stadion fallen hören. Totenstille, Fassungslosigkeit in vielen Gesichtern, aber Bewegung im russischen Team, denn plötzlich waren die Russen wieder im Spiel. Mit einem Ring Vorsprung ging nun Russland in die letzte Passe. Noch sechs Pfeile und alles war wieder offen. Die Russen schossen die ersten drei Pfeile, die Deutschen Da-

men hielten dagegen, die nächsten drei Pfeile und plötzlich lag die ganze Last auf den Schultern der Schlusschützin der Deutschen, Karina Granitza. Und Karina hörte, wie sie später erzählte, im Hintergrund die Ansage des Kommentators für die Zuschauer im Stadion „She needs a ten to tie“. Sie musste eine Zehn schießen, um das Deutsche Team ins Stechen zu bringen. Karina hebt den Bogen an, zieht, schießt eine Zehn. Ein Aufschrei geht durchs Stadion. Das deutsche Team hat ein Stechen erzwungen.

Die Russen beginnen, Deutschland liegt nach zwei Pfeilen bereits wieder in Führung und es kommt erneut mit Karina Granitza zum Showdown, es liegt an ihr mit dem letzten Pfeil die Sache klarzumachen. Und sie tut es in bravouröser Manier, schießt eine Zehn. Die deutschen Compound-Damen sind Europameister.

**Herren-Recurve-Open:** Maik Szarzewski schied im Viertelfinale gegen den Franzo-

sen Stephane Gilbert aus. Gold ging in dieser Kategorie an den Russen Bato Tsyndendorzhiev.

**Damen-Recurve-Open:** Hier musste Jennifer Hess musste im 1/16-Finale gegen die Türkin Hatice Bayer die Segel streichen. Gold ging an Elisabetta Minjo aus Italien.

**Herren W1:** Die körperlichen Einschränkungen bei Schützen in dieser Klasse betreffen sowohl die unteren als auch die oberen Extremitäten. Geschossen wird mit einem Compoundbogen. Das Zuggewicht ist auf 45 lbs begrenzt und das Visier-Setup entspricht dem eines Recurvebogens, also kein Scope und kein Peep. Uwe Herter gewann das Viertelfinale gegen den Briten John Walker, musste sich dann aber dem

„Gentleman of Archery“ John Cavanagh aus England geschlagen geben und traf im Halbfinale auf den Weltmeister und haushohen Favoriten David Drahoninski aus Tschechien, der sein Semifinale in einem knappen Match gegen Jean Pierre Antonios aus Finnland verloren hatte. Uwe Herter bot dem Tschechen ein Match auf Augenhöhe. Drahoninski hatte jedoch zum Schluss die besseren Nerven und gewann Bronze. Gold ging an den Finnen Antonios.

**Herren-Compound-Open:** Michael Müller, der seine Qualifikation bei strömendem Regen mit 658 Ringen als 21. beendet hatte, besiegt im 1/16-Finale zunächst den Österreicher Lom-Ali, scheiterte jedoch dann im Achtelfinale am Russen Zubar. Gold gewann hier Marcel Pavlik aus der



*Treated with Victory ICE™  
the slickest arrow coating available*

Pfeile, deren Oberfläche mit Victory ICT™ behandelt wurden, sind weniger anfällig für Wind, sind schneller und benötigen etwa 60% weniger Kraftaufwand, um sie aus der Scheibe zu ziehen.

Mix Haxholm  
Victory Archery Staff  
Olympic Archer

*A different arrow*

Der revolutionäre Victory VAP™ (Victory Armour Piercing) setzt neue Standards im Bereich Target-Pfeile mit seiner Bauart aus 100% »High Moduls« Carbon und seinem ultra dünnen Durchmesser mit dicker Wandung. Der VAP wurde erfolgreich eingesetzt um zahlreiche US-amerikanische und internationale Titel zu gewinnen. Sein »Extreme Forward of Center« Design bietet eine schwer zu schlagende Genauigkeit, speziell bei langen Entfernungen und bei windigem Wetter. Victory Hochleistungspfeile sind weltweit bei führenden Fachhändlern erhältlich. Einen Victory-Händler in deiner Nähe findest du auf der Webseite [victoryarchery.com](http://victoryarchery.com)



[victoryarchery.com](http://victoryarchery.com)



Eine erfolgreiche Mannschaft mit Team-Betreuer Matthias Meudt und Trainer Harry Mende.

Slowakei gegen Jere Forsberg aus Finnland. Im Match um Bronze trafen zwei alte Bekannte aufeinander. John Stubbs aus England besiegte Alberto Simonelli aus Italien.

Damen-Recurve-Open: Eine sichtlich unzufriedene Jennifer Hess beendete die Qualifikationsrunde mit einem für sie enttäuschenden 21. Rang und schied im 1/16-Finale gegen die Türkin Hatice Bayar mit 6:0 aus.

**Recurve-Mixed:** Besser lief es jedoch dann für Jennifer Hess im Mixed Team mit Maik Szarzewski. Hier kämpften sich die beiden bis ins Finale vor, das sie nur knapp gegen Polen verloren. Silber für Deutschland!

**Compound Mixed:** Im Compound Mixed Team scheiden Lucia Kupczik und Michael Müller im Viertelfinale aus.

Schweiz und Österreich: Für die Schweiz gingen mit Martin Imboden und Magali Comte zwei Schützen in den Wettkampf, die schon sehr lange in der Szene Zuhause sind. Imboden hatte sich bereits in diesem Jahr in der Compound-Open-Klasse in den „700er-Club geschossen“, schied jedoch im Achtelfinale aus. Für Magali Comte kam wie bei der deutschen Jennifer Hess schon eine Runde früher schon



Holten Silber im Recurve Mixed-Wettbewerb: Jennifer Heß und Maik Szarzewski.

das Ende. Erfreulich war, dass Österreich wieder zwei Starter auf das internationale Parkett geschickt hat.

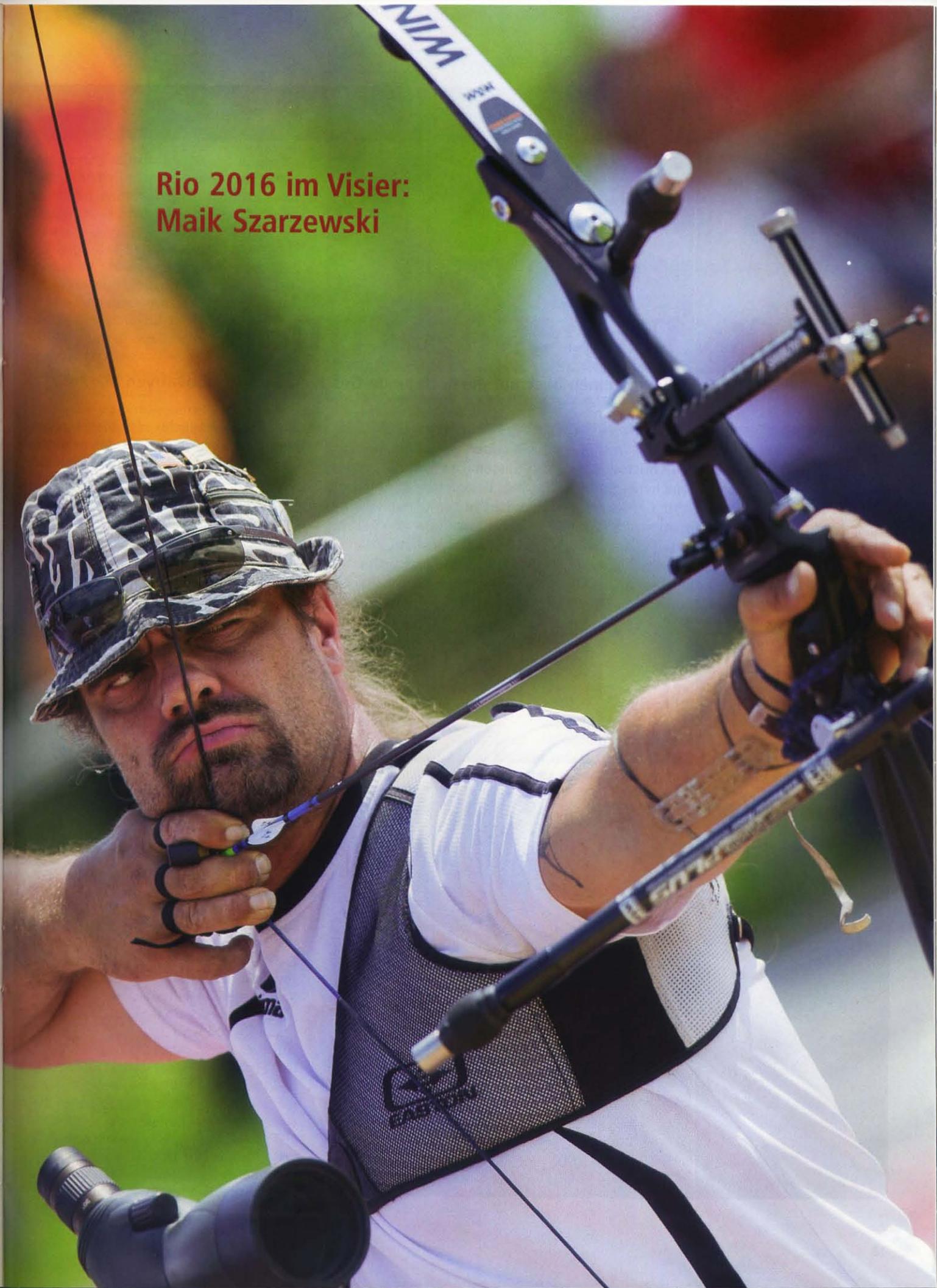
#### Medaillenspiegel

Deutschland hat sich mit dieser erfolgreichen Europameisterschaft hinter den großen europäischen Bogennationen Großbritannien, Italien, Russland, der Türkei und Polen im Medaillenspiegel auf den fünften Rang geschoben.

Geschuldet ist dies sicherlich einer konsequenten Teamarbeit innerhalb des Trainerstabes mit Zielsetzung und Ausrichtung auf die Leistungsanforderungen auf internationaler Ebene. Cheftrainer Matthias Nagel und Co-Trainer Harry Mende können zusammen mit Mannschaftsmanager und Betreuer Matthias Meudt zu Recht stolz auf dieses Team sein.

**Das „Drumherum:** Die Schweizer Organisatoren haben sich insbesondere durch die Vielzahl und mit dem Einsatz und der Arbeit der freiwilligen Helfer, der Volontäre, die Herzen der Sportler erobert. Diese freiwilligen Helfer haben beim Scoring, bei der Auswertung oder als Helfer in allen Situationen, ob als Kofferträger oder Helfer an der Schießlinie, beim Ziehen der Pfeile oder der Versorgung der Athleten einen tollen Job gemacht. Den einen oder anderen wird man sicher bei der Weltmeisterschaft in Donaueschingen im nächsten Jahr wieder sehen.

Rio 2016 im Visier:  
Maik Szarzewski



Ein Streifschutz aus Süddeutschland geht um die Welt

## artebo: made in Germany

Das BOGENSPORT MAGAZIN wirft einen Blick auf die noch junge Geschichte einer innovativen Marke

Seit Jahrzehnten zählt der Streifschutz zum Equipment der Bogensportler. Die verschiedenen Hersteller veränderten das Design in all den Jahren nur um Nuancen. Das änderte sich 2008, als Nadja Christow-Rose aus Jettingen (Landkreis Böblingen) dem Streifschutz ein grundlegend neues und funktionelles Design gab. Die Marke artebo war geboren. 2012 brachte Camilo Mayr das Produkt zu den Olympischen Spielen nach London. Die internationalen Fachmedien berichteten über den neuen Streifschutz und heute liefert artebo jede dritte Bestellung in das Ausland. Kunden kommen aus Großbritannien, Neuseeland, Australien, USA, Finnland und aus vielen weiteren Ländern. Über die Jahre wurde das in Handarbeit hergestellte Produktsortiment erweitert. Auch fünf Jahre nach Gründung der Marke gilt die Philosophie „Klasse statt Masse“.

Ihrem ersten Streifschutz schenken viele Bogensportler zunächst keine große Aufmerksamkeit. Sie kaufen einen Standardstreifschutz im Fachhandel und merken erst später im Training, dass die Bekleidung am Oberarm nicht die notwendige Sehnenfreiheit bietet. Der Streifschutz der

Marke artebo mit dem eingesetzten Ärmel sowie die Armstulpen in verschiedenen Ausführungen bieten hier eine komfortable Lösung. Zudem werden die artebo-Produkte auf Kundenwunsch in Sondergrößen und mit individuellen Applikationen maßgeschneidert.



Die Erfolgsgeschichte der Marke artebo begann im Jahre 2008, als der Sohn von Markeninhaberin Nadja Christow-Rose seine ersten Trainingsstunden in einem Bogensportverein absolvierte. Weil die Sehne seines Bogens die Bekleidung streifte, wurde ihm eine eng anliegende Bekleidung für die nächsten Trainingsstunden empfohlen.

Nadja Christow-Rose nähte ihrem damals neunjährigen Sohn den ersten Streifschutz aus einem hochelastischen Stoff mit einem fest eingesetzten Ärmel, der auch die Bekleidung am Oberarm dicht am Körper hielt. Sie war keine Bogensportlerin, orientierte sich nicht an den handelsüblichen Produkten und schuf so einen Streifschutz in einem neuen, funktionellen Design. Als ihr Sohn dann an der Kreismeisterschaft teilnahm, meldeten sich die ersten Interessenten für den bis dahin ungewöhnlichen Streifschutz. Dazu zählten insbesondere auch Sportlerinnen, die mit dem handelsüblichen Streifschutz nicht zu recht kamen. Nadja Christow-Rose reagierte auf die Nachfrage der Bogensportler und recherchierte über vier Monate nach dem idealen Stoff für den Streifschutz.

Schließlich fand sie einen europäischen Hersteller für den hochelastischen Stoff sowie für das waschbare und abriebfeste Velourleder (Lederimitat), das seitdem in vielen Farbvariationen auf den Streifschutz genäht wird.

Aus der „Kunst (Arte) des Bogenschießens (bo)“ kreierte sie den Namen „artebo“ und ließ die neue Marke eintragen. Dann begannen ihre Vorbereitungen für den Besuch einer ersten Fachmesse, der Bogensportmesse in Eisenbach im Hochschwarzwald Anfang Juli 2009. 70 Produkte in einer kleinen Größenauswahl nähte sie über Monate in ihrem Atelier. Am ersten Messe-

tag wurden die farbenfrohen Produkte von den überwiegend traditionellen Bogenschützen belächelt. Für die junge Unternehmerin war das zunächst frustrierend. Am letzten Messtag schließlich, als Bogensportler direkt von einer Landesmeisterschaft kamen, zeigten sie sich sofort begeistert, erinnert sich Nadja Christow-Rose.

Als dann das BOGENSPORT MAGAZIN im August 2009 eine Anzeige mit Produktabbildungen veröffentlichte, lief bei artebo die Telefonleitung heiß. Der niederländische Sportfotograf Dean Alberga veröffentlichte nach den Berlin Open 2010 Fotos vom artebo-Streifschutz und dann kamen erste Kundenanfragen aus Großbritannien und Australien.

Es folgten weitere Veröffentlichungen, wie die des britischen Fachmagazins Glade und Bow International im Juni 2011. Ein Jahr später trug Camilo Mayr den artebo-Streifschutz als Teilnehmer bei den Olympischen Spielen in London.

### Weiterentwicklung der Produkte

Nadja Christow-Rose entwickelte später die Armstulpe, die am Bogenarm eng über der Kleidung getragen werden kann. Inzwischen selbst begeisterte Bogenschützin, kreierte sie für ihre eigenen Bedürfnisse die Armstulpe mit integriertem Armschutz in einer langen und einer kurzen Version.

Der Streifschutz ist seit 2013 auch in einem leichten Sommerstoff erhältlich. Nach vermehrten Anfragen von Bogensportlern aus den USA wird inzwischen



Camilo Mayr mit dem artebo-Streifschutz in London 2012.



Individuelle Farben, Applikationen und Größen werden auf Wunsch der Kunden maßgeschneidert.



Schnittmuster im Atelier von artebo.

auch ein ärmeloser Streifschutz hergestellt. Die Palette der Standardgrößen wurde im Laufe der Jahre erweitert. Für die Produktion in den Standardgrößen konnte artebo eine Näherei auf der schwäbischen Alb gewinnen. Dort wird standortnah nach den eigenen Schnittmustern mit besten Funktionsmaterialien produziert.

Die Stoffe der Classic-Kollektion werden eigens für artebo hergestellt, das garantiert über Jahre hinweg gleich bleibende Qualität. Sondergrößen, außergewöhnliche Farbvariationen, die Anbringung des Sportlernamens und spezielle Applikationen werden im Atelier von Nadja Christow-Rose nach Kundenwünschen gegen einen Aufpreis maßgefertigt.

Bei Spitzensportlern besonders beliebt ist der Streifschutz mit der jeweiligen Landesflagge und mit Namensaufdruck, wie aktuell bei Schützen der britischen Juniorennationalmannschaft oder Sportlern aus

# MATERIAL

der deutschen Para-Nationalmannschaft. Weil sich die Fans der Marke auch Mützen, Sonnenhüte, gestrickte Beanies und Caps

wünschten, wurden inzwischen auch diese Produkte in das Sortiment aufgenommen.

## Verkaufsstandorte

Die persönliche Beratung ist mir besonders wichtig, damit jeder Sportler ein Produkt in der idealen Passform erhält“, sagt Nadja Christow-Rose.

Der Verkauf über die Online-Shops von Bogensporthändlern findet daher nicht statt. Kunden können die artebo-Produkte nur im Atelier in Jettingen, über die Web-

site der Marke artebo oder bei ausgewählten Bogensporthändlern beziehen, die eine persönlicher Beratung garantieren. Bei jeder Bestellung werden die Maße des Kunden entgegengenommen und das individuell passende Produkt ausgewählt.

artebo im Internet: [www.artebo.de](http://www.artebo.de)

facebook

BOGENSPORT  
MAGAZIN



Camillo Mayr.

Signature Series  
**HONEY BADGER CLAW**

- neu-gearbeitetes Griffmuster
- nach Wahl: Mit oder ohne Clicker
- sehr fein einstellbarer Empfindlichkeitsregler
- stärker taillierter ergonomischer Griff
- neue Platzierung für den dritten und vierten Finger für bessere Hebelwirkung



**H.B.C.**  
 \*3-Finger Medium erhältlich ab 01. Juli 2014  
 4-Finger Large, 4-Finger Large und 4-Finger Medium  
 erstmals erhältlich auf der ATA Show 2015

»Nach jahrelangen Produkttests und Wettbewerben haben T.R.U. Ball® und ich schließlich das komfortabelste und am besten zu schießende Release entwickelt, dass man überhaupt in der Hand haben kann.«

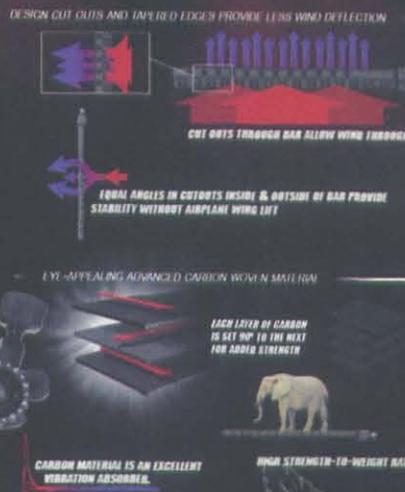
*Kno Wither*

**THE REAL #1**

**T.R.U. BALL®**  
 ARCHERY  
 JESUS CHRIST IS THE ONLY UNLIMITED RESOURCE!

**AXCEL™**  
 SIGHTS AND SCOPES  
 WWW.AXCELSIGHTS.COM

**ACHIEVE**  
 CARBON



RELEASE YOUR WILD  
 PROUD PARTNER

f twitter

WWW.TRUBALL.COM  
 131 CRENNEL DR., PO BOX 1180 MADISON HEIGHTS, VA 24572 USA  
 434-929-2800 | 434-929-5630 fax | TRUBALL@TRUBALL.COM

PROUD SPONSOR  
 USA  
 PROUDLY MADE IN THE USA

Der eucrea-Archery-Champions-Day in Sternenfels

## Richtungsweisend für den deutschen Bogensport

Karina Winter und Rick van der Ven holen sich nach tollen Leistungen jeweils einen Barren Gold ab

Im August traten 16 internationale Top-Athleten auf dem Vereinsgelände des BSV Sternenfels an und kämpften vor den ausverkauften Plätzen der Zuschauertribünen um pures Gold. Der kleine Verein in Baden Württemberg holte mit Unterstützung eines Sponsors internationale Wettkampfstandards nach Deutschland. Hinter dem Sponsor, der Firma eucrea von der FMB-Group, steht die Familie Eidner, deren Hauptanliegen die Nachwuchsförderung im Bogensport ist. Sportliche Vorbilder sollten in die Region geholt werden. Der eucrea-Archery-Champions-Day setzte neue Maßstäbe im deutschen Bogensport und ist beispielhaft für eine publikums- und medienwirksame Wettkampfgestaltung.

Bereits im Kartenvorverkauf wurden 210 von insgesamt 228 Sitzplätzen der Zuschauertribünen abgesetzt. Besucher, die kurzentschlossen nach Sternenfels reisten, konnten vor Ort weitere Karten für die Stehplätze erwerben. Die Reise zum eucrea-Archery-Champions-Day war für die Zuschauer eine lohnende Investition. Sie

konnten einen hochkarätig besetzten Wettkampf erleben, der mit seiner familiären Atmosphäre den Bogensport der Weltklasse präsentierte.

### Die Ausstattung des Wettkampfortes

Zwei Schaumstoffscheiben standen auf dem Wettkampplatz für die anstehenden

Matche bereit. Parallel zum Wettkampplatz verliefen die Zuschauertribünen. Direkt hinter der Schießlinie war ein VIP-Bereich für geladene Gäste, Sportler, Trainer und die Medien eingerichtet. Hinzu kam der Bereich der Stehplätze auf der gegenüberliegenden Seite der Tribünen mit Tischen und Sitzbänken. Live wurde das Sportgeschehen für alle Zuschauer auf eine große LED Screen Videowand übertragen. Eingebettet in die Live-Übertragungen waren jeweils die Namen der Athleten und die aktuellen Punktestände des laufenden Matches. Unmittelbar nach dem geschossenen Pfeil wurde auf der Videowand das Trefferbild eingeblendet. Der eucrea-Archery-Champions-Day wurde weltweit und live auf YouTube übertragen. Wegen rechtlicher Einschränkungen der Videoplattform YouTube konnte die Übertragung allerdings in Deutschland nicht realisiert werden. Für die technische Umsetzung der Videoübertragung engagierte der Veranstalter das Team von IANSEO aus Italien. Dieses Team ist seit vielen Jahren bei den internationalen Wettkämpfen der World Archery sowie bei den kontinentalen Veranstaltungen präsent. Im VIP-Bereich der Athleten standen große Displays mit den wichtigen Informationen zum Zeitplan und den Punkteständen. Innerhalb einer Minute nach dem letzten Pfeil eines Matches verließen bereits ausgedruckte Zwischenstände das Wettkampfbüro, das unmittelbar neben der Schießlinie eingerichtet worden war. Mit der eingesetzten Technik präsentierte das italienische IANSEO-Team in Sternenfels einen brillanten Standard des internationalen Bogensports. Andreas Lorenz von



Andreas Lorenz moderierte beim Wettkampf.



**Falko Eidner: "Es lohnt sich den Bogensport zu unterstützen".**

der Firma Beiter moderierte als Experte des internationalen Bogensports das Wettkampfgeschehen und versorgte die Zuschauer mit Hintergrundinformationen zu den Sportlern.

### Die Creme de la Creme des internationalen Bogensports

Mit dem Aufgebot der Spitzensportler war der eucrea-Archery-Champions-Day das sportliche Top-Ereignis 2014, das auf deutschem Boden ausgetragen wurde. Olympiasieger und Weltmeister des Bogensports standen auf der Schießlinie.

#### Damen:

Aida Roman, Mexiko; Maja Jager, Dänemark; Natalia Valeeva, Italien; Naomi Folkard, Großbritannien; Ksenia Perova, Russland; Inna Stepanova, Russland; Karina Winter, Deutschland; Elena Richter, Deutschland.

#### Herren

Brady Ellison, USA; Michele Frangilli, Italien; Rick van der Ven, Niederlande; Juan Rene Serrano, Mexiko; Victor Ruban, Ukraine; Crispin Dunas, Kanada; Jean Charles Valladont, Frankreich; Florian Kahllund, Deutschland.

Eine Besonderheit des eucrea-Archery-Champions-Day war die familiäre Atmosphäre. Zuschauer konnten zwischen den Matchrunden immer wieder mit den Sportlern Gespräche führen. Viele Besu-

cher nutzten die Möglichkeit für gemeinsame Fotos mit den Sportlern. Kinder und Jugendliche versorgten sich mit den Autogrammen ihrer sportlichen Vorbilder.

### Alle deutschen Athleten erreichten das Goldfinale!

Im Losverfahren wurde am Vorabend in einem Konferenzraum eines nahegelegenen Hotels die Zusammensetzung der Matchpartner für die Vorrunde ermittelt. Als nun Falko und Evelin Eidner, Inhaber der FMB-Group, zu der auch das Unternehmen eucrea zählt, einen silbernen Metallkoffer mit den Gold-, Silber- und Bronze-Barren öffneten, ging ein Raunen durch den mit Sportlern, Trainern und Organisatoren besetzten Raum. Insgesamt ein Kilo Gold, zwei Kilo Silber, zwei Kilo Bronze sowie Preisgelder in Höhe von jeweils 400,- Euro für die Zweit- und Drittplatzierten sollten an die Gewinner ausgeschüttet werden.

Die Athleten starteten am Samstag um zehn Uhr mit dem Matchrunden auf 70 Meter. In jedem Satz schossen die Athleten drei Pfeile und sie konnten sich für einen gewonnenen Satz zwei Matchpunkte sichern, beim Gleichstand jeweils einen Matchpunkt für beide Matchpartner. Mit mindestens sechs Punkten verbuchten die Sportler ihren Matchsieg. Blieben sie innerhalb von fünf Sätzen unterhalb der sechs Matchpunkte, folgte der Entscheidungspfeil. Der Schütze mit dem bestplat-

ziertesten Pfeil ging als Sieger aus dem Match. Das Publikum beobachtete die Trefferlage jedes geschossenen Pfeiles auf der LED Screen Videowand und transportierte die sportliche Hochspannung in den Matchsituationen mit ihren emotionalen Reaktionen und dem Applaus für nervenstarke Leistungen der Athleten.

Nach Abschluss der Vorrunde folgte um 14:30 Uhr das Halbfinale. Hier konnten sich alle deutschen Athleten ihren Platz im Goldfinale sichern. Elena Richter und Karina Winter zogen an der internationalen Konkurrenz vorbei und so kam es zu einem rein deutschen Finale, das Karina Winter schließlich mit 6:2 für sich entscheiden konnte. Sie gewann ein halbes Kilo Gold und Elena Richter für ihren zweiten Platz ein Kilo Silber sowie 400,- Euro Preisgeld. Im Bronze-Finale setzte sich Aida Roman aus Mexiko mit 6:2 gegen die Russin Ksenia Perova durch und erhielt ein Kilo Bronze sowie ein Preisgeld in Höhe von 400,- Euro.

Im Goldfinale der Herren standen sich Florian Kahllund und Rick van der Ven aus den Niederlanden gegenüber. Beide sind unter den Top-Ten der Weltrangliste platziert. Sjeff van den Berg liegt hier auf Rang vier und Kahllund direkt hinter ihm auf Rang fünf. Noch bei den Europameisterschaften in Armenien wurde Florian Kahllund Europameister und ließ Rick van der Ven hinter sich. Im Goldfinale des eucrea-Archery-Champions-Days setzte



**Die Sieger des eucrea-Archery Champions-Day.**



**Im Einsatz für den Bogensport: Edith und Tilo Pürmayr.**

sich dann Rick van der Ven durch und siegte mit 6:2 gegen den Deutschen. Damit ging der zweite Goldbarren an den Niederländer. Im Bronze-Finale siegte Jean-Charles Valladont aus Frankreich mit 7:3 gegen Brady Ellison aus den USA. Am Sonntag traten die Athleten beim Adlerhorst-Turnier des BSV Sternenfels an und schossen dort außerhalb der Wertung zusammen mit den teilnehmenden Vereinsschützen. Anschließend wurden sie mit einem Busshuttle zum World Cup nach Breslau in Polen gefahren.

### Hintergründe zur Organisation

Zwei besondere Anlässe waren der Grund, den eucrea-Archery-Champions-Day in der kleinen Gemeinde des Enzkreises in Baden-Württemberg durchzuführen. Zum einen jährte sich an diesem Wochenende das in der Region beliebte Adlerhorst-Turnier des Vereins zum fünften Mal. Außerdem wollte der Verein seinen ehemaligen Vorsitzenden und mehrfachen deutschen Meister Tilo Pürmayer für sein außerordentliches Engagement eine besondere Ehre erweisen.

Im März 2014 begann die Organisation des

eucrea-Archery-Champions-Days. Ralf Kohn von den Bogensportlern aus Sternenfels leitete das 20-köpfige Organisationsteam. Mit Unterstützung von Andreas Lorenz gelang es, die internationalen Athleten für diesen Wettkampf zu gewinnen. Vorteilhaft war dabei die zeitliche Nähe des Wettkampfes zum World Cup in Polen, zu denen die Athleten weiterreisen konnten.

### eucrea – der Sponsor des Wettkampfes

Direkt neben dem Unternehmenssitz der FMB-Group liegt der Bogensportplatz in Sternenfels. Unternehmensinhaber Falko Eidner lernte hier den Bogensport kennen. Über die Jahre entwickelte sich eine Freundschaft zwischen der Familie Eidner und dem Bogensportverein in Sternenfels, insbesondere auch zur Familie Pürmayer. Seit fünf Jahren unterstützt die Familie Eidner mit ihrer Unternehmensgruppe FMB die Bogensportler. Im Rahmen des eucrea-Champions-Days übernahm eucrea aus der FMB-Group nicht nur die ausgelobten Gewinne, sondern auch sämtliche Kosten für die Flüge der Athleten und Trainer, die Unterbringung, das Essen sowie für den Shuttlebus zum World Cup nach Polen. Jeder Sportler erhielt zudem eine Pauschale von 100,- Euro für Aufwendungen. Auch Kosten für die Ausstattung des Wettkampfplatzes wurden übernommen.

Die Motivation für das Sponsoring des Wettkampfes sieht Falko Eidner darin, den Bogensport populärer zu machen. So besuchten Journalisten sowie ein Kamerteam des Südwestrundfunks (SWR) den hochkarätig besetzten Wettkampf. Die Filmaufnahmen wurden noch am gleichen Wochenende gesendet und sind in der Mediathek des Senders abrufbar.

„Es lohnt sich den Bogensport zu unterstützen, denn es ist ein sauberer und ehrli-

cher Sport. Die Athleten sind keine arroganten Schnösel. Das habe ich hier in den Gesprächen mit den Sportlern feststellen dürfen“, sagte Eidner im Gespräch mit dem BOGENSPORT MAGAZIN. „Mein Hauptinteresse ist aber die Jugendarbeit“, betonte der Unternehmer. Der eucrea-Champions-Day 2014 sollte sportliche Vorbilder nach Deutschland holen.

Künftig möchten sich Evelin und Falko Eidner mit der FMB-Group noch stärker in der Jugendarbeit des Bogensports engagieren. Ihre Geschäftspartner und Kunden möchten sie motivieren, gemeinsam mit Experten des Bogensports die Talentförderung voranzutreiben, allerdings losgelöst von den Sportverbänden.

### Positive Resonanz auf allen Ebenen

Der 13-jährige Jonathan Vetter von den Sportfreunden Gechingen kam mit Sportlern seines Vereins zum eucrea-Champions-Day, um den Spitzensportlern über die Bogenschulter zu schauen und sich von der Präzision der Schießtechnik inspirieren zu lassen. Er selbst schießt bereits im württembergischen Landeskader. Für ihn war die Reise nach Sternenfels ein voller Erfolg. „Hier sieht Jonathan die Profis und vielleicht findet er kleine Tipps, die ihn seinem Traum näher bringen, selbst einmal so gut zu werden“, sagte Jürgen Sizmann, der zum Trainerteam des Nachwuchstalentes gehört.

Johannes Rinke (73) aus Karlsruhe war bei der WM in Leipzig und verfolgt die internationale Szene seit Jahren im BOGENSPORT MAGAZIN. Er kam nach Sternenfels, weil er die Sportler hier hautnah im Wettkampf erleben wollte. „Beeindruckt hat mich die Nervenstärke dieser Sportler. Sie kämpfen sich immer wieder in den Wettkampf hinein, selbst wenn es eng wird mit dem Punktstand“, sagte er in unserem Gespräch. Spitzensportler Crispin Dunas war im Wintertraining in Florida, als er von Andreas Lorenz eine Einladung nach Sternenfels erhielt. Der Kanadier war von der Idee des Wettkampfes begeistert und sagte sofort zu. Für ihn war der Wettkampf besonders interessant, weil er hier auf die Besten der Besten treffen konnte. „Die freundliche Atmosphäre hat den Spaß am Wettkampf gefördert“, sagte Crispin Dunas.

Die dänische Top-Athletin Maja Jager war vom Wettkampf begeistert. „Beim Bogenschießen ist das Gold immer das Ziel der Sportler und die Idee, echtes Gold als Gewinn auszuloben, ist großartig“, sagte die in Korea lebende Sportlerin. Für sie war das Matchsystem eine gute Vorbereitung



**Olympiasieger Victor Ruban (Ukraine) im Match gegen Jean-Charles Valladont aus Frankreich.**

für den folgenden World Cup in Polen. Für Juan Rene Serrano aus Mexiko war der Wettkampf einzigartig. Niemals zuvor hatte er die Chance, um echtes Gold zu kämpfen. Er zeigte sich dankbar, an diesem Turnier teilnehmen zu dürfen. Der Wettkampf zog Persönlichkeiten an. Dazu zählten regionale Politiker, der Präsident des Deutschen Bogensportverbandes Hans-Peter Werlen oder beispielsweise auch Gerda Lorenz, ehemals Bundestrainerin und Technische Direktorin der italienischen Nationalmannschaft. Auch Werner Beiter war vor Ort und begrüßte jeden der Spitzensportler persönlich. „Wenn es ein kleiner Bogensportverein in Sternenfels mit seinem 70 Mitgliedern schafft, einen solchen Wettkampf zu organisieren, sollte es auch der Dachverband schaffen, ein Finale der Deutschen Meisterschaft in ähnlichem Rahmen zu organisieren!“, sagte Andreas Lorenz. Sternenfels hat einen neuen Maßstab für die öffentlichkeitswirksame Darstellung

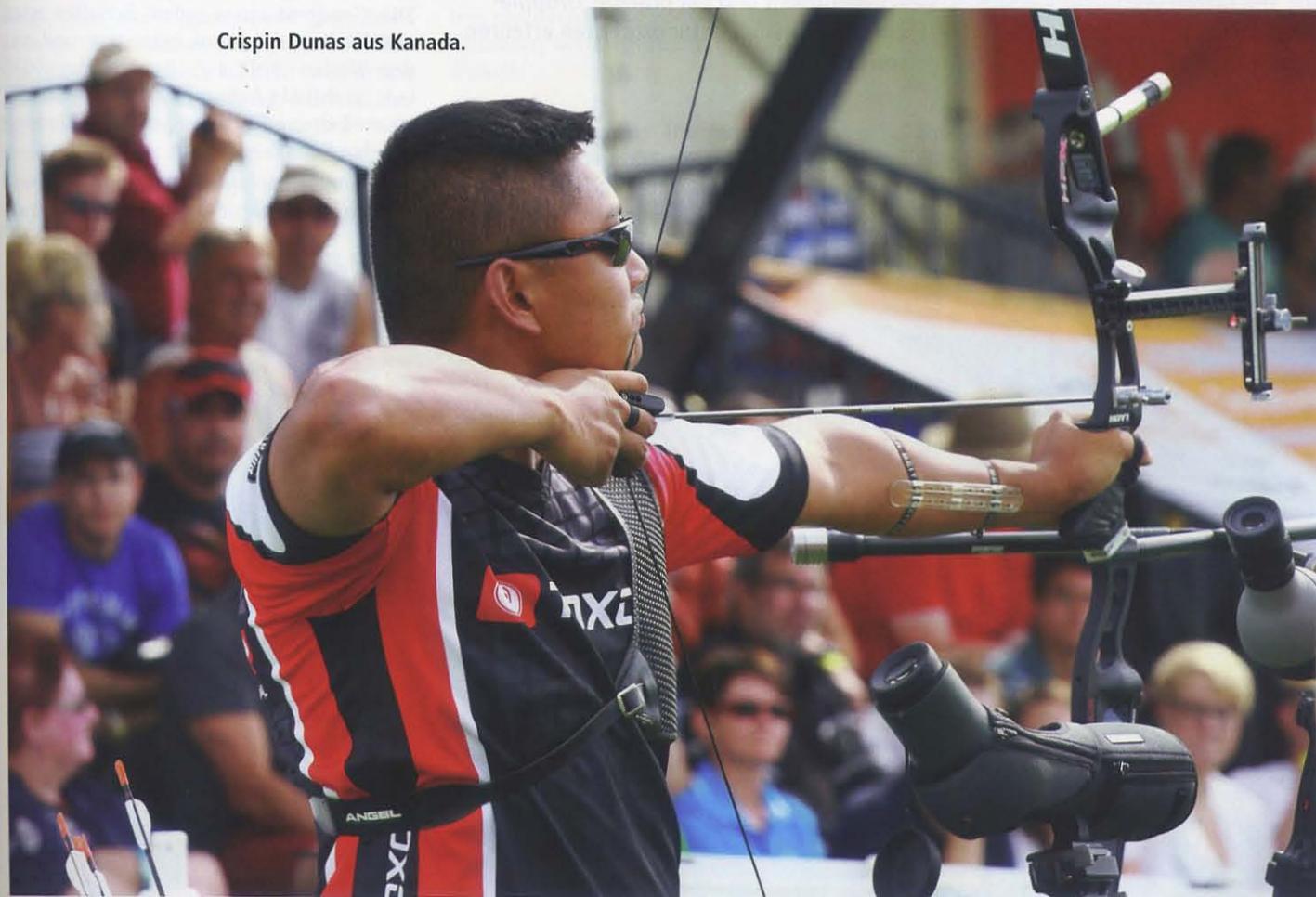


Die LED Screen-Videowand zeigte live die Pfeilplatzierung der Athleten.

des Bogensports auf deutschem Boden gesetzt. So, wie es international längst üblich ist, lässt sich die Faszination des Bogensports transportieren. Falko Eidner möchte nach dem Wettkampf die Resonanz

der Besucher, der Organisatoren und der Sportler auswerten und entscheidet dann gemeinsam mit dem BSV Sternenfels, ob es 2015 eine Folgeveranstaltung geben wird.

Crispin Dunas aus Kanada.



**BOGENSPORT MAGAZIN im Facebook**

Uhyre Speed – der Vollcarbonschaft von Aurel

## Ein Biest mit Potential

Die Marke verspricht ein Plus an Geschwindigkeit und ein präzises Gruppierungsverhalten

Aurel kam erstmals 2012 mit Pfeilschäften und Komponenten auf den Markt. Zwei Jahre später führt die Marke aus Norderstedt in Schleswig-Holstein bereits sieben verschiedene Schafttypen. Dazu gibt es ein Sortiment mit eigenen Komponenten, wie Pfeilspitzen, Pin-Inserts, Bushings, Nocken und Spezialkleber. Für die Zielgruppe der Leistungssportler brachte Aurel kürzlich den Vollcarbonschaft Uhyre Speed heraus. Die Marke verspricht ein Plus an Geschwindigkeit und ein präzises Gruppierungsverhalten. Schützen sollen mit diesem Schaft neue Leistungsgrenzen erfahren können. Hält Uhyre Speed was Aurel verspricht?

Uhyre Speed ist ein gewickelter hochmodularer Vollcarbonschaft mit einer zylindrischen Form. Zum Herstellungsprozess beschreibt Aurel, dass die Carbon-Fila-

mente zunächst auf einem Trägerpapier mit einem speziellen Harz vorimprägniert werden. So entstehen sogenannte Prepregs. Die Prepregs werden anschließend in

unterschiedlichen Winkeln um einen Metallkern gelegt und anschließend mit einem thermoplastischen Band umwickelt. Das hochmodulare Carbon wird nun gebacken, der Metallkern entfernt, die Schaftrohlinge geschliffen und begradigt. Die Gradheit eines jeden Schaftes wird mit Hilfe von Lasern gemessen und mit den Werten  $.001''$  ( $\pm$  [inch]) oder  $.003''$  ( $\pm$  [inch]) als Aufdruck neben der Angabe zum Spine für den Sportler erkennbar auf den Schaft gedruckt.

Dieses Merkmal spiegelt sich im Preis wider. Ein Schaft zur Verwendung als Trai-



ningspfeil mit einer Gradheit von .003“ kostet im Duzend UVP € 15,-, ein Schaft zur Verwendung als Wettkampfpfeil mit einer Gradheit von .001“ kostet im Duzend UVP € 18,-. Sportler haben so die Möglichkeit, sich neben ihrem Satz Wettkampfpfeile, einen kostengünstigeren Satz Trainingspfeile mit dem gleichen Spine zuzulegen. Die Abweichungen in der Gradheit sind allerdings derart minimal, dass sie kaum ins Gewicht fallen, wie ein späteres Beispiel aus der Praxis zeigen wird. Ausgeliefert werden alle Uhyre Speed Spines mit einer Länge von 33“.

#### Besonderheiten zum Spine

Der Schaft ist in vollen Spinewerten zwischen 400 bis 800 erhältlich. Aurel stuft den Spine des Uhyre Speed in 50er-Schritten ab, so dass insgesamt neun verschiedene Spinewerte im Angebot sind. Beim Vermessen des statischen Spines richtet sich auch Aurel, so wie es international üblich ist, nach dem ASTM F2031-05 (2010)-Standard. Beim Abschuss zeigt sich allerdings, dass der Uhyre Speed gegenüber anderen Pfeilschäften ein steiferes Verhalten zeigt. Der Schaft schnellst wesentlich rascher in seine Ausgangslage zurück. Das dynamische Schwingungsverhalten nach dem Lösen der Sehne ist beim Uhyre Speed deutlich reduziert. Das hat zur Folge, dass der Recurveschütze beim Wechsel

von einem handelsüblichen Carbon- oder Aluminium/Carbon-Schaft zum Uhyre Speed grundsätzlich einen vollen Spine höher auswählen sollte. Etwas niedriger kann die Spineerhöhung um lediglich 50 ausfallen, wenn der Sportler besonders schnelle Carbonwurfarme schießt. Compound-schützen können einen identischen Spine wählen oder einen vollen Spine höher gehen. Eine Beratung im Fachhandel ist bei der Auswahl des richtigen Spines zu empfehlen.

#### Gewicht

Uhyre Speed hat je nach Spine beachtliche Gewichtswerte von nur 6,9 bis 4,4 grain per inch (GPI). Berücksichtigt man zusätzlich die oben beschriebene Spine-Auswahl, kann der Schütze mit diesem Schaft signifikante Gewichtseinsparungen realisieren. Das führt bei gleichem Zuggewicht des Bogens zu mehr Geschwindigkeit, zu einem weiteren Pfeilflug und zu einer flacheren Flugbahn. Sportler können mit diesem Schaft also ihr Zuggewicht merklich reduzieren und haben trotzdem keine Einbußen bei Entfernung und Geschwindigkeit.

#### Spitzen

Für den Uhyre Speed bietet Aurel Break-Off Edelstahlspitze mit einem Gewicht von 130 grain (130 / 120 / 110 / 100) an.



Die Spitze kostet im Duzend je UVP € 2,25. Die Spitzenform hat im vorderen Bereich gegenüber dem Schaft einen größeren Durchmesser. Mit diesem Konstruk-

[www.gobel-bogensport.de](http://www.gobel-bogensport.de)



#### Unsere Öffnungszeiten:

Montag und Dienstag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Mittwoch	geschlossen
Donnerstag und Freitag	10.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Samstag	9.00 Uhr bis 13.00 Uhr

Bitte vereinbaren Sie rechtzeitig einen Termin.

**GOBEL**  
Bogensport GmbH

Triftstr. 58 38723 Seesen  
Fon: (05381) 94 16 51  
Fax: (05381) 94 16 52  
[www.gobel-bogensport.de](http://www.gobel-bogensport.de)

# MATERIAL

tionsmerkmal erreichen die Spitzenhersteller, dass der Carbonschaft beim Einschlagen in das Scheibenmaterial geschont wird. Neben den Aurel-Spitzen können auch Spitzentypen der Marke TopHat verwendet werden. Aurel bietet auf der Website eine Kompatibilitätsliste an. Aurel untersagt ausdrücklich die Verwendung von Heißklebern jeglicher Art. Wer sich beim Einkleben für den Aurum Caspezialkleber von Aurel entscheidet, sollte das passende Spitzengewicht gefunden haben, denn die Spitzen können nach Verwendung dieses Klebers nicht mehr aus dem Schaft entfernt werden.

Wegen der zylindrischen Form ist das Kürzen des Schaftes auch nach dem Verkleben der Spitze problemlos am Schaftende möglich.

## Nocken

Aurel empfiehlt die Verwendung von Pin-Inserts und Pin-Nocken und hat für jeden Schaft einen passgenauen PERN Pin-Insert im Programm. Im Vergleich zu einer Direktnocke, wird das Schaftende durch ein Pin-Insert besser geschützt. Nockentypen aus dem Sortiment von Aurel oder aber verschiedene Typen der Beiter-Nocken können problemlos mit den Aurel Pin-Inserts verwendet werden.

## Messungen

Die Vermessung eines Dutzend handelsüblicher Uhyre Speed-Schäfte 650/.003 ergab minimale Gewichtstoleranzen. Das durchschnittliche Gewicht eines Schaftes in voller Länge mit 33" lag bei unseren Messungen bei 166,43 grain. Die Toleranz zwischen dem Schaft mit dem höchsten und dem leichtesten Gewicht lag bei 0,6 grain. Die Gewichtstoleranz bei der Vermessung eines Dutzend Aurel Break-Off Edeltahlspitzen lag bei 0,4 grain, bei den Aurel Pin-Inserts bei 0,2 grain. Fügt man nun die schwersten Komponenten zusammen, unterscheiden sie sich von dem leichtesten Komponentenmix um gerade mal 1,2 grain; das entspricht 0,08 Gramm.

Als 29"-Pfeil brachte der Uhyre Speed mit der 130 grain-Spitze, einer Insert-Nocke und Sping Wing-Befiederung insgesamt 281 grain auf die Waage. Gegenüber ACE-

Schäften mit den Komponenten liegt das Gesamtgewicht des Uhyre Speed um rund 35 grain niedriger (2,27 Gramm).

Bei den Geschwindigkeitsmessungen wurden 29"-Pfeile mit einem Hoyt Formula RX und Quadro-Wurfarmen mit einem realen Zuggewicht von 41# geschossen. Im Durchschnitt zeigte der Uhyre Speed gegenüber einem ACE eine um 9,2 fps höhere Geschwindigkeit und erreichte im Schnitt 199,5 fps (218,36 km/h). Der Schaft trägt also zu Recht seinen Namenszusatz „Speed“. Diese höhere Geschwindigkeit zeigt sich auch in der Schießpraxis. Auf 70 Meter schlug der Uhyre Speed bei unserem Test gegenüber einem ACE-Schaft rund 80 Zentimeter höher ein. Ein schnellerer Pfeil ist den Einflüssen des Windes nicht so lange ausgesetzt. Letztlich sagt die Geschwindigkeit allerdings nichts über das Gruppierungsverhalten aus.

## Der Uhyre Speed im Einsatz

Um die höhere Federkraft des Schaftes zu kompensieren, empfiehlt Aurel beim Umstieg auf den Uhyre Speed die Verwendung einer härteren Buttonfeder bei Recurvebögen, bzw. einer härteren Auflage bei Compoundbögen. In unseren Tests reagiert der Schaft unmittelbar auf Veränderungen des Buttondrucks. Ebenso unmittelbar reagiert der Uhyre Speed auf Lösefehler eines Recurveschützen und quittiert diese sofort durch ein Ausreißen und das macht sich auf weiten Entfernungen besonders bemerkbar. Insofern liegt Aurel keineswegs falsch, wenn als Zielgruppe für den Schaft die Leistungs- und Spitzensportler genannt werden. Ein konstant sauberes Lö-

sen ist für Pfeilgruppierungen erforderlich. Compoundschützen erzeugen beim Lösen der Sehne mit dem Release nicht den für Recurveschützen typischen Sehnenreflex. Damit reduzieren sich hier die lösebedingten Ausreißer der Pfeile. Top-Athlet Jens Asbach setzte den Uhyre Speed mit einer Gradheit von .003" bei der Qualifikation zur Feldbogen-Weltmeisterschaft ein. Das Fazit des Compound-schützen lautet: „Es ist einer der besten Vollcarbonschäfte, den ich je geschossen habe. ... Die Pins und Spitzen können bei den Marktführern mithalten.“ Asbach will den Uhyre Speed nun auch bei der Feldbogen-Weltmeisterschaft der World Archery einsetzen, trotz der geringeren Gradheit von .003" (+/- [inch]).

## Fazit

Der gewickelte Uhyre Speed Vollcarbonschaft ist leicht, schnell und robust. Das Biest entpuppt sich als Diva und verzeiht keine Fehler. Präzise Ergebnisse sind zu erwarten, wenn der Sportler eine saubere Schießtechnik beherrscht; das betrifft insbesondere das Lösen der Sehne bei Recurveschützen. Für Freizeitsportler ist dieser Schaft nicht geeignet. Diese sollten dann besser auf andere Modelle ausweichen und Aurel bietet derzeit für diese Zielgruppe den Vollcarbonschaft Oryx an. Bei der Auswahl des richtigen Spines, sollten sich Interessenten an den Fachhandel wenden, um vor Ort einen geeigneten Schaft zu finden, der zur individuellen Bogenkonfiguration passt. Eine Händlerliste ist, zum Beispiel auf der Website von Aure hier hinterlegt:

[www.aurel-archery.de/haendlersuche](http://www.aurel-archery.de/haendlersuche)

**Super Flonite Vane**

»Solid«

»Spin«

erhältlich in R.H. und L.H.

FFLUCTS

**BOGENSPORT MAGAZIN im Facebook**

Die Para-Archery-WM 2015 in Deutschland 2015

## Gesucht: Volontäre

Wichtige Mitarbeiter bei Großveranstaltungen / Von Jürgen Löchelt

Heute setzen wir unsere Infoserie zu den Para-Archery Weltmeisterschaften fort, die 2015 vom 23. bis 30. August in Donaueschingen stattfinden werden. Heute wollen wir uns mit den Mitarbeitern befassen, die eine solche Veranstaltung erst zu einem Erfolg werden lassen: Die Volontäre. Ca. 150 freiwillige Mitarbeiter werden bei dieser Veranstaltung eingesetzt.

### Warum Volontär werden

Volontäre, die freiwilligen Mitarbeiter der Weltmeisterschaft sind die Herzen und Seelen der Veranstaltung. Viele, aber nicht alle Volontäre sind Bogensportfans oder selber aktive Bogenschützen. Sie sind wichtige Schlüsselpersonen und oft erste Ansprechpartner für Teilnehmer, Trainer, Funktionäre oder Zuschauer, bei Fragen oder der Lösung von größeren und kleineren Problemen.

Volontäre werden in vielen Bereichen eingesetzt wie z.B. dem Transportwesen, der Zuschauerinformation, der Anmeldung

und der Betreuung von Teams und Sportlern. Die Voraussetzungen für die Arbeit als Volontär sind Freundlichkeit, Ehrlichkeit, Zuverlässigkeit und Flexibilität. Vorteilhaft ist das Beherrschen einer Fremdsprache. Verfügbarkeit während des gesamten Veranstaltungszeitraums ist sicherlich auch von Vorteil.

Volontär zu sein hat viele Vorteile. Die Erfahrungen mit unterschiedlichen Behinderungen, Nationalitäten und Religionen ist eine große Chance zur Völkerverständigung.

Jeder, der älter ist als 18 Jahre kann sich

bewerben. Aber auch jüngere Kandidaten werden eingeladen, wenn sie in einem Verein organisiert sind und zusammen mit einer älteren für sie verantwortlichen Person zusammen kommen möchten.

Volontäre erhalten die notwendigen Arbeitsmaterialien, Kleidung sowie die Verpflegung während der Arbeitszeiten. Die Kosten von An- und Abreise sind selber zu tragen, wobei das Organisationskomitee bei der Suche nach Unterkünften behilflich ist.

Um ein Teil der PARA-WM 2015 in Donaueschingen zu werden und um die prikelnde Atmosphäre hautnah miterleben zu können, muss jeder Bewerber für das Volontärprogramm einen Personalbogen zu seiner Person mit seinen individuellen Fähigkeiten ausfüllen. Der Personalbogen kann im Internet heruntergeladen oder im Büro des Organisationskomitee in Donau-



Das Volontär-Team bei der Europameisterschaft in Nottwil.

eschingen per E-Mail an [volunteer@donau2015.com](mailto:volunteer@donau2015.com) angefordert werden.

**Wir haben alle wichtigen Punkte in einer FAQ-Liste zusammengestellt**

#### FAQ für Volontäre

Wie werde ich Volontär bei der PARA-WM 2015 in Donaueschingen? Jeder, der als Volontär bei der WM tätig sein möchte, muss den Personalbogen ausfüllen und ihn rechtzeitig bis zum 31.5.2015 zurücksenden.

#### Wie erhalte ich den Personalbogen?

Der Personalbogen kann im Internet auf der Webseite der WM unter [www.donau2015.com](http://www.donau2015.com) heruntergeladen oder per Mail an [volunteer@donau2015.com](mailto:volunteer@donau2015.com) angefordert werden. In jedem Fall muss der Personalbogen zusammen mit einem



## World Archery Para Championships DONAUESCHINGEN 2015

# PRÄZISION - LEISTUNG SERVICE Gut gezielt und gut getroffen!

Damit Ihr Equipment immer stimmt, finden Sie bei uns eine Auswahl von über 5000 Bogensportartikeln auf einer Fläche von 700 qm. Dabei können Sie auch unser Pfeil- und Bogentuning oder Neuigkeiten des Bogensports in unserer 200-qm-Schießhalle testen.

Wir beraten Sie gerne, wie auch Sie sich erfolgreich verbessern können, denn unser Service stimmt auch nach dem Kauf! Vereinbaren Sie einen Termin, um diese Vorzüge zu nutzen.

## Sherwood

Inh. Reinhard Kisselbach



Sternstraße 10 a · D-44563 Herne  
[www.sherwood-bogensport.de](http://www.sherwood-bogensport.de)

Öffnungszeiten: Montag bis Mittwoch 10 bis 18 Uhr

Donnerstag geschlossen

Freitag 10 bis 20 Uhr · Samstag 10 bis 13 Uhr

Tel. 0 23 25 / 794 294  
Fax 0 23 25 / 796 241

Passfoto (auch als Datei im JPG-Format) an das Büro der Para WM geschickt werden.

Büro Organisationskomitee PARA WM  
Hagelrainstr. 1778166 Donaueschingen

**Wie alt muss ich sein, um als Volontär tätig zu sein?**

Das 18. Lebensjahr muss bei Beginn der Veranstaltung vollendet sein. Aber auch jüngere Kandidaten werden eingeladen, wenn sie in einem Verein organisiert sind und zusammen mit einer älteren für sie verantwortlichen Person zusammen kommen möchten

**Wann erfahre ich, ob meine Bewerbung eingegangen ist?**

Sofort nach Eingang Ihres Bewerbungsboogens im Büro der PARA WM 2015 erhalten Sie eine schriftliche Bestätigung per E-Mail, sofern Sie eine E-Mail-Adresse angegeben haben, ansonsten wenige Tage später per Post.

**Was bekomme ich für meine Tätigkeit als Volontär?**

Die Belohnung eines jeden Volontärs ist das Erlebnis, hautnah bei der Para-WM-Bogenschießen dabei zu sein. Der Blick hinter die Kulissen ist nur denjenigen gestattet, die aktiv bei der WM mitwirken. Kein Zuschauer genießt dieses Privileg. Darüber hinaus erhält jeder Volontär folgende Leistungen:

- freien Eintritt an allen Veranstaltungstagen
- Bekleidung von den Ausrüstern der WM
- Verpflegung während der Einsatzzeiten

**Wann erfahre ich, ob ich für einen Einsatz bei der WM auserwählt worden bin?**

Die Auswahl der Volontäre erfolgt nach

# ARCO SPORT SPIGARELLI S.N.C.

Via Prenestina 252/e 00177 Roma tel 0039/062148351 fax 0039/06272892

[www.arcosportspigarelli.com](http://www.arcosportspigarelli.com)



Z.T. SPIGUA



Z.T. REST INNO



Z.T. W&W HOYT



Z.T. MASTER



Z.T. SLIM REST



SPIGAREST 2



Spigarest !!! gold medal rest

Viktor Ruban gold medal archer!

EVOLUTION 2

BÖGEN VISIERE BUTTONS  
PFEILAUFLAGEN SCOPE PINS

Bewerbungsschluss im Mai 2015. Alle Bewerber werden spätestens im Mai 2015 schriftlich über ihre Teilnahme als Volontär informiert. Das LOK wird sich bemühen unabhängig von der Bewerbungsfrist frühzeitigere Zusagen für die individuelle Planung auszusprechen.

#### Welche Tätigkeitsbereiche gibt es?

Es wird versucht, alle Bewerber ihren Wünschen und Fähigkeiten entsprechend in die verschiedenen Tätigkeitsbereiche einzuteilen. Eine Garantie über die Erfüllung des Einsatzwunsches kann aber nicht gegeben werden.

#### Über welchen Einsatzzeitraum ist meine Tätigkeit als Volontär erforderlich?

Während der Meisterschaften vom 23.8. bis 30.8. 2015 besteht der größte Bedarf an Volontären. Doch auch für die Anreise der Teams, Trainingseinheiten und den Wettkampffeldaufbau ab dem 15. August, sowie für den Abbau vom 31.8. bis 2.9. 2015 werden freiwillige Helfer benötigt. Aus organisatorischer Sicht macht eine Teilnahme am Volontärprogramm lediglich bei einem Einsatz von mindestens drei Tagen Sinn. Volontäre, die sich für die gesamte Dauer der WM zur Verfügung stellen, werden bei der Auswahl bevorzugt behandelt.

Während der Veranstaltung wird in allen Bereichen in Schichten gearbeitet. Die Dienstpläne werden unmittelbar vor der Veranstaltung von den Bereichsleitern erstellt und an die Mitarbeiter weitergeleitet.

#### Wo werde ich eingesetzt?

Entsprechend der Einteilung gemäß der Tätigkeitsbereiche für Volontäre ergibt sich der Einsatzort. Dies können entweder das Sportgelände, die verschiedenen Hotels, innerhalb des LOKs oder auch die Flughäfen sein.

#### Tätigkeitsbereiche:

- Wettkampffeld: Aufbau, Abbau, Unterstützung des Competitionmanagers
- Trainingsfeld: Aufsicht, Aufbau, Abbau, Organisation
- EDV- Ergebnisdienst: Verteilen von Ergebnislisten, Infodienst für Teammanager, Scoring an den Scheiben, elektronische Erfassung der Ergebnisse
- Medien: Pressebetreuung, Info
- Akkreditierungsdienst: für Teilnehmer, Presse und VIPS
- Info-Points: in Hotels für Teams und auf dem Wettkampffeld
- Transport: Betreuung der Busse, VIP Fahrdienste, Abholen der Delegationen am Flughafen (Begleitung)
- Zuschauerbetreuung: Info, Erklärungen
- Teambetreuung: Ansprechpartner für einzelnen Nationen – Sportlerbetreuung, Teambetreuung
- Marketing: Erstellen von Kurzberichten, Interviews mit Sportlern und Trainern
- VIP Services: Fahrdienste, Betreuung
- Unterstützung des LOKs: Springerdienste in allen Bereichen
- Unterstützung von WA: Springerdienste in allen Bereichen
- Betreuung der Social Media Accounts Facebook und Twitter

#### Wie lange arbeite ich pro Tag?

Die Arbeitszeiten hängen grundsätzlich vom Einsatzort und der Art der Aufgabe ab, werden jedoch in der Regel nur eine Dauer von sechs bis acht Stunden nicht überschreiten.

#### Welche Kosten werden mir erstattet?

Jeder Mitarbeiter muss selbst für seine Anreise nach Donaueschingen aufkommen. Die Organisatoren sind bei der Vermittlung von privaten Unterkünften sowie von Hotelzimmern, die extra für das Volontärprogramm gebucht wurden, behilflich. Zusätzlich besteht die Möglichkeit in der Zeltstadt am Rande des Sportgeländes sowie auf öffentlichen Campingplätzen zu übernachten.

#### Kann ich die Wettkämpfe verfolgen?

Während der Einsatzzeiten ist dies in den meisten Tätigkeitsbereichen nicht möglich.

#### Werden meine Daten vertraulich behandelt?

Ihre persönlichen Angaben im Personalbogen werden benötigt, um ein faires Auswahlverfahren für eine Tätigkeit bei der Para-WM 2015 durchzuführen. Ihre Daten werden zur Planung Ihres Einsatzes verwendet und in die Adressdatei aufgenommen. Der Volontär erklärt sich mit der Abgabe seines Personalbogens damit einverstanden. Eine Weitergabe an außenstehende Dritte erfolgt nicht.

#### Weitere Fragen?

Wenden Sie sich bitte direkt an das LOK unter [volunteer@donau2015.com](mailto:volunteer@donau2015.com)

Rund 60 Nationen werden  
bei der Para-WM in  
Donaueschingen erwartet.



Schulnoten für den Bogensport

## „Es war eine gute Entscheidung nach Jena zu gehen!“

Das BOGENSPORT MAGAZIN besuchte die Schule in Thüringen / Von Günter Kuhr

Realschüler und Gymnasiasten werden in Jena fit für das Abitur gemacht. 400 Schüler lernen und trainieren am Sportgymnasium „Johann Chr. Fr. Guts Muths“. Die Schüler kommen überwiegend aus Thüringen, aber auch aus anderen Bundesländern. Acht Spezialsportarten werden am Sportgymnasium trainiert. Dazu zählt auch der Bogensport und das Training wird mit Schulnoten bewertet. Bundestrainer Viktor Bachmann und Stützpunktrainer Steffen Jabin trainieren die Kinder und Jugendlichen, die mit ihrer Leidenschaft zum Bogensport an die Spitze wollen. Das BOGENSPORT MAGAZIN besuchte die Schule in Thüringen, sprach mit den Schülern und Trainern und zeigt in diesem Artikel die Möglichkeiten auf, einen Platz in dieser Eliteschule des Sports zu bekommen.

Marius Weh (15) trainierte vor seiner Aufnahme im Sportgymnasium Jena in einem Bogensportverein in Erfurt, in dem sein Talent rasch auffiel. Der Verein informierte den Landestrainer Steffen Jabin, der sich den Schüler ansah. „Wir erkannten, dass Marius eine besondere Begabung hat, Technischelemente rasch umzusetzen“, sagt Jabin, der als Dipl. Sportwissenschaftler am Sportgymnasium Jena arbeitet. Um seine sportliche Entwicklung zu fördern, erhielt Marius das Angebot, zum Sportgymnasium nach Jena zu wechseln. Marius war begeistert und entschied sich gemeinsam mit seinen Eltern, dieses Angebot anzunehmen.

Von montags bis freitags übernachtet Marius im Internat der Schule und fährt am Wochenende zu seinen Eltern. „Das Zuhause zu verlassen war in den ersten Wochen schwierig und ich hatte ehrlich gesagt, ziemlich starkes Heimweh. Heute kann ich sagen, es war eine gute Entscheidung nach Jena zu gehen. Es macht mir richtig viel Spaß hier an der Schule zu sein“, sagt der 15-Jährige mit einem überzeugenden Lächeln nach fast einem Jahr

am Sportgymnasium. Innerhalb der ersten Woche am Sportgymnasium absolvierte Marius rund 500 Bewegungsabläufe mit dem Gummi-Band, um im Trockentraining die Grundlagen für den Bogensport auszubauen. Schrittweise begann er dann seine Trainingseinheiten mit dem Sportbogen durchzuführen. Bereits nach einem Jahr Grundlagentraining verfügt Marius heute über eine herausragende Schießtechnik. „Mit Marius starteten wir ein Experiment,



Erwärmung mit Lauf-ABC. Stefan Jabin (links) legt großen Wert auf das allgemeinsportliche Training.

# TRAINING

denn im Regelfall kommen Schüler zu uns, die deutlich mehr Erfahrungen im Bogensport mitbringen und auf Landesebene bereits erfolgreich schießen“, sagt Steffen Jabin.

In den letzten Jahren wurden in Jena zahlreiche Nachwuchstalente gefördert. Dazu zählen der Hallenweltmeister 2014 Maximilian Weckmüller, Nationalkaderathletin Isabel Viehmeier, Olympiateilnehmer von 2012 Camilo Mayr, Daniel Hartmann und zahlreiche mehr.

## Die Schule

Realschüler finden ihren Platz in einer Realschulklasse am Sportgymnasium Jena. Kleine Klassen mit etwa 10-20 Schülern ermöglichen eine besonders intensive,

schulische Förderung. Nach ihrem Realschulabschluss sollen die Schüler die Chance bekommen, auch das Abitur in Jena abzuschließen. Kinder, die bereits ein Gymnasium besuchen, werden sofort in einer gymnasialen Oberstufe aufgenommen. Wenn es erforderlich ist, stehen die Lehrer den Schülern für Nachhilfestunden zur Verfügung, selbst in den Ferien. Sport wird in Jena groß geschrieben und im Stundenplan steht neben Ausdauer-, Kraft- und Koordinationssportarten auch der Spezialsport. Trainingseinheiten am Vormittag und am Nachmittag stehen auf dem Programm. Kersten Adler ist der Leistungssportkoordinator für die Spezialsportarten Ringen, Judo, Fechten und Bogenschießen am Sportgymnasium.

Er koordiniert die Belange zwischen Schule, Fachverbänden, Olympiastützpunkt, Eltern, Schüler, Trainer. Dazu zählen auch die erforderlichen Absprachen, um die Schüler für bedeutende Wettkämpfe freizustellen. Mit den Lehrern erarbeitet er individuelle Lösungen, damit Lehrinhalte trotz der Freistellungen vermittelt werden können. „Für eine Sportlerin der

Olympiaauswahl realisierten wir beispielsweise einen Einzelunterricht, damit der Schüler sein vorbereitendes Trainings- und Wettkampfpensum umsetzen konnte“, erklärt Kersten Adler.

## Das Sportinternat

Schüler, die nicht in Jena wohnen, finden einen Platz im Sportinternat der Schule. Für die Unterbringung in einem Zweibettzimmer mit Dusche, WC und WLAN sowie für das Essen zahlen die Eltern 10 x € 235,- im Jahr. Bleiben die Schüler während der Ferienzeit im Internat, entstehen keine zusätzlichen Kosten für die Übernachtung. „Wenn die Eltern aus finanziellen Gründen diesen Betrag nicht aufbringen können, stehen uns Fördertöpfe zur Verfügung. So gelang es uns in der Vergangenheit, jedem Schüler des Sportgymnasiums einen Platz im Sportinternat anzubieten“, sagt Kersten Adler. Das vor vier Jahren sanierte Internatsgebäude bietet Spielräume, eine Saunaanlage, TV-Zimmer und einen Raum mit Waschmaschinen. Eine sportmedizinische Betreuung ist vor Ort gewährleistet. Im Schichtdienst



ermöglichen Erzieher eine Rundumbetreuung der Schüler. Je nach Alter ist die Intensität der Betreuung gestaffelt. Die Erzieher werden nach Sportdisziplinen eingeteilt. Jeder Schüler hat bei den Erziehern einen direkten Ansprechpartner. „Wir wissen, dass es für Kinder ein großer Schritt ist, dass Elternhaus zu verlassen. Alle Mitwirkenden des Internats und der Schule unterstützen die Kinder bei diesem Schritt. ... Das Konzept des Internats soll die Selbstständigkeit der Schüler fördern und verantwortungsvolle, junge Menschen in das Leben nach der Schule entlassen“, verdeutlicht Kersten Adler in unserem Gespräch.

### Die Sportanlagen

Acht Spezialsportarten werden am Sportgymnasium in Jena gefördert: Badminton, Basketball, Bogenschießen, Fechten, Fußball für Mädchen und Jungen, Judo, Leichtathletik und Ringen. Für alle Sportarten stehen die entsprechenden Sportanlagen zur Verfügung. Die Bogensportanlage liegt rund 500 Meter vom Gymnasium entfernt und in der Hallensaison bietet eine moderne Multifunktionshalle optimale Trainingsmöglichkeiten. Darüber hinaus gibt es Fitness- und Krafträume.

### Das Umfeld

Das moderne und in der Architektur freundlich gestaltete Sportgymnasium mit dem Internat liegt am Rande des Stadtzentrums von Jena. Jena ist mit rund 100.000 Einwohnern überschaubar und als Studentenstadt vom Einfluss der jungen Generation geprägt. Die City ist vom Sportgymnasium zu Fuß erreichbar und die Bewohner profitieren von kurzen Wegen und einer günstigen Verkehrsanbindung.

Die Niederschlagswerte fallen in Jena geringer aus, als in der westlich vorgelagerten Mittelgebirgsregion des Thüringer Waldes. Die Kalksandsteinfelsen der Stadt geben gespeicherte Wärme ab, so dass eine höhere Jahresdurchschnittstemperatur verzeichnet wird.

Das Freizeit- und Sportangebot ist in der Studentenstadt riesig.

### Drei Tage am Sportgymnasium in Jena

Als das Bogensport Magazin am 06. Mai 2014 am Sportgymnasium Jena eintraf, waren die Schüler der Spezialdisziplin „Bogensport“ beim Lauftraining. Nach einer kleinen Erwärmung mit Lauf-ABC und Steigerungsläufen wurde der „Cooper-Test“ durchgeführt, bei dem die zurückgelegte Strecke nach einem 12 minü-



Steffen Jabin - Landestrainer und Sportwissenschaftler.

tigen Lauf gemessen und benotet wurde. Es folgten ein Stabilisations- und Krafttraining sowie ein Teamspiel mit der Frisbeescheibe.

Am Folgetag begann das Bogensporttraining um 08:30 Uhr. Die Schüler kamen mit dem Fahrrad zum nahegelegenen Bogensportplatz. Sie absolvierten einen Teil ihres wöchentlichen Trainingsplanes, der detailliert die Pfeilzahlen für die einzelnen Trainingsabschnitte enthält. Elementartraining und Leistungskontrollen auf den Wettkampferfernungen standen auf dem Programm. Steffen Jabin und Bundestrainer Viktor Bachmann begleiten diese Trainingsabschnitte. Um 10:50 Uhr endete das Training am Bogensportplatz und die Schüler machten sich auf zum Schulunterricht. Am Nachmittag trafen sich die Sportler erneut am Bogensportplatz, um an diesem Tag den zweiten Teil des Spezialtrainings bis zu den frühen Abendstunden zu absolvieren. Kein Schultag vergeht ohne Sport.

Auffallend war das saubere Umfeld der Schule. Die Probleme vieler Schulen mit

Vandalismus sind am Sportgymnasium Jena fremd. Die Kinder gestalten ihre Zeit sinnvoll und zeigen gegenüber der Schule offenbar eine besondere Wertschätzung.

In der Trainingspause am Bogensportplatz unterhielten wir uns mit Michelle Kropfen (18) aus Straelen am Niederrhein. Vor Jahren nahm sie an einer Bogensportveranstaltung im Rahmen der deutsch-polnischen Jugendwoche in Polen teil. Vor Ort war auch Viktor Bachmann. Er entdeckte ihr Talent und lud sie nach Jena ein. Eigentlich wollte Michelle zur Sportschule nach Berlin, weil sie die Landestrainerin Irene Abel bereits kannte. Mit ihrer Familie besprach sie dann, ob Jena eine Alternative wäre, um ihrem Wunsch nach einer leistungssportlichen Orientierung entgegen zu kommen. Gemeinsam mit ihren Eltern entschied sich die damals 15-Jährige für das Sportgymnasium in Jena. „Die ersten Wochen in der Schule waren schlimm für mich, da ich genauso wie Marius Heimweh hatte. Es dauerte bei mir ein halbes Jahr, bis ich mich hier eingelebt hatte. Heute habe ich hier meine Freunde und fühle mich richtig wohl“, sagte Michelle in unserem Gespräch. Inzwischen schießt Michelle im C-Kader der DSB-Nationalmannschaft.

### Der Weg zum Sportgymnasium Jena

Für die Bogensportler gilt, dass die Grundlagen der Schießtechnik passen müssen. Bundestrainer Viktor Bachmann erklärt, dass grobe Fehler in der Schießtechnik, die sich bereits nach jahrelangem Training gesetzt haben, in der Regel nicht mehr korrigiert werden können.

„Die Besten sollen mit den Besten in einer Gruppe trainieren!“ Das ist eine der Kernstrategien des Sportgymnasiums. Die Motivation der Bewerber muss klar sein: „Die Schüler sollen von der Vision gelenkt sein, in ihrer Sportart an die Spitze zu kommen“, erläutert uns Steffen Jabin.



Marius Weh (15) konnte sein Heimweh überwinden und ist nun mit Spaß beim Training in Jena.

Schritt	Maßnahmen	Voraussetzungen
1. Wille	Mit Eltern, Trainer und Schule sprechen, dass man Leistungssport betreiben will	Erste Erfolge und Spaß am Bogenschießen!
2. Kontaktaufnahme mit Thüringer Schützenbund	Kontaktieren des Landestrainers Steffen Jabin und Mitteilung, dass man an der Sportschule in Jena aufgenommen werden will: jabin@tsbev.de	Beherrschen der Schießtechnik Bogen/Recurve, gute konditionelle und konstitutionelle Voraussetzungen
3. Sichtungstraining zur allgemeinen Leistungsfeststellung	Einladung durch den Landestrainer zu einer Lehrgangsmäßnahme des D-Kaders oder zu einem Stützpunkttraining	Schießleistung im Bereich Landeskaderniveau, allgemein-athletische Test (Kraft, Ausdauer, Schnelligkeit)
Bei Einschätzung des Landestrainers für eine positive Leistungsentwicklung Richtung C- Kader/ internationales Niveau:		
4. Bewerbung am Sportgymnasium Jena	Formlose Bewerbung, um die Elite-Schule des Sports (Realschule und Gymnasium) und das Internat besuchen zu dürfen. Bis Ende März für das folgende Schuljahr!	Sportärztliche Untersuchung/ Tauglichkeit für Leistungssport Bogen, Zeugnisse
5. Gespräch	Aufnahmegespräch von Sportler, Eltern, Trainer, Lehrer und Erzieher	Probetag oder Probeweche bzw. Lehrgangsmäßnahme in Jena
6. Einschulung	Schuljahresanfang	↑

Angestrebt ist die Aufnahme am Sportgymnasium ab der 9. Klasse. Der Lehrinhalte sind in Doppeljahrgangsstufen soweit angepasst, dass eine Eingliederung der Schüler aus anderen Bundesländern in der 7. und 9. Klasse erleichtert wird. Ein Wechsel zum Sportgymnasium ist jedoch immer möglich.

### Die Laufbahnberatung

Wenn sich die Schulzeit am Sportgymnasium Jena dem Ende zuneigt, folgen Gespräche mit einer Laufbahnberaterin des Olympiastützpunktes. Zwischen den Hochschulen und dem DOSB gibt es eine Leistungssportvereinbarung. Die Schüler werden bei der Auswahl eines Studienplatzes an der Friedrich-Schiller-Universität oder der Fachhochschule in Jena beraten und unterstützt. Schüler, die sich für ein solches Studium entscheiden, können weiterhin in Jena trainieren. Realschüler und Abiturienten, die einen Platz im Landes- oder Bundeskader besitzen, können einen Ausbildungsplatz bei der Polizei Thüringen anstreben. Die Blockausbildung der Polizei Thüringen ermöglicht ein längerfristiges Training in Jena. Isabel Viehmeier entschied sich als Nationalkaderathletin vor einigen Jahren für eine Ausbildung bei der Bundespolizei. Als Mitglied der Sportfördergruppe kann auch sie zwischen den Ausbildungsblöcken in Jena trainieren. Maximilian Weckmüller bereitet sich aktuell auf die Abiturprüfungen vor. Seine Zeit am Sportgymnasium Jena hat sich in

vielerlei Hinsicht gelohnt. 2014 wurde Weckmüller Hallen-Juniorenweltmeister. Er ist Mitglied der Junioren-Nationalmannschaft im DSB. Das Sportgymnasium konnte seine sportliche Karriere bis dahin begleiten. Mit dem Abitur steht ihm nun auch der Weg für einen Studienplatz nichts mehr im Wege.

Das Sportgymnasium in Jena ist ein beachtenswertes Schulprojekt. Nur wenige Schulen in Deutschland ermöglichen es, den Spitzensport und die auch die schulische Entwicklung so positiv zu fördern. Informationen zum Sportgymnasium gibt es im Internet unter [www.sportgymnasium-jena.info](http://www.sportgymnasium-jena.info)



In Jena: (von links) Michelle Kroppen, Lukas Mayer, Max Weckmüller und Junioren-Bundestrainer Viktor Bachmann.

Der koreanische Weltklassetrainer Kim Hyung-Tak schreibt für das BOGENSPORT MAGAZIN

## Auf was es beim Vollauszug ankommt

Korrekte Position ist entscheidend / Tipps und Tricks von einem, der es wissen muss

Dass es dem BOGENSPORT MAGAZIN gelungen ist, den berühmten koreanischen Trainer Kim Hyung-Tak als Autor zu gewinnen, macht uns schon stolz. Unter Kim Hyung-Tak holten die Koreaner gleich reihenweise Goldmedaillen bei allen großen internationalen Bogensportveranstaltungen. In diesem Beitrag befasst sich der Weltklasse-trainer mit dem Vollauszug. Viel Spaß beim Lesen

### Die Position der Bogenschulter bei Vollauszug

Bei vollem Auszug hängt die Höhe der Schulter von der Anatomie des Schützen ab. Jeder Schütze sollte die korrekte Höhe seiner Schulter vor und während des Vollauszuges kennen. Um die korrekte Höhe

und Haltung seiner Schulter zu kennen, bringt der Schütze bei entspannter Körperhaltung beide Arme in die Position, in der er normalerweise den Bogen auszieht, jedoch ohne Bogen (siehe Abb. 118).

Nun stellt sich der Schütze eine gerade Linie von der imaginären Pfeilaufgabe bis

zum Nockpunkt, also dem Punkt auf der Sehne zwischen Zeige- und Mittelfinger, vor. Nun kann die korrekte Höhe der Bogenschulter, abhängig von der Anatomie des Schützen, überprüft werden.

Hat der Schütze einen eher langen Nacken oder aber eine kurze Kinnlinie, sollte sich die Schulter, wie in Abb. 119 gezeigt, unterhalb der Pfeillinie befinden.

Ist andererseits der Nacken eher kurz oder die Kinnlinie lang (Abb. 120), sollte die Schulter oberhalb der Pfeillinie sein.

Wird die Höhe der Bogenschulter über die normale Höhe in der Anatomie des Schützen angehoben, senkt sich damit automatisch der Ellbogen des Zugarms und die Kraft wird beim Ausziehen nicht richtig ausgeschöpft, da Bogen- und Zugarm von einer geraden Linie abweichen.

### Die Winkel bei Vollauszug von oben betrachtet

Bei vollem Auszug sollte beim Schützen eine gedachte, gerade Linie von der Bogenhand, die den Bogen nach vorne drückt, über die Bogenschulter bis zur Schulter des Zugarms verlaufen (Abb. 121).

Schaut man von oben auf den Schützen herab, sollten der Ellbogen des Zugarms und der Pfeil bei Vollauszug eine gerade Linie bilden.

In dieser Position bilden dann der Bogenarm, der Zugarm und die Schulter die drei Seiten eines Dreiecks. Ist es jetzt nicht möglich, beide Schulter auf eine gerade Linie zu bringen, so bildet der Oberkörper die Form eines Vier- oder Fünfecks (Abb. 122). Bei einer Körperhaltung mit zu vielen Winkeln, nimmt die Bandbreite der



Abbildung 118.



Abbildung 119.



Abbildung 120.

# TRAINING

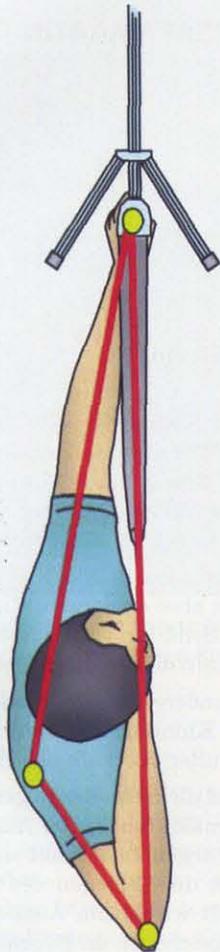


Abbildung 121.

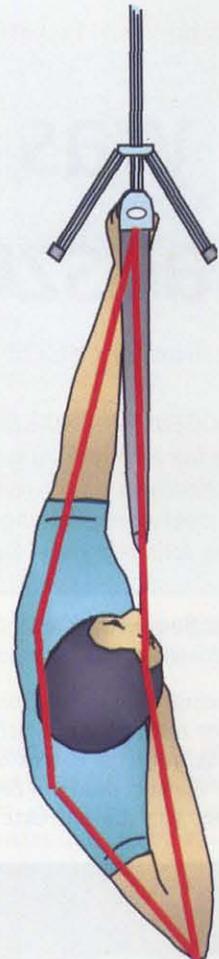


Abbildung 122.

Fehlermöglichkeiten beim Vollauszug zu, und führt letztendlich zu vielen Fehlern beim Auszug, Lösen und Nachhalten, obwohl der Schütze dies zu korrigieren versucht. Beim Beginn des Schussablaufes ist es daher sehr wichtig, die richtige Körperhaltung einzunehmen und insbesondere auf die Position des Bogenarms zu achten, um die korrekte Dreiecksform wie in Abb. 123 zu bilden. Beim Ablauf ist es unabdingbar, dass Bogenarm und die Schulter eine korrekte, saubere Haltung einnehmen und dass beim Ankeren sich auch die Schulterblätter in der richtigen Position befinden (Abb. 124); das Schulterblatt des Zugarmes sollte niedriger als das des Bogenarmes gehalten werden. Wie in Abb. 125 gezeigt, zeigt die Linie, die sich ergibt,

wenn man einen Pfeil über beide Schulterblätter legt, noch etwas innerhalb der Kraftlinie beim Auszug. Ist die Haltung der nach vorne drückenden Schulter nicht korrekt, zeigt die Linie des Schulterblattes weg von der Richtung der Kraft im Auszug, wie in Abb. 126 gezeigt.



Abbildung 123



Abbildung 124.

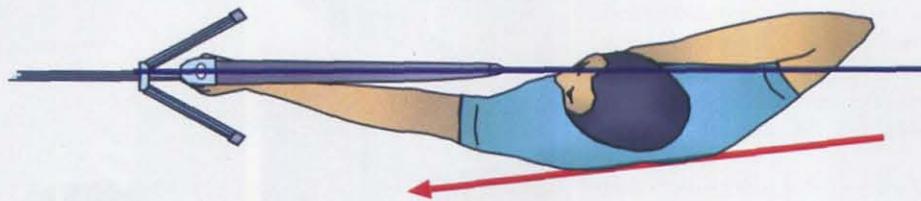
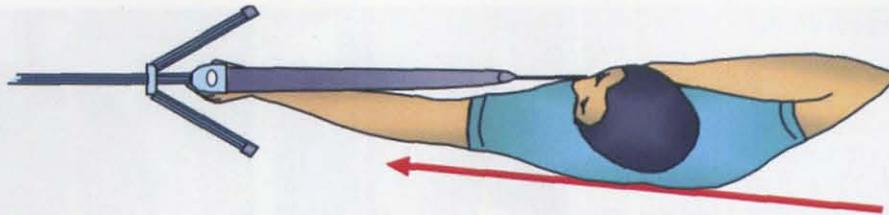
BOGENSPORT MAGAZIN  
im Facebook



Abbildung 125.



Abbildung 126.



## Die Stellung der Taille bei Vollauszug

Die Ausrichtung der Taille und der Hüften sollte bei Vollauszug parallel zum Stand sein, wie in Abb. 127 gezeigt. Ist die Taille jedoch in Richtung des Ziels geöffnet, wie in Abb. 128, liegen die Schultern nicht mehr in der Optimallinie, da sie sich im gleichen Winkel und in die gleiche Richtung wie die Taille drehen. Eine offene Haltung ist schwierig beizubehalten oder bei jedem Schuss zu reproduzieren, da der Schütze die Schultern parallel zur Pfeillinie halten muss, während sich Taille und Hüften in einem nicht definierten Winkel dazu befinden. Wenn die Taille beim Schießen in eine geöffnete Position gedreht wird, wie in Abb. 129, drehen sich Taille und Bogenschulter oft gemeinsam und es kommt zu keinem ausbalancierten Schuß. Der Einsteiger sollte es sich zur Gewohnheit machen, Füße, Taille und Schultern parallel zur Pfeillinie zu haben. Bei einer parallelen Fußstellung kann ein erfahrener Schütze immer dieselbe Körperposition einnehmen und reproduzieren.

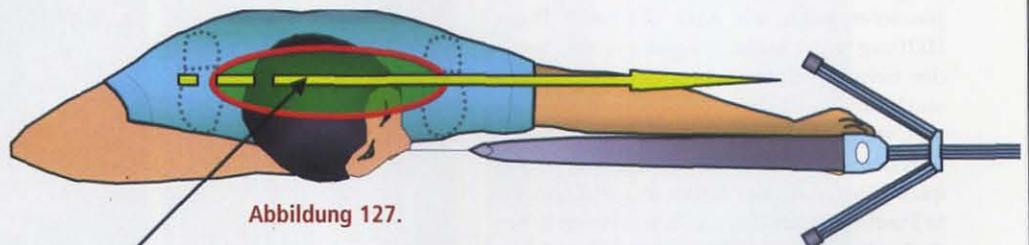


Abbildung 127.

Hips

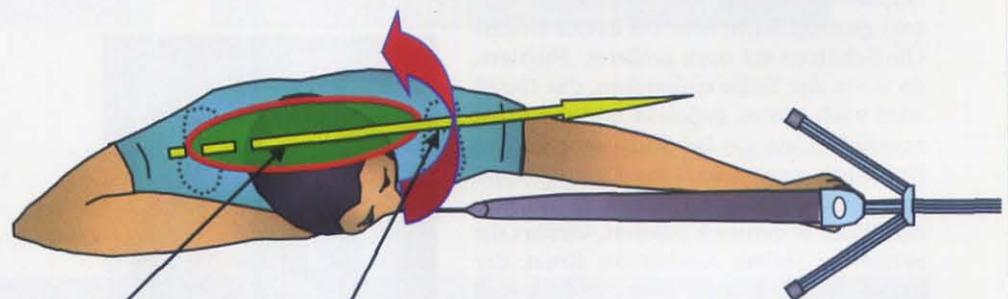


Abbildung 128.

Abbildung 129.



# TRAINING

## Die richtige Körperhaltung bei Vollauszug

Bei vollem Auszug sollte die Körperhaltung aufrecht, allenfalls leicht nach vorne gebeugt sein. Bevor der Bogen ausgezogen wird, wie in Abb. 130 gezeigt, ist der Körperschwerpunkt normalerweise etwas in Richtung der Fersen geneigt; wird der Bogen jedoch ausgezogen, siehe Abb. 131, sollte sich der Körperschwerpunkt jedoch direkt über beide Füße zentriert verlagern. Die Kraftverteilung auf Ferse und Fußballen sollte von Beginn des Auszugs während der gesamten Schußabfolge gleichmäßig sein.

Bei vollem Auszug sollte weder der Brustkorb angehoben noch ins Hohlkreuz gegangen werden, was jedoch manchmal passieren kann, wie Abb. 132 zeigt. Diese Haltung wird meist eingenommen, wenn der Schütze einen Bogen benutzt, der zu stark für ihn ist und er daher zu tief einatmet, wenn er mit dem Auszug beginnt. Dadurch wird der Brustkorb angehoben, was dazu führt, dass bei Vollauszug die korrekte Position nicht eingehalten werden kann. Außerdem kann es die saubere Bewegung der Sehne beim Lösen stören. Daher ist es wichtig, dass der Schütze keinen zu starken Bogen benutzt und während der Schußvorbereitung und des Auszugs korrekt geatmet wird. Sehr oft haben weibliche Schützen ein noch größeres Problem, da sie in der Taille einknicken, das Gesäß wird nach hinten gedrückt und die Brust angehoben, da sie bei Vollauszug in den Brustkorb einatmen. Gerade sie sollten darauf achten, diese Haltung zu vermeiden. Wenn es dennoch passiert, berührt die Sehne bei vollem Auszug die Brust, der untere Wurfarm wird weggedrückt und und der Bogen kippt (im Uhrzeigersinn bei Rechtshand-Schützen), wie in Abb. 133 gezeigt.

Das stört die komplette Balance und den Körperschwerpunkt, der sich beim Auszug weiter verschiebt. Wenn nun noch der Brustkorb zu weit nach vorne gedrückt wird, wird ein korrektes Ausziehen verhindert, da sich die Schultermuskulatur unter Spannung befindet und im Rücken nicht genug Spielraum für eine ausreichend große Bewegung bleibt

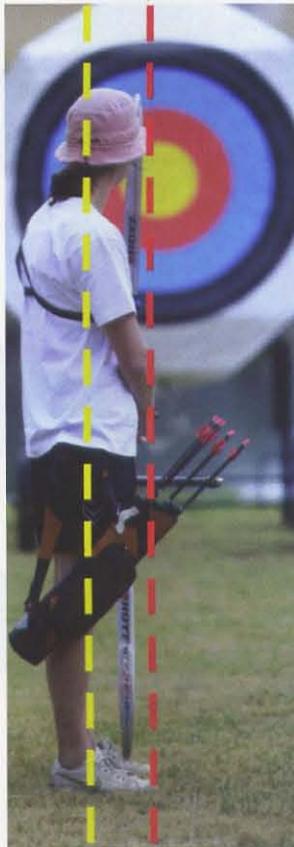


Abbildung 130.



Abbildung 131.



Abbildung 132.



Abbildung 133.

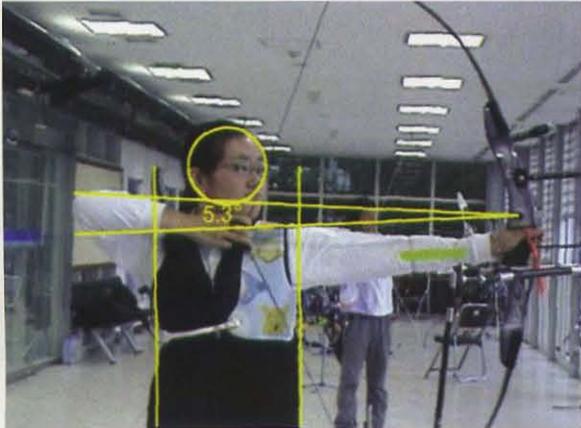


Abbildung 134.



Abbildung 135.

## Vollauszug

Wie in Abb. 134 gezeigt, sollte der Scheitelpunkt des Kopfes direkt über der Körpermitte liegen; der Körper ist bei vollem Auszug also aufrecht und gerade. Zu diesem Zeitpunkt sollte es eine gerade Linie geben vom Ellbogen des Zugarmes über die Pfeilnocke bis zum Drehpunkt (Pivot Point) des Bogengriffes wie in Abb. 215 gezeigt. Um eine saubere Körperhaltung zu halten, sollte der Brustkorb tief gehalten und das Gesäß nicht nach hinten durchgedrückt werden.



Der koreanische Weltklassetrainer Kim Hyung-Tak schreibt für das BOGENSPORT MAGAZIN

## Den Wind zum Freund machen

Tipps und Tricks von einem, der es wissen muss / In der nächsten Ausgabe vom BOGENSPORT MAGAZIN

### Was bei Wind zu beachten ist:

Veränderter Pfeilflug  
Flatternde Kleidung bei windigen Bedingungen  
Veränderungen des Körperschwerpunktes  
Die Ausrichtung des Bogenarms  
Änderung der Auszugszeit  
Veränderung der Balance im Auszug  
Verringerung der körperlichen Ausdauer  
Komplikationen bei Entscheidungen hin-

sichtlich des Zielvorgangs  
Ungutes Gefühl bei Wind  
Strategie-Änderung bei einem Teamwettbewerb

### Wie man die Fähigkeit des Schützen misst, sich auf Wind einzustellen:

Die Technik, wie ausserhalb des Scheibenmittelpunktes zu zielen ist  
Trainerfragen an den Schützen, wenn er

ausserhalb des Scheibenmittelpunktes anvisiert

Wie man die Fähigkeit des Schützen misst, Windstärke und- richtung einzuschätzen  
Änderungen, die man bei der Auszugszeit beobachten kann

Trainingsmethode, die hilft, bei Wind zu schießen

Psychologische Bewertung des Schützen

**Erscheinungsdatum: 30. Oktober 2015**



# Der feine Unterschied zwischen Sieg und Dominanz!



## DOMINATOR MAX

»Der neue PSE Dominator™ MAX ist wie ein Fels in der Brandung, schießt einfach nur traumhaft und verleiht mir bei jedem großen Turnier Selbstbewusstsein.«

**Chris White**  
PSE-Profi-Schütze



CABLE SLIDE

Wir von PSE möchten nicht nur einfach einen besseren Visierbogen entwickeln, sondern einen Visierbogen, der es den Schützen ermöglicht, auch besser zu schießen. Wir haben unser Ziel erreicht und den genauesten, fehler-tolerantesten Bogen, den es auf dem Markt gibt, geschaffen. Der neue Dominator™ MAX hat natürlich alles, was man erwartet: extrem stabiles ‚Shoot-Through‘ Mittelstück, symmetrischer Raptor™-Griff und X-Tech Wurfarme der vierten Generation im ‚Split‘-Design. Neu sind allerdings die Centerlock 2™ Wurfarmaufnahmen, FleX™ Kabelabweiser und der Backstop2™. Das Ergebnis ist der, unserer Meinung nach, genaueste und toleranteste Bogen, der je gebaut wurde. Schießen Sie den neuen Dominator™ MAX und Sie verstehen, warum immer mehr der weltbesten Schützen auf PSE-Bögen wechseln.

Standhöhe: ..... 7 3/8"  
 Achse-zu-Achse: ..... ca. 102 cm  
 ATA/IBO Geschwindigkeit: .. 354 - 345 km/h  
 Ablass/Letoff: ..... 75%  
 Gesamtgewicht: ..... ca. 2,1 kg  
 mögliche Auszugslänge: ... 27" - 31,5"  
 Zuggewicht (in lbs.): ..... 50, 60  
 Maximale Drehung  
 der Einstellschraube: ..... 10 Umdrehungen  
 Ausgeliefert in: ..... 29"



# PSE

ARCHERY

EXPERIENCE. PERFORMANCE.



Blau glänzend  
eloxiert

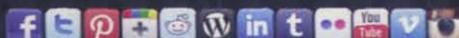


Rot glänzend  
eloxiert



Schwarz glänzend  
eloxiert

PRECISION SHOOTING EQUIPMENT INC. 2727 N. FAIRVIEW AVE. TUCSON, AZ 85705 • PSE-ARCHERY.COM



# GEWINNERBÖGEN!

Seit über 80 Jahren entwickelt und baut Hoyt die erfolgreichsten Bögen weltweit. Tag für Tag sind wir unablässig bemüht, Ausrüstung und Technologie zu entwickeln, die in die Lage versetzt zu gewinnen. Keine Patentlösungen. Keine Kompromisse. Keine Spielereien. Wir wissen, dass sich Turnierschützen mit Leib und Seele verpflichten, ihr Bestes zu geben. Darum sind wir mit Leib und Seele dabei, das Beste zu bauen. Daher ist es nicht verwunderlich, dass weltweit ein Podium nach dem anderen von Schützen mit dem Pro Comp Elite in der Hand dominiert wird. Hoyt Bögen sind Gewinnerbögen.



**HOYT**  
ARCHERY

GET SERIOUS. GET HOYT.



HOYT  
ARCHERY

PRO COMP ELITE XL

PRO COMP ELITE

PRO COMP ELITE FX\*

PRO COMP ELITE

[www.hoyt.com](http://www.hoyt.com)